THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 563 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 22. April 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 96

Japan fordert drohend Aenderung der Einwanderungsgesetze!

Alle Augen auf Berlin.

Was wird die Antwort der deutschen Regierung sein?

Amerik. Volk überwälligend gegen Krieg.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 22. April. In Regierungskreisen erwartet man heute jeden Augenblick bestimmte Nachricht von Botschafter Gerard, wie Präsident Wilsons neueste Note aufgenommen worden sei, und wie die Antwort der deutschen Regierung ausfallen möge. Es wurde dem Botschafter versichert, daß die Regierung die Note sofort in Erwägung ziehen werde; man erwartet daher hier bis Mitte nächster Woche eine Antwort. Botschafter v. Bernstorff ist über die Ostertage verreist.

William Jennings Bryan ist hier ungemein tätig, um einen Bruch zu vermeiden, und will dahin wirken, daß, sollte es zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen kommen, im Kongreß beantragt werden wird, eine neutrale Macht um schiedsgerichtliche Entscheidung des Streitfalles zu ersuchen. **Inzwischen wird Tag und Nacht in den Schiffsbauhöfen und Arsenalen gearbeitet, um die Flotte schlachtbereit zu machen.**

Präsident Wilson war gestern in Philadelphia, und dort der Gegenstand begeisterter Kundgebungen des Publikums. Gleichzeitig erhalten alle Mitglieder des Kongresses, namentlich aus dem Westen, **zahllose Proteste gegen Wilsons Ultimatum.** Von den Chicagoern hat nicht einer eine zustimmende Zuschrift erhalten.

Flottensekretär Daniels hat heute dem Senat geantwortet, auf dessen Ersuchen ihm Schreiben der Admiralität und von Admiral Fiske zuzustellen, in denen er darauf aufmerksam gemacht wurde, daß die Flotte nicht schlagfertig sei. Unlängst hatte der Sekretär sich geweigert, die Schriftstücke auszuliefern, als er vor dem Flottenausschuß des Hauses von dem Abgeordneten Britten darum ersucht wurde. Das Schreiben der Admiralität ist aus den Archiven verschwunden, dagegen fand sich ein Schreiben des Admirals Dewey vor, Vorsitzers der Admiralitätsbehörde, in dem er Admiral Fiskes Darstellung des Zustandes der Flotte, zu Beginn des europäischen Krieges, als sorgsam bezeichnet und schreibt, **„daß nur durch geschicktes Zusammenwirken großen diplomatischen Geschicks und selten guten Glücks dieses Land in den nächsten fünf Jahren einen Krieg vermeiden kann."** Damals hätten 19,500 Leute am erforderlichen Mannschaftsstand der Flotte gefehlt; die Schiffsmannschaften seien zwar gut gerüstet und **ziemlich gut geübt,** das Flottenamt selbst sei aber in militärischer Beziehung weder organisirt noch eingearbeitet. Eine Abschrift von Fiskes Brief war beigelegt, das Original ist ebenfalls verschwunden.

Vorsitzer Stone vom Senatsausschuß für auswärtige Beziehungen wird am Montag Abend mit Präsident Wilson auf dessen Ersuchen die Sachlage besprechen, sowie etwa geplante weitere Schritte, damit Senator Stone die Mitglieder des Senats in Kenntniß setzen kann.

Im Senat verlasen einige Mitglieder heute Zuschriften von Wählern über den Streit mit Deutschland; die Senatoren Works, Rep., und Martine, Dem., solche gegen einen Bruch, von denen Works, wie er sagte, viele empfangen hatte; er habe darauf erwidert, es sei ratsam, die Frage vorläufig nicht zu erörtern. Taggart verlas eine Zuschrift zu Gunsten des Wilsonschen Standpunktes, und Brandegee einen Protest gegen die Verhinderung der Sendung von Rote Kreuzgaben nach Deutschland durch die englische Regierung. Gallinger legte einen Protest gegen Rückzug aus Mexiko vor Herstellung der Ruhe und Ordnung vor.

Der Abgeordnete Mann verhinderte im Hause heute die Ernennung eines Konferenzausschusses über die vom Senat veränderte Rüstungsvorlage, da er die Vorlage noch nicht gründlich geprüft habe.

Die deutsche Botschaft erwartet heute oder morgen vom Berliner Auswärtigen Amt Verhaltungsmaßregeln wegen neuer Vorstellungen im Staatsdepartement wegen der Beschlagnahme der Papiere v. Igels und seiner Verhaftung. In der Botschaft wurde diese Handlungsweise der amerikanischen Behörden als außerordentlich ernstes Vergehen aufgefaßt, das die Abberufung des Botschafters nach sich ziehen mag. (?) Photographische Abdrucke der gesammten Papiere hat Bundesdistriktsanwalt Marshall in New York zurückbehalten.

Amsterdam, 22. April. Zeitungsdepeschen aus Wien zufolge ist wegen des Angriffs auf die russische Barke „Inwerator" im Mittelmeer durch ein Tauchboot, ohne Warnung, und Verletzung eines der beiden Amerikaner an Bord der Barke im Auswärtigen Amt von der amerikanischen Regierung eine Note überreicht worden.

Ein Teil der amerikanischen Geschäftsleute in Deutschland bereitet sich zur Abreise vor; viele werden aber bleiben, selbst wenn es zu einem Bruch kommen sollte.

Rom, 22. April. Ungarische Staatsmänner bemühen sich, Deutschland zum Nachgeben gegenüber Wilson zu veranlassen.

Paris, 22. April. Clemenceau sagt im „L'Homme libre" über die Note: „Was einem in diesem Stück Weltdiplomatie auffällt, die der Leiter der amerikanischen Republik dem Kongreß unterbreitet hat, ist die feine, leidenschaftslose Objektivität, weder Klagen noch Beschuldigungen. Tatsachen, kein Zeichen von Literatur, wie wir sie in den Fällen von anderen Ländern gesehen haben, einfache starke Worte! Heil Euch Amerikanern! Wozu der Kaiser sich entschließen mag, ist unwichtig. Rückzug oder Prahlerei, es wird am Ende dasselbe sein.

New York, 22. April. In einer Osterbotschaft an das amerikanische Volk erinnert der Papst heute daran, daß Ostern die geeignete Gelegenheit sei, alle jetzt neutralen Völker zu mahnen, sich nicht in den Weltkrieg zu stürzen; auch richtete er von Neuem an die kriegführenden Völker die Mahnung, dem Europa entehrenden Menschenschlachten ein Ende zu machen.

Berlin, 22. April. Die heutigen Zeitungen teilen englische Berichte mit, wonach die Spannung zwischen Deutschland und den Ver. Staaten sehr ernst sei; das Publikum hält das aber für eine Uebertreibung.

Generalkonsul Lay besprach mit Botschafter Gerard heute die Frage der Rücksendung der 700 Amerikaner in Deutschland, für den Fall eines Bruches. Der Botschafter hatte aber noch keine Weisungen für sein Verhalten in dem Falle erhalten.

Der „Lokal-Anzeigerr" erwartet eine friedliche Beilegung der schwebenden Streitfragen, sagt aber: „Wir bestehen auf dem Recht, unseren Feind an der schwächsten Stelle zu treffen. Trotzdem wollen wir Frieden mit dem großen Volk jenseits des Wassers, genau so wie wir keinen Krieg mit unseren gegenwärtigen Feinden wollten. Wir betonen, daß wir möglicherweise unsere Rechte zum Schutz unserer Lebensinteressen und unserer Ehre überschritten haben, jedoch behalten wir uns das Recht vor, unseren Standpunkt zu erklären, wenn wir die Note genau kennen.

Das „Tageblatt" führt die Verzögerung in der Veröffentlichung der Note auf die Osterfeiertage zurück; der „Lokalanzeiger" meint hingegen, daß sie zugleich mit der deutschen Antwort veröffentlicht werden mag.

Die „Kölnische Zeitung" sagt, daß die amerikanische Neutralität, wie sie sich in Munitionslieferungen und der Nachgiebigkeit gegen britische Uebergriffe äußere, nicht derart sei, daß Deutschland ihr seine wirksamste Schiffswaffe opfern könne.

NEXT?

Zwischen Maas u. Fort Vaux

Furchtbarer Artilleriekampf zur Zeit im Gange.

Das Fähnlein russischer Hilfstruppen,

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 22. April. (Ueber London.) Der Wortlaut des Berichts des deutschen Hauptquartiers über den Verlauf der Feindseligkeiten lautet: Nahe der Langemarck-Ypern Straße machten die Engländer heute in der Frühe einen Angriff auf die Schützengräben, die von unseren Pronuillen am 19. April genommen worden waren, und gewannen etwa den dritten Teil der Stellungen wieder zurück. Auf beiden Seiten des LaBassee-Kanals brachten wir einige Minen mit gutem Erfolg zur Explosion.

Durch das vom Feinde auf die Städte Lens und Roye gerichtete Geschützfeuer wurden ein Kind getötet und zwei Frauen und ein Kind verletzt.

In den Argonnen zerstörten wir eine französische vorgeschobene Stellung am „Totemännchenhügel" durch eine Mine, und besetzten den Krater. Westlich von der Maas wiederholten die Franzosen in der Nähe des Totemannhügels" ihren Angriff und wurden dabei zweimal durch starkes Artillerie- und Maschinengewehrfeuer unterstützt. Beim dritten Versuch brach der Angriff vor unseren Stellungen mit großen Verlusten für den Feind vollständig zusammen.

Nach einem heftigen Kampf mit Handgranaten um einen Teil eines Schützengrabens in der Nähe des Convette-Waldes gelang es gegen Abend, die Stellung wieder zu gewinnen, aber während der Nacht konnten die Franzosen auch wieder etwas Fuß vim Walde fassen.

Oestlich von der Maas, beim Steinbruch südlich von den Forts Haudremont und Douaumont, fanden Artilleriekämpfe statt.

Hin und wieder wurde auch mit Granaten gekämpft, das Artilleriefeuer wurde aber mit großer Heftigkeit Tag und Nacht im Maas-Bezirk fortgesetzt. Nordwestlich von Fresnes-en-Woevre wurden von uns Gefangene gemacht, die der 154. französischen Division angehörten. Das war ein Beweis dafür, daß in der Gegend zwischen dieser Stadt und Avocourt seit dem 21. Februar 38 französische Divisionen gekämpft haben, von denen vier nach längerer Ruhe auf ihre ehemalige Stärke hauptsächlich durch Rekruten des Jahrgangs 1916 gebracht worden waren und dann geschlagen wurden.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz griffen die Russen gestern südlich von Garbunowka an, wurden aber mit großen Verlusten vor unseren Drahthanen zurückgeworfen.

Vom Balkan ist nichts Neues zu melden.

Paris, 22. April. „Einer furchtbaren Beschießung der französischen Stellungen vor Verdun zwischen der Maas und dem Fort Vaux folgte in der verflossenen Nacht ein Versuch deutscher Truppen vorzurücken; doch brach derselbe unter dem Artilleriefeuer der Franzosen mit schweren Verlusten für die Deutschen zusammen," berichtete die Heeresleitung heute Nachmittag, wie auch, daß nördlich vom Caurettes-walde ein deutscher Angriff mit flüssigem Feuer abgeschlagen worden sei.

Der Bericht lautet:

„In Belgien hat unsere Artillerie den Abschnitt östlich von der Ypern-Pilkemstraße während eines Kampfes zwischen britischen und deutschen Truppen an dieser Stelle scharf beschossen.

„Westlich von der Maas hat der Feind in der Nacht unsere Stellungen an den Abhängen des Totemannshügels angegriffen. Die Deutschen, welche in unserer vordersten Linie Fuß gefaßt hatten, wurden bald darauf durch einen Gegenangriff zurückgeworfen, und wir gewannen von Neuem allen von uns schon früher eroberten Boden. Ein anderer feindlicher Angriff auf unsere nördlich vom Gourettewald gelegenen Schützengräben, bei dem Gas verwendet wurde, war ganz erfolglos. Oestlich von der Maas brachten die Deutschen gestern Abend nach einer sehr heftigen Beschießung unserer Linien von der Maas bis nach Fort Vaux, große Truppenmassen in ihre Schützengräben. Ihr beabsichtigter Angriff kam nicht zur Ausführung, und sie litten durch unser Artilleriefeuer schwere Verluste. Im Priesterwalde fanden nur Patrouillengefechte statt. Auf den übrigen Teilen des Kriegsschauplatzes war es während der Nacht ruhig."

Lyon, 22. April. Die russischen Truppen, welche am Donnerstag in Marseille gelandet waren, um gemeinsam mit den Franzosen vor Verdun zu kämpfen, kamen hier heute durch. Sie wurden überall begeistert begrüßt.

Kleine Kriegsnachrichten

Feldmarschall von der Goltz gestorben.

Berlin, 22. April. Feldmarschall Baron Kolmar von der Goltz Pascha, Oberbefehlshaber des ersten türkischen Heeres, ist in seinem Feldlager am Mittwoch gestorben. Er war trotz seiner 72 Jahre noch durchaus rüstig, bis er vor zehn Tagen von der furchtbaren Krankheit Flecktyphus befallen wurde.

Von der Goltz Pascha, der sich auch als Militärschriftsteller einen Namen machte, wurde zu Bielkenfeld bei Labiau geboren, im Kadettenkorps erzogen und war 1861 in das 61. Infanterieregiment eingetreten. 1864 bis 1867 besuchte er die Kriegsakademie in Berlin, nahm am Feldzuge 1866 teil und wurde bei Trautenau verwundet. 1868 wurde von der Goltz zur Dienstleistung bei der topographischen Abteilung des Großen Generalstabs kommandirt und bei den Feldarbeiten der Geländeaufnahme beschäftigt. 1870 trat er als Generalstabsoffizier in das Oberkommando der zweiten Armee und nahm an zahlreichen Schlachten teil.

Nach dem Friedensschluß kam von der Goltz zunächst als Lehrer an die Kriegsschule zu Potsdam. Er wurde jedoch schon im Oktober 1871 als Hauptmann in den Großen Generalstab versetzt und der kriegsgeschichtlichen Abteilung überwiesen. In dieser Stellung veröffentlichte er „Die Operationen der zweiten Armee bis zur Kapitulation von Metz" und „Die sieben Tage von Le Mans"; dann, nachdem er 1874 zum Generalstabe der sechsten Division versetzt war, „Die Operationen der zweiten Armee an der Loire" und „Leon Gambetta und seine Armeen."

Im Jahre 1883 wurde von der Goltz nach Konstantinopel beurlaubt, um dort die Organisation und oberste Leitung der türkischen Militärbildungsanstalten zu übernehmen. 1886 außerdem zum Unterchef des Generalstabs ernannt, erhielt er vom Sultan den Auftrag, im Verein mit dem türkischen General Mouzaffer Pascha einen Plan für die Neugestaltung der türkischen Armee auszuarbeiten, der dann als Grundlage für die Reorganisation diente. Aus ihr gingen das neue türkische Wehrgesetz, eine neue Landwehrordnung und andere Gesetze und Reglements hervor. Nach Erfüllung seiner Aufgabe schied von der Goltz 1895 als Muschir aus d n türkischen Dienst und kehrte nach Deutschland zurück, wo er 1896 zum Generalleutnant und Kommandeur der 5. Infanteriedivision in Frankfurt a. O., 1899 zum Chef des Ingenieur- und Pionierkorps, und 1900 zum General der Infanterie erna nt wurde; 1902 wurde er kommandirender General des 1. Armeekorps.

Im August 1914 sandte der Kaiser den in der Zwischenzeit zum Generalfeldmarschall aufgerückten erprobten Führer und Organisator als Generalgouverneur nach Brüssel. Diesen Posten vertauschte er aber bereits im November des gleichen Jahres mit dem des Militärgouverneurs von Konstantinopel. In dieser Stellung sorgte er für die Verteidigung der Dardanellen, die er wiederholt und lange vor dem Fehlschlag der alliirten Kampagne als undurchdringlich bezeichnet hatte. Das Kommando der ersten türkischen Armee übernahm er im April des letzten Jahres.

Bleibt von Kanada weg!

Washington, 22.April. Der Verein der Rheder auf den Großen Seen hat beim Handelsdepartement energisch Protest gegen den Beschluß der kanadischen Regierung erhoben, in Zukunft alle kanadische Häfen anlaufenden Frachtdampfer einer genauen Durchsuchung zu unterziehen und Passagiere feindlicher Nationen festzunehmen. Die Dampfergesellschaft erklärt, ihr Geschäft werde durch diese Maßnahme schwer geschädigt.

Hohe Steuer auf Kriegsgewinne.

Im Haag, 22. April. Drei Zehntel aller Kriegsgewinne über $800 müssen, laut einer Vorlage im Abgeordnetenhause, an den Staat bezahlt werden; die Vorlage soll rückwirkende Kraft bis zum 1. August 1914, haben. Auf Hinterziehung steht schwereStrafe.

„O Du Lloyd George!"

London, 22. April. Munitionsminister Lloyd George wird vom Redakteur Gardiner von der „Daily News" in einem offenen Briefe bezichtigt, für die jüngste Kabinetskrise verantwortlich zu sein und die Northcliffepresse zu den heftigen Angriffen auf Asquith, Grey und Kitchener veranlaßt zu haben. Jetzt werde ihm die Maske vom Gesicht gerissen werden.

Die Torpedirung der „Portugal".

London, 22. April. Prinz Karl von Schweden hat dem russischen Roten Kreuz das Bedauern des deutschen und österreichischen Roten Kreuzes über die Torpedirung des (mit Munition beladenen!) russischen Hospitalschiffes Portugal durch ein türkisches Tauchboot übermittelt. Das russische Rote Kreuz wird seinen Entschluß, sich an einer nach Stockholm einberufenen Versammlung der Vertreter der Roten Kreuzgesellschaften aller kriegführenden Länder nicht zu beteiligen, jetzt wohl in Wiedererwägung ziehen.

Der reine Kindergarten.

Paris, 22. April. Im Luxemburger Palast werden am nächsten Donnerstag die Vertreter des englischen, italienischen und französischen Parlaments, Rußlands, Serbiens und Portugals zusammentreten, um über den Wirtschaftskrieg nach Herstellung des Friedens zu beraten.

Das gelbe Gespenst!

Japan verwahrt sich gegen die Einwanderungsvorlage.

Kaum verhüllte Drohungen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 22. April. Dem Präsidenten hat im Namen seiner Regierung der japanische Botschafter Graf Chinda angedeutet, daß gewisse Bestimmungen der geplanten Regelung der Einwanderung das Mißfallen seiner Regierung erregt hätten, da unter der bereits im Hause angenommenen Vorlage Japaner aus den Ver. Staaten ausgeschlossen würden und das die Deutung zulasse, die japanische Regierung habe ihr im Jahre 1908 den Ver. Staaten gegebenes Versprechen, die Einwanderung japanischer Kulis nach den Ver. Staaten zu verhindern, nicht gehalten.

Der Gesetzentwurf bedeute eine Zurücksetzung des japanischen Volkes, er sei nicht nur eine Demütigung, sondern ein Beweis, daß die amerikanische Regierung der japanischen Nation die Achtung versage, die sie anderen Nationen erweise. Sollte die Vorlage Gesetzeskraft erhalten, so würde Japan sich verpflichtet sehen, in bestimmter Form seine Rechte zu wahren.

Der neue Retter Mexikos, Diaz.

El Paso, 22. April. Ein Militärzug mit mehreren Hundert Leuten der Garnison von Juarez ist von dort nach Casas Grandes abgefahren. Mexikanische Beamte erklärten, diese Truppen sollten nicht die Garnison von Casas Grandes verstärken, sondern nur an ihre Stelle treten, da die bisherigen dort liegenden Soldaten nach Madera abmarschiren werden. Da der General Scott seinen Bericht an das Kriegsdepartement noch nicht eingereicht hat, in dem er angeben soll, ob es ratsam sei, die amerikanischen Truppen aus Mexiko zurückzuziehen, so herrscht gegenwärtig an den Grenze eine recht ruhige Stimmung. Von Villa wird in El Paso nicht mehr viel gesprochen, dagegen wendet sich das Interesse Felix Diaz zu, dessen eine Revolution bezweckende Bewegungen im nördlichen Mexiko an Boden gewinnen. Damit soll auch der fortwährende Garnisonswechsel der Carranzaschen Truppen in Verbindung stehen, die man nicht zu lange Zeit an einem Ort belassen will, damit sie nicht so leicht durch Aufhetzung abtrünnig werden. Diaz, heißt es, wird von reichen in Mexiko und in den Vereinigten Staaten wohnenden Mexikanern unterstützt, und es ist möglich, daß im Staate Chihuahua der Haß gegen die Villa verfolgenden amerikanischen Truppen der Diazschen Bewegung zuzuschreiben ist. Jedenfalls haben die Berichte über Diaz auch im Staatsdepartement Aufregung verursacht.

El Paso, 22. April. Ueber Hinrichtungen und durch deutsches Geld verursachte Revolutionen in Mexiko wird wieder in der „Gerüchtfabrik" viel gefaselt. In Guadalajara sind mehrere Carranza abtrünnig gewordene hohe Offiziere hingerichtet worden, und der „De Facto" Präsident läßt an vielen Orten Verhaftungen vornehmen. Er ist auch eifrig bemüht, ihm ungünstig gesinnte Ausländer des Landes verweisen zu lassen, und dabei heißt es, sowohl er, wie Diaz erhielten deutsches Geld, und daß auch Villas Ueberfall auf Columbus von deutschen Agenten angezettelt worden sei! Irgendwelche Beweise aller dieser Behauptungen sind jedoch keineswegs erbracht worden. Bei alledem ist an ein baldige Gefangennahme Villas nicht zu denken, und falls er das südliche Mexiko nicht erreicht hat, so hat er es einfach vorgezogen, sich in einer Stellung festzusetzen, in der ihm die amerikanischen Truppen nur schwer beikommen können.

Washington, 22. April. Präsident Wilson ist über die Lage in Mexiko sehr beunruhigt, und er wartet mit Spannung auf den Bericht des Generals Scott, und möchte besonders hören, wie eigentlich Carranza den Amerikanern gesinnt ist. Seit dem Zwischenfall in Parral, als von Carranzas Leuten auf amerikanische Soldaten geschossen wurde, sind südlich von dort viele Truppen des „De Facto" Präsidenten mobil gemacht worden, und mexikanische Beamte machten es amerikanischen Offizieren klar, daß sie über Parral hinaus nicht vordringen dürften. Ob aber diese Warnung auf Carranzas Befehl erfolgte, hat sich eben noch nicht ermitteln lassen.

Torreon, Mexiko, 21. April, über El Paso Junction, 22. April. General Severino Conieros und die ihm unterstellten Villaschen Banditen haben sich dem Kommandanten der Stadt Durango ergeben, nachdem ihnen Amnestie zugesichert worden war. General Trevino hat den Agitatoren, die sich dem Vormarsch der amerikanischen Truppen widersetzen wollten, mitgeteilt, die „De Facto" Regierung habe die Lage in der Hand; falls sie aber durchaus zu kämpfen wünschten, könne er ihnen Stellungen anweisen, wo sie sich mit den Villisten messen könnten.

Der Wein soll schmecken!

Kopenhagen, 22. April. Im Kattegatt wurde der dänische Dampfer Esbjerg, der mit einer Ladung Wein von Bordeaux nach hier unterwegs war, von einem deutschen Kreuzer gekapert und nach Swinemünde gebracht.

Die „gefallenen Kriegsbräute".

New York, 22. April. Infolge der Spannung mit Deutschland sind heute an der Börse alle Papiere, außer denen der Schiffahrtsgesellschaften, um zwei bis fünf Punkte gefallen, namentlich die der Kriegslieferanten, wie Studebaker, Baldwin Locomotive, Westinghouse, General Electric, Crucible Steel, United States Steel usw.

Eine große Tauchbootleistung.

London, 22. April. „Lloyds" stellen eine frühere Nachricht dahin richtig, daß der von einem Tauchboot versenkte Dampfer Sabia vorher gewarnt wurde, obwohl er bestückt war.

Flieger am Suezkanal.

Konstantinopel, 22. April. Ein britisches Lager am Suezkanal wurde von einem türkischen Flugzeug mit Bomben beworfen, worauf letzteres glücklich heimkehrte.

Britische Heldentat.

London, 22. April. Britische Truppen haben Umbugwe und Salanga in Deutschostafrika besetzt, wird heute amtlich berichtet.

Die Steinkohlengräber.

New York, 22. April. Die Steinkohlengräber haben den achtstündigen Arbeitstag durchgesetzt, die Bergwerksbesitzer wollen aber statt zwanzig nur fünf Prozent Lohnerhöhung bewilligen. Die Verhandlungen sind noch im Gange.

Williams wird Postmeister.

Präsident ernennt Südländer und Freund des Generalpostmeisters.

Nachrichten aus Washington zufolge hat Präsident Wilson heute zum Postmeister von Chicago als Nachfolger von Daniel Campbell Dixon E. Williams ernannt. Williams ist ein Südländer von Geburt und gilt als ein persönlicher Freund des Generalpostmeisters Burleson. Politisch ist er ohne jeden Einfluß. Er ist Präsident der Chicago Nipple Manufacturing Co.

Die Ernennung wurde dem Senat zur Bestätigung überwiesen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen; heute Abend anhaltend kühl, morgen etwas wärmer. Mäßig starker Nordwestwind, später veränderlicher Wind.

Illinois: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, etwas wärmer morgen.

Indiana: Wahrscheinlich klar heute Abend und morgen, im nördlichen und mittleren Teil an niedrig gelegenen Stellen heute Abend leichter Frost.

Nieder Michigan: Wahrscheinlich Strichregen heute Abend, morgen bewölkt.

Wisconsin: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen. Heute Abend Frost, morgen etwas wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 6:38.
Sonnenaufgang, morgen: 4:57.
Mondaufgang: morgen früh 12:11.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	46	5 Uhr Morgens	42
4 Uhr Nachm.	45	4 Uhr Morgens	41
5 Uhr Nachm.	46	5 Uhr Morgens	41
6 Uhr Abends	45	6 Uhr Morgens	41
7 Uhr Abends	45	7 Uhr Morgens	40
8 Uhr Abends	44	8 Uhr Morgens	41
9 Uhr Abends	44	9 Uhr Morgens	42
10 Uhr Abends	44	10 Uhr Vorm.	48
11 Uhr Abends	44	11 Uhr Vorm.	54
12 Uhr Mitternacht	44	12 Uhr Mittags	54
1 Uhr Morgens	44	1 Uhr Nachm.	54
2 Uhr Morgens	43	2 Uhr Nachm.	54

Maschinen-Oel—Reines Sperm, verdickt nicht, 5c Größe, Flasche.. **2½c**

Sicherheitsnadeln, vernickelt, alle Größen, 12 auf Karte... **1½c**

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

J. C. Kings Fäden f. Maschine od. Handnähen, alle Nummern, Schwarz oder Weiß, 3 Spulen.... **5c**

Absorb. Watte, sterilisirt u. antisept., 2 Unz. Pack.. **5c**

Speziell ausgesuchte Bargains für Montag!

Ihr könnt immer auf etwas Außergewöhnliches rechnen, wenn Ihr diese Offerten einer Prüfung unterzieht. Und diese Werte sind so außergewöhnlich, daß sie oftmals nicht den ganzen Tag vorhalten und wir darum zu frühzeitigem Einkaufen raten.

Knaben-Kappen. Partie von Knaben-Musterkappen in fcy. Wolle-Mischungen, in hellen und dunklen Farben; speziell am Montag... **18c**

36x72 jap. Matten-Rugs. In Oriental- u. Blumen-Mustern, dicht gewebt. Die reg. 59c Sorte; am Montag das Stück.. **37c**

Kinder-Leibchen. Gerippte Baumwolle, hoher Hals und lange Aermel. Größen 4 bis 14 Jahre. 15c Werte am Montag zu..... **8½c**

Dreß Gingham. 32 Zoll breit, echtfarb. Zephyr Qualität, blau u. rosa karrirt und Nurse gestreift. Fabrik-Rester. 15c Wt.; Yard **8½c**

Waschbare Knaben-Anzüge. Gemacht in echtfarb. Percalen u. schlicht weiß; in neuen Modellen für Knaben von 2½ bis 8 Jahren; zu.. **59c**

Socken. Partie schwarze Lisle-Männersocken. In allen Größen. „Seconds" der 15c Qualität; am Montag das Paar zu..... **6½c**

Damen-Leibchen. Gerippte Baumwolle, niedriger Hals u. ohne Aermel, mit Spitzen besetzt. Alle Größen; 15c Werte; speziell..... **7c**

Küchen-Crash. 18 Zoll breit, schwere naturfarbige leinengemischte Qualität mit echtfarbiger blauer Kante —12½c Wert; Yard.. **7½c**

Arbeitshemden. Gut gemacht aus echtfarbigem blauen Amoskeag, in voller Größe, mit „faced" Aermeln. Gr. 14-17; 50c Wt. **32c**

Strümpfe. Baumwollene Baby-Strümpfe in Schwarz oder Lohfarbe. Größen 4 bis 6 —die reg. 15c Qualität; das Paar..... **8½c**

Damen-Leibchen. Gerippte Baumwolle, niedr. Hals, kurze Aermel u. ohne Aermel, Beinkleider mit Spitzen besetzt; alle Größen zu.. **17c**

Dimity Checks. Yard breit, weiche gebleichte Pajama Nainsook u. Dimity Checks. Große Fabrikrester. 15c Wt.; die Yard zu..... **6¾c**

Kniehosen. Partie Knaben-Kniehosen, gemacht in starken Stoffen in dunklen Farben. Größen 6 bis 16 Jahre —am Montag zu... **39c**

Strümpfe. Schwarze baumwollene gerippte Knaben- und Mädchen-Strümpfe für die Schule. Alle Größen. 15c Werte; das Paar.. **9c**

Unterzeug. Balbriggan Männer-Hemden und -Hosen. In Blau, Braun u. Ecru. Reguläre und extra Größen; 29c Werte.. **19c**

Waistings. Weiche Crepes in fancy weißen Streifen, Open Work Spitzen-Effekte u. fancy Checks. Werte bis 25c; die Yard zu..... **7½c**

Nottingham Spitzen Gardinen. 2½ u. 3 Yds. lang, die Sorte, welche dauerhaft wie Eisen ist, nette Muster; $1.25 Werte; Paar... **67c**

Pumps für Mädchen und Kinder. Weiß Sea Island Canvas, ein Riemen, Mary Jane Style. Gr. 8½ bis 2. $1 Wert; Paar **77c**

Shepherd Check Suiting. 50-zöllig, echtfarbig schwarz u. weiß karrirt. Schwere Qualität. 65c Wert; die Yard zu..... **35c**

Bettdecken. Doppelte Bett-Größe, weiße gesäumte Qualität, nette Medallion Center-Entwürfe. $2 Werte; das Stück für..... **1.19**

Fenster Rouleaux aus Leinen. In allen Farben, montirt auf Patent Closed End Rollers; mit Brackets u. Pull; speziell am Montag.. **26c**

Haus-Slippers für Damen. „3 Point Style" aus weichem Vici Kidskin, mit Lederſohlen und -Absätzen. Größen 4 bis 9; das Paar... **79c**

Dreß Prints. Beste American Prints in Calcutta u. Indigo Blau, Silbergrau und fancy Novelty Checks, in Dreß-Längen. 8c Wt.; Yard. **4¾**

Bett-Percale. Yard breite schwere Qualität. Muster sind genaue Kopien der importirten deutschen Muster, echtfarbig; die Yard..... **12½**

Duplex und Jute Carpets. 27 Zoll breit. Gute Auswahl in hellen und dunklen Farben. 35c Qualität; am Montag die Yard... **23c**

Kinder-Schuhe. Gemacht aus Vici Kid in Lohfarbe oder Schwarz, auch Vici Kid Vamp mit lohfarb. oder Pat. Kid Tops; Gr. 2-5.. **59c**

Handtücher. Huck Handtücher in guter Größe, gute Qualität, mit echtfarb. roter Umrandung. 9c Wert; am Montag das Stück... **5½c**

Dreß Plaids. Nette, kleine schwarze, grüne und rote Checks, garantirt echtfarbig. Yard breit. 35c Wt.; die Yard zu..... **19c**

Haushaltungswaaren zu riesigen Ersparnissen im Basement

Fertig gemischte Hausfarbe. In 26 Farben, garant. zufriedenstellend.—$1.50 Wert; die Gallone für..... **93c**

Wachs-Papier. Für Lunches. 24 ganze Blatt in der Rolle. (Nur 5 Rollen an jeden Kunden); Rolle... **2c**

Cleanserine. Der beste 5c Klenzer auf dem Markt; speziell in unserem Verkauf am Montag fünf Büchsen für..... **12c**

Blackene Ofenschwärze. — Eine reguläre 10c Büchse. Speziell in unserem Verkauf am Montag die Büchse für **5c**

Argo Glanz-Stärke. Ein 5 Pfd.-Paket, wert 25c; speziell in unserem Verkauf am Montag das Paket für..... **15c**

Fels Naptha Wäsche-Seife. Speziell in unserem Verkauf am Montag fünf Stück für nur **17c**

Rub-No-More. Wäsche-Seife. Speziell in unserem Verkauf am Montag 8 Stück für nur **25c**

Screen-Türen. 1 1-8 Zoll Hartholzrahmen, grün angestrichen, mit bestem Draht bezogen; alle Gr. **95c**

Deutsches Erbe.

Roman aus dem Baltenlande von
Lena Voß.

Copyright by Greiblein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1916.

(4. Fortsetzung.)

II. Kapitel.

Goldingen, eine typisch baltische Kleinstadt, zählte in den neunziger Jahren kaum zehntausend Einwohner, von denen nur der dritte Teil Deutsche, die übrigen Juden und Letten waren; Russen gab es fast gar nicht. Die Deutschen waren die Herren, die alle einflußreichen Aemter bekleideten und auch gesellschaftlich allein herrschten. Die reichen Juden des Ortes dachten nicht daran, sich in die Gesellschaft zu drängen, obschon ihre Kinder die höheren deutschen Schulen besuchten. Die kleinen jüdischen Handwerker und Handelsleute hatten unglaublich viele Kinder, ließen diese nichts lernen und verheirateten sie früh und armselig. So gab es ein großes jüdisches Proletariat, das die Wohltätigkeit fast ebenso in Anspruch nahm wie die deutschen und lettischen Armen. Die Letten, an körperliche Arbeit gewöhnt, von keinem falschen Ehrgefühl in der Wahl ihres Berufes geleitet, brauchten eigentlich die geringste Unterstützung, während viele Deutsche, gebläht von dem Dünkel ihres Stammesbewußtseins, Feld- und Gartenarbeit, Wasch- und Scheuerfrauendienst scheuten, aber ungeschickt zu höherem Beruf, ihren wohlhabenderen Landsleuten zur Last fielen. Es gab deutsche Familien, die von Unterstützung lebten, und doch Letten für ihre Dienstleistungen bezahlten. Jede staatliche oder öffentliche Fürsorge fehlte, das Armenhaus verdankte sein Dasein der Stiftung reicher Bürger und Edelleute, und die deutsche Volksschule wurde nur aus milden Gaben erhalten.

Die meisten Damen Goldingens lebten ganz der Wohltätigkeit und der Kunst, den Besitzenden die Mittel dazu in vergnüglicher Weise aus der Tasche zu ziehen durch allerlei gesellschaftliche Veranstaltungen, die die Herren lebhaft unterstützten. Liebhabertheater, Bazare, musikalische und deklamatorische Vorträge nahmen kein Ende, bildeten allerdings auch die einzige Abwechslung in der kleinen Stadt.

Es war solch ein Dasein in Arbeit ohne Hast, in selbstgeschaffenen Vergnügungen und dem sich Hingeben an ideale Zwecke nur möglich auf der Grundlage einer genügsamen, fleißigen Urbevölkerung, die gesittet genug war, dem Herrenvolk jede kleinliche Arbeit abzunehmen, denn als Herren wurden die Deutschen von den Letten und Juden noch immer angesehen, trotzdem die beiden Letzteren ihre Kopfsteuer schon seit Langem an Rußland zahlen mußten. Die höheren Stände waren von der Kopfsteuer befreit, die hohen indirekten Abgaben kamen für Leute mit bescheidenen Ansprüchen nicht in Betracht; die einfachen Bedürfnisse des täglichen Lebens waren wohlfeil und so konnten auch Familien mit geringem Einkommen sich ausreichend lettische Dienerschaft halten und eine rege Geselligkeit pflegen.

Den Mittelpunkt der bürgerlichen Gesellschaft Goldingens, der sogenannten Literaten, bildete das Haus des Kreisphysikus Dr. Philippi, ein echt baltisches Heim.

Das einstöckige Haus mit hoher Freitreppe erstreckte sich lang und anspruchslos an der schmucklosen Straße, die schauderhaft gepflastert war, wie es die Straßen aller baltischen Landstädte sind.

So nüchtern das Doktorhaus von außen wirkte, um so gemütlicher war es drinnen. Alle Türen der langen Zimmerflucht standen offen, sämmtliche Räume waren im Winter behaglich durchwärmt. Besuch war immer da, vom frühen Morgen bis späten Abend, und hatte niemand Zeit, sich den Gästen zu widmen, so waren diese auch zufrieden, sich untereinander zu unterhalten. Man betrachtete den „Taubenschlag", wie das Haus scherzend genannt wurde, als eine Art Klublokal, in dem alle geistigen Bestrebungen und lokalen Interessen ihren Mittelpunkt fanden.

Mit nieversagendem Takt und unverwüstlich guter Laune stand die Doktorin, die kräftige, blonde Frau Katty, diesem lebhaften Haushalt vor. Sechs Kinder hatte sie ihrem Gatten geschenkt. Ein Sohn hatte bereits die Universität bezogen; die älteste Tochter Bertha war jungverheiratet mit dem vielbesprochenen Oberlehrer Meißner, dem begeisterten Verfechter nationaldeutscher Tendenzen, der weit über die Grenzen Goldingens hinaus mit Wort und Feder für das Deutschtum kämpfte. Den vier jüngeren Kindern war Frau Katty eine sorgsame Mutter; die holdwüchsige Emmy und die beiden kleinen Gymnasiasten zwang sie stramm an ihre Schularbeiten, und das Nesthäkchen, die blondlockige Hilde, kauerte mit einem Bilderbuch unter dem Flügel, wenn Frau Katty ihre Klavierstunden erteilte.

Dr. Philippi hatte eine riesige Praxis, aber bar Geld war immer knapp in der lebenslustigen Familie und das Einkommen aus den Klavierstunden seiner Gattin bildete eine angenehme Ergänzung der ärztlichen Einnahmen, die zudem unregelmäßig eingingen. Arme Leute bezahlten überhaupt nicht, besser Situirte waren nachsässig in Geldangelegenheiten, nur die Großgrundbesitzer, die angesehensten Literaten und die wohlhabenden Gesindewirte (Lettische Hofbesitzer) zahlten pünktlich und ausreichend.

Gleich nach dem Mittagessen um 3 Uhr kam gewöhnlich eine Schülerin. Heute war Betty Feitelsohn an der Reihe. Als die Doktorin vom Tisch aufstand, hörte sie bereits aus dem Musikzimmer das Rauschen seidener Röcke und den sehr vernehmlichen Gebrauch eines Taschentuches.

Betty wollte sich bemerkbar machen, die kostbaren Unterrichtsstunden mußten ausgenutzt werden. Sie hatte das Klavier schon geöffnet und die Noten aufgeschlagen, als Frau Katty über die Schwelle trat.

„Guten Tag, Betty, haben Sie fleißig geübt?"

„Nun, Sie werden sehen, Frau Doktor, Sie sollen sich wundern."

„So, das freut mich. Aber zuerst die Tonleiter!"

„Gott! Die kann ich doch im Schlaf Wozu damit die Zeit verlieren?"

Es half aber nichts. Bettys runde Finger mußten die Tonleiter hinauf und herabsteigen und die Akkorde anschlagen, und immer rief die Lehrerin: „Sauberer, Betty! Gewöhnen Sie sich doch daran, den Finger in die Mitte der Taste zu setzen, anstatt auf den Zwischenraum."

Nun kam eine melodische Fingerübung. Kattys Ungeduld stieg. „O, Betty, was hilft alle Geläufigkeit, wenn kein Ton rein klingt! Spielen Sie langsam, ganz langsam, aber lassen Sie nichts mittlingen, was nicht in den Noten steht!"

Betty lächelte siegesgewiß. Das langweilige Uebungsstück war ihrer Genialität zuwider. Nun aber — wo Chopin an die Reihe kam —

Der Flügel erzitterte unter dem Brausen der übereinanderstürzenden Töne.

„O — es ist unerträglich" — jammerte Katty — — „kein Ton klar! — und da — — haben Sie diese schöne Figur einfach unterschlagen!"

„Gott, Frau Doktor, sie war so schwer — —"

„Aber dazu übt man doch!" Katty beugte sich über das Notenheft und strich mit dem Bleistift verschiedene Stellen an. „So — diese Stellen spielen Sie ganz langsam, Ton für Ton — — dann allmählich rascher, aber veruntreuen Sie mir keine Note — — jede hat ihren Wert und ihre Bedeutung, sie sind alle so schön ineinandergefügt."

Betty setzte eine gekränkte Miene auf.

„Ich glaube, Frau Doktor, Sie sind auch zu genau. Gestern Abend, als ich dieses spielte, kam mein Vater herein, und da hat er gesagt: Kind, hat er gesagt, Du bist eine Künstlerin! Wozu noch den teuren Unterricht!

Das war nun doch eine deutliche Drohung. Katty wäre froh gewesen, die Feitelsohn'sche Musik nie mehr zu hören, aber sie wollte die Feitelsohn'sche Einnahme nicht gern verlieren. Es gab in der kleinen Stadt nicht viele, die ihr den vollen Preis für die Stunden zahlen konnten. Unbemittelte erhielten im Stillen Ermäßigung. So griff sie jetzt zu dem Mittel, das ihre mißhandelten musikalischen Nerven beruhigte, sie plauderte.

„Das täte mir leid, wenn die Stunden Ihrem Vater zu teuer wären. Er ist doch ein reicher Mann. Was hat er Ihnen da wieder für eine schöne Brosche geschenkt!"

„Hat fünfzig Rubel gekostet," sagte Betty und ihr frühreifes brünettes Gesicht erglänzte im Triumphe geschmeichelter Eitelkeit.

„Nein, so was! Sein Kind so zu verwöhnen! Uhr und Kette haben Sie schon, Armbänder, Ringe — — was bleibt da dem Bräutigam noch zu schenken?"

Bettys schwarze Augen funkelten. „Brillanten! Brillanten! — — Hier in Goldingen finde ich natürlich keinen Mann nach meinen Ansprüchen — — ich heirate in eine Großstadt!"

„O ja, ja, das soll sich wohl bald finden, Bettychen, ach, nun verplaudern wir die Zeit — — geben Sie das vierhändige Stück her!"

Als das Stück zu Ende war, klappte Katty das Heft mit einem Seufzer der Erleichterung zusammen. „Also üben, fleißig und genau üben, Bettychen. Sie haben schöne musikalische Anlagen, aber Ihr erster Unterricht war zu oberflächlich."

Betty zog ihre Uhr. „Frau Doktor, es ist noch nicht vier!"

„Wirklich? — — Nun dann versuchen Sie einmal dies kleine Lied! Etwas ganz neues!"

Endlich schlug es 4 Uhr und wie erlöst begab sich Katty in die Veranda zum Tee. Sie fand ihren Gatten, dessen Sprechstunde zu Ende war, in lebhafter Unterhaltung mit General Wilczinski, der mit Leo seinen Antrittsbesuch machte.

„Ja, Exzellenz," sagte der Doktor, „daß Sie die alte Heimat verändert finden, das glaube ich wohl. Namentlich in dem letzten Jahrzehnt haben sich große Veränderungen in den Ostseeprovinzen vollzogen. Die russische Grenzmarkenpolitik ist eine andere geworden, in der Regierung herrscht eine neue Strömung, die aber so leise einsetzte, daß wir Balten kaum etwas bemerkten. Sorglos im Gefühl unserer Kraft und unseres alten Rechtes lebten und wirkten wir auf dem unterwühlten Boden.

Erst die Manassein'sche Revision, die alle schlummernden nationalen und sozialen Gegensätze in helles Licht rückte, hat uns die Augen geöffnet über die wahre Lage. Es ist ein gut vorbereiteter panslavistischer Feldzug im Gange gegen das Deutschtum der Ostseeprovinzen, und Esthen und Letten werden getreulich mithelfen, um uns zu erdrosseln."

„Also politisch Lied, ein garstig Lied," sagte der General und stäubte die Asche von seiner Zigarre. „Der Walgalen'sche Turn schimpfte kürzlich auch über die wachsende Anmaßung der Letten, die von den Nihilisten verdorben sind, meinte aber, die Regierung würde diese Bewegung schon rechtzeitig niederschlagen."

„Unser Adel ist merkwürdig blind," erwiderte Philippi lebhaft, „gegenüber der ernsten Gefährdung unserer Selbstverwaltung durch die Regierung. Unsere Edelleute, die in der Jugend ja vielfach die Diplomatenlaufbahn ergreifen, jedenfalls in der Petersburger Hofgesellschaft verkehren, halten sich so sehr für Lieblinge der Regierung, daß die deutsche Vorherrschaft in den Ostseeprovinzen ihnen unerschütterlich erscheint.

(Fortsetzung folgt.)

Kurz und Neu.

* Im Nachlaßgericht wurde das Testament der Frau Nancy A. Sprague eingereicht. Es wird darin eine namhafte Summe für die Yale Universität ausgeworfen, welche ein neues Gebäude dafür errichten soll, und eine kleinere, $6000, für das Presbyterianerner Hospital. Der größte Teil des auf $275,000 veranschlagten Vermögens fällt Verwandten, Freunden und der Dienerschaft zu.

Großer Preis
Panama-Pazific Ausstellung
San Francisko, 1915
Großer Preis
Panama-California Ausstellung
San Diego, 1915

Geschmack u. Qualität von

BAKER'S COCOA

sind gerade recht.

REG. U.S. PAT. OFF.

Er besitzt den delikaten Geschmack und die natürliche Farbe von hochfeinen Kakao Bohnen; er ist in geschickter Weise vermittels eines vollkommenen mechanischen Verfahrens hergestellt, ohne die Verwendung von Chemikalien, aromatischen oder künstlichen Farbstoffen. Er ist rein und gesund und entspricht völlig den nationalen und staatlichen Gesetzen über unverfälschte Nahrungsmittel.

Büchlein von seinen Rezepten in Deutsch wird auf Wunsch frei versandt.

Walter Baker & Co. Ltd.
Etablirt 1780
Dorchester, Massachusetts

Wehen Hals Klugheit

Um einen wehen Hals zu kuriren, muß man den Sitz des Leidens kennen, die Ursache entfernen. Nichts sonst besorgt das so schnell, sicher und gewiß als Tonsiline. Eine Dosis von **Tonsiline,** beim ersten Anzeichen von wegem Hals genommen, mag lange Tage von Krankheit verhüten. Braucht ein wenig Wehen-Hals-Klugheit und kauft heute eine Flasche **Tonsiline.** Ihr mögt es morgen brauchen.

Tonsiline ist das Standard Hausmittel für wehen Hals, am besten bekannt, am wirksamsten und am meisten angewandt. Seht nach dem langhaligen Gesellen auf der Flasche, wenn Ihr es in der Apotheke holt. 25c und 50c. Hospitalgröße $1.00. In allen Apotheken.

Sherman geißelt Wilson

Republikan. Staatskonvent nimmt Rede mit Beifallssturm auf.

Neugruppirung der rep. Faktionen

Bündniß schaltet C. S. Deneen als Faktor in der staatlichen Parteileitung aus.— Demokratischer Staatskonvent sendet Ergebenheitsadresse an Wilson.

Ein Angriff Senator Shermans auf Präsident Wilsons auswärtige Politik, der mit wahren Beifallsstürmen aufgenommen wurde, und eine Neugruppirung der republikanischen Faktionen, die Charles S. Deneen zum ersten Mal seit zwölf Jahren aus der staatlichen Parteileitung ausschaltet, bilden die beiden Hauptpunkte des gestrigen republikanischen Staatskonvents in Peoria.

Die Ansprache Bundessenators Shermans war eine scharfe Verurteilung der Politik des Präsidenten Deutschland gegenüber. Die begeisterte Aufnahme, die sie fand, ließ erkennen, daß die überwältigende Masse der Republikaner des Staats das Treiben zum Krieg aufs schärfste verurteilen. Der Senator beschuldigte den Präsidenten und die demokratische Partei, daß sie sich in ihrer Haltung gegenüber Deutschland von innerpolitischen Rücksichten leiten lassen, daß sie die Spannung mit Deutschland herbeigeführt hätten, um die Wiedererwählung des Präsidenten zu sichern". So sehr die demokratische Partei einen Kriegshelden als Präsidentschaftskandidaten nötig hat", erklärte der Senator, „muß ich doch ablehnen, ihr zu einem derartigen Helden zu verhelfen". Zu einem begeisterten Ausbruch des Beifalls führte die Erklärung des Redners, daß amerikanische Bürger nichts in der Kriegszone zu suchen haben, daß es ihre Pflicht ist, sich den Kriegsschauplätzen fernzuhalten, und seine scharfe Verurteilung der Waffenlieferungen an die Alliirten. Auf die Tauchbootfrage Bezug nehmend erklärte der Senator: „Ich bin der festen Zuversicht, daß das amerikanische Volk an die Löfung der gebotenen Fragen mit Würde und Ruhe und dem Wunsch, allen Elementen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, herantreten wird. Bisher haben wir uns den Frieden erhalten. Ich halte es für die Pflicht der Vertreter des Volks im Senat und Haus, darauf zu sehen, daß wir uns den Frieden auch in Zukunft erhalten."

In scharfer Weise verurteilte die auswärtige Politik der Nationalverwaltung und des Präsidenten auch Medill McCormick, der zeitweilige Vorsitzende des Konvents, den als dauernder Vorsitzender Kongreßmitglied William B. McKinley von Champaign ablöste.

Senator Sherman indossirt.

Der Konvent indossirte die Präsidentschaftskandidatur Senator Shermans, nominirte die Präsidentschaftswahlmänner für den Staat und vertagte sich bis zum 19. September d. Js. nach der Staatsvorwahl, an welchem Tag eine Platform angenommen und Kandidaten für den Aufsichtsrat der Staatsuniversität aufgestellt werden sollen.

Stellen Präsidentschaftswahlmänner auf.

Die Kandidaten für Präsidentschaftswahlmänner für den Staat und die 25 Kongreßbezirke, die nominirt wurden, sind, wie folgt:

Für den Staat — John R. Thompson, Sheldon Clark, Lewis H. Miner und George Martin.

Kongreßbezirk — Bezirkswahlmänner.

1—D. S. McWilliams	11—S. Terrill
2—J. G. Garner	12—J. Day
3—S. Hodgins	16—E. L. Buchanan
4—M. Ulisch	17—J. M. Rodgers
5—S. P. Panama	18—W. F. Axel
6—G. L. Robertson	19—P. B. Allen
7—G. G. Martin	20—E. E. Caldwell
8—W. C. Schuman	21—H. A. Schmour
9—P. P. Austin	22—M. P. Spencer
10—S. Severin	23—R. B. Barnes
11—J. Lambert	24—A. J. Boorman
12—C. D. Holderman	25—C. E. Fierich
13—W. L. Rawleigh	

Deneen geschlagen.

Das andere wichtige Ereigniß des republikanischen Staatskonvents war die Neugruppirung der Faktionen, die Charles S. Deneen als Faktor in der staatlichen Parteileitung ausschaltet. Mayor Thompson erzwang mit Hilfe dreier Mitglieder der staatlichen Parteileitung, die er kontr.-lirte, eine Verständigung mit dem Anhang Senator Shermans und Col. Frank O. Lowdens, die eben sowenig wie Charles S. Deneen ohne seine drei Stimmen eine Mehrheit in der Parteileitung nicht erlange.. konnten. Das Bündniß führte zur Erwählung Fred E. Sterlings von Rockford, ein es Anhängers Lowdens, zum Vorsitzenden und Edward E. Millers zum Sekretär. Garrett DeForest Kinney von Peoria, der Kandidat Deneens, zog seine Kandidatur zurück, als sich herausstellte, daß die Gegner genügend Stimmen hatten. Das Bündniß kam zu Stande nach Verhandlungen, die bis in den frühen Morgen hinein dauerten. Es schließt die Erwählung Mayor Thompsons zum Vertreter des Staats im republikanischen Nationalausschuß an Stelle von Roy O. West ein. Für die Stimmen des Mayors für Organisirung der staatlichen Parteileitung muß der Anhang Shermans die Stimmen der Delegaten zum Nationalkonvent für die Erwählung Thompsons liefern. Ob das möglich ist, muß sich erst zeigen. Opposition dagegen macht sich bereits geltend.

Tragweite des Bündnisses.

Das Bündniß schließt nach der Ansicht von Politikern auch die Organisirung der Countyparteileitung von Cook County und die Aufstellung eines Tickets für die County- und Staatsvorwahlen ein. Es verlautet, daß die Rathausklique darauf besteht, den Kandidaten für die Staatsanwaltschaft auszuwählen. Zum Vorsitzenden der Countyparteileitung in Cook County dürfte W. H. Weber von den Neutralen oder als Kompromißkandidat Kongreßmitglied Martin B. Madden erwählt werden. Als Kandidaten für die Staatsämter, welche die Unterstützung der neuen Kombination erhalten dürften, werden genannt:

Gouverneur — Frank O. Lowden, Oregon.

Vizegouverneur — John G. Oglesby, Elkhart.

Staatssekretär — L. L. Emmerson, Mt. Vernon.

Staatsschatzmeister — Len Small, Kankakee.

Rechnungsführer — Homer J. Tice, Greenview.

Generalanwalt — E. J. Brundage, Chicago, Richard J. Barr, Joliet, oder Harry B. Miller, Chicago.

Demokraten loben Wilson.

Der demokratische Staatskonvent in Springfield triefte von Harmonie und Ergebenheit gegenüber dem Präsidenten. Präsident Wilsons Verwaltung einschließlich seiner auswärtigen Politik wurde von Roger C. Sullivan in einer Ansprache gepriesen, Gouverneur Dunnes Verwaltung des Staats und die der übrigen demokratischen Staatsbeamten von Generalanwalt P. J. Lucey. Sowohl der Präsident als auch der Gouverneur wurden indossirt, und die Haltung Senator James Hamilton Lewis und der Kongreßmitglieder, die für die Politik des Präsidenten gestimmt haben, gelobt. Schließlich wurde ein Ergebenheitstelegramm an den Präsidenten abgesandt, nachdem die Delegaten des Staats angewiesen worden waren, geschlossen für den Präsidenten im demokratischen Nationalkonvent zu stimmen.

Burke gegen Präsidenten.

Der einzige Mißton in der Verherrlichung des Präsidenten und seiner auswärtigen Politik rührt von Robert E. Burke von Chicago, einem der beigeordneten Delegaten zum Nationalkonvent, her. Burke hat den Kampf um seine Erwählung ausdrücklich daraufhin geführt, daß er sich nicht gebunden erachte, für die Nomination Präsident Wilsons zu stimmen, und hat wiederholt erklärt, er werde gegen ihn stimmen. Daran hält er auch jetzt fest. Er erklärt, es werde ihm gar nicht einfallen, im Nationalkonvent für Präsident Wilson zu stimmen, und der demokratische Staatskonvent könne ihn nicht anweisen, dies zu tun, da er von den Wählern, die ihn erwählt hätten, im gegenteiligen Sinn instruirt worden sei.

Der Konvent vertagte sich bis zum 26. September, an welchem Tag eine Platform angenommen, Kandidaten für den Aufsichtsrat der Staatsuniversität aufgestellt und Präsidentschaftswahlmänner für den Staat ausgewählt werden sollen. Für die zehn Kongreßbezirke von Cook County wurden die folgenden Präsidentschaftswahlmänner nominirt:

1—G. Miller	6—C. L. Magee
2—T. Peters	7—W. Ehlermann
3—G. S. Tyonton	8—C. O'Reilly
4—H. P. Baumann	9—J. Shepard
5—L. L. Mrazek	10—R. Berlet.

Sullivan kontrolirt Konvent.

Der Konvent und die Sitzung der staatlichen Parteileitung ließen erkennen, daß Roger C. Sullivan völlig das Heft in der Hand hatte. Die Delegaten zum Nationalkonvent erwählten Roger C. Sullivan zu ihrem Vorsitzenden und indossirten die Wiederwahl Charles Böschensteins von Edwardsville zum Vertreter des Staats im demokratischen Nationalausschuß. Die demokratische staatliche Parteileitung erwählte die folgenden Beamten: Arthur Charles, Carmi, Vorsitzender, Isaak Craig, Mattoon, Sekretär, Ernst Hoover, Taylorville, Schatzmeister, und Jerry J. Kane, East St. Louis, Türhüter. Alle gehörten zur Faktion Sullivan.

Der Brandstiftung beschuldigt.

Das Haupt der L. E. Larson Co. in Haft genommen.

Louis E. Larson, der Präsident der L. E. Larson Co., deren Gebäude Nr. 184 Nord Clark Straße am 3. August 1913 durch Feuer zerstört wurde, wurde gestern unter der Anklage auf Brandstiftung verhaftet. Henry Hendrickson, sein früherer Vorarbeiter, tritt als Ankläger auf. Larson eröffnete, nachdem er die Versicherungssumme eingezogen hatte, in Milwaukee, die „Steep Type and Dye Co., deren Anlage kürzlich ebenfalls durch Feuer zerstört wurde. Der Feueranwalt leitete eine Untersuchung ein, und Hendrickson hat angeblich gestanden, daß er von Larson $100 dafür erhielt, daß er seinen Mund halte.

Männer!

Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,

Kommt zu mir.

Nicht ein Dollar zu bezahlen, bis ich Erfolg gezeigt habe. **Ich bin ein Arzt für Männer,** welcher seit Jahren deren Krankheiten zu seinem Spezialstudium gemacht hat, und der weiß, was und wann zu geschehen hat. **Ich garantire** Erfolge in allen privaten und chronischen Männerkrankheiten. **Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Hydrocele, Verlust der Manneskraft, schwache Blase, Hämorrhoiden** usw. Ich benutze alle die neuesten und modernsten Methoden in meiner Behandlung, wie 914 Neo Salvarsan, Vaccine und Rheumatic Physlocogen usw. **Zögert nicht,** und sprecht sofort vor, wenn Ihr in irgend einer Weise behaftet seid.

Konsultation frei.
Sprechstunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags u. Feiertage, nur 9 bis 2 Nachm.

Dr. BURGESS
422 So. State Str., Chicago, Ill.
(Gegenüber Siegel Cooper & Co.)

LOWE'S PROFIT SHARING 10 STAMP — Offen jeden Abend, ausgenommen Mittwoch.

Lowe verkaufts billiger!
LOWE'S
1315 MILWAUKEE AVE.

Offen jeden Abend, — ausgenommen Mittwoch. — LOWE'S PROFIT SHARING 10 STAMP

Später gewiß — Warum nicht jetzt

Früher oder später werdet Ihr Euch überzeugen, wie viel billiger Lowe's Departement Store zuverlässige Waaren verkauft. Warum nicht sofort diese Ersparnisse machen? Diese Montag-Bargains werden Euch behilflich sein.

Doppelte Trading Stamps jeden Tag den ganzen Tag

Kleiderstoffe — In schwarz und weiß karrirt, — doppelt breit,— die 15c Qualität, Yard — **9c**

Muslin — Ungebleichter Muslin, — 36 Zoll breit—eine gute Qualität— die Yard für — **4½c**

Handtuchzeug — Gebleichtes Huck-Handtuchzeug — 18 Zoll breit— 12½c Qualität, Yard — **7¾c**

Weißes Lawn — Gute Qualität weißer Lawn — 40 Zoll breit, — die 10c Qualität, — die Yard für — **6¾c**

Kleider Voile — Gute Qualität weißer baumwollener Voile, 36 Zoll breit, die 10c Sorte — Yard — **4¾c**

Nainsook — Gute Qualität weißer Nainsook —36 Zoll breit, 10c Qualität — die Yard für — **6¾c**

Poplin — Gute Qualität Poplins od. Ponjees, in einer großen Auswahl von Farben, 35c Qualität, Yard — **15c**

Union Suits für Knaben — Gerippte Union Suits für Knaben, alle Größen, für — **24c**

Damenstrümpfe — Baumwoll. Damenstrümpfe, — 12½c Sorte, in schwarz od. weiß — das Paar — **8c**

Kinderstrümpfe — Fein gerippte Strümpfe für Kinder, in weiß, rosa, blau oder schwarz, — das Paar für — **11c**

Unterzeug für Männer — 69c gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer — in allen Größen — für — **38c**

Kimonos — 1.50 Crepe Kimonos für Damen — mit Matrosenband garnirt — zum Preise von — **69c**

Damenkleider — $1.50 bis $2.50 Straßen- oder Hauskleider für Damen, in guten Farben, zu — **49c**

Mädchenkleider — Fancy Gingham-kleider, für Alter 2 bis 14 Jahre; bis zu $1.50 wert, die Auswahl zu — **49c**

Kurzwaaren — 10c Häkel-Baumwolle oder 10c-Qualität farb. Stickerei Braid, 6 Yard Stücke, für — **3c**

Groceries — Unsere sämmtl. Gemüse-, Obst- oder Fisch Sorten in Büchsen, Werte bis 20c, Eure Auswahl, die Büchse — **10c**

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Ein hübsches Schürzenkleidchen.

Dieses hübsches Kleidchen sollen kleine Mädchen beim Spielen tragen, dazu eignet es sich ausgezeichnet. Besondere Höschen sind vorgesehen. Der

quadratförmige Halsausschnitt, die Vordertasche, der Verschluß vorn an einer Seite verleihen dem Kleidchen ein hübscheres Aussehen, als Schürzenkleider gewöhnlich haben. Es trägt sich sehr gut.

Für mittlere Größe sind 3¼ Yard 36 Zoll breiten Materials erforderlich.

Schnittmuster Nr. 7714. Größen: 4,6,8 und 10 Jahre.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modenabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Großer Eröffnungs-Verkauf in unserm Bargain Basement

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Wir sind stolz auf die Eröffnung des ersten Bargain Basements auf der Nordseite — Seit Monaten haben wir uns auf diesen großen Verkauf vorbereitet: Wagenladungen von Bargains aller Sorten u. Waaren sind angelangt, die zu weniger als dem Kostenpreis verkauft werden. Einige der vielen Bargains folgen:

Bargain Basement

Percal- u. Gingham-Kleider für Kinder. Die meisten in kleinen Größen; speziell in diesem Verkauf.. **19c**

Weiß getupfter Gardinen Swiß, 36 Zoll breit. 10c Wert; speziell in diesem Verkauf die Yard **5½c**

Eine große Partie von langen und kurzen Kimonos und Dressing Sacques für Damen, wert bis zu 75c — speziell zu..... **29c**

Mit Koupon
Swift's Pride Seife.
Speziell 8 St. für **19c**

1000 Yards von allen Stofforten, zwecks einer schnellen Räumung. — Speziell die Yard zu **4c**

Eine Kiste von 12½c Dreß-Ginghams in neuen Mustern. Speziell in diesem Verkauf die Yard... **7½c**

Partie 3 Yard lange Spitzen-Gardinen, 45 bis 54 Zoll breit. Reguläre $1.15 Werte; das Paar..... **79c**

36zöll. Gardinen Marquisette und Voiles, in weiß und cream, — einfach und Openwork Rand— wert bis zu 20c— die Yard..... **5½c**

Spitzen-Kissendecken. — Verschiedene Muster zur gefl. Auswahl. Reguläre 25c Werte; speziell zu **9c**

Shirt Waists für Damen, ganz weiß mit bestickten Kragen, — gemacht, um zu $1.00 verkauft zu werden alle Größen, speziell zu... **43c**

Eine Partie Frühjahrsmäntel für Damen, Größen 34, 36 und 38, alles, was von letzter Saison übrig blieb, wert bis $15, zu..... **1.49**

Mit Koupon
Crepe-Waistings in Weiß, nett gestreift; die Yd. **5½c**

Union Suits für Männer.
Weiße gerippte Union Suits f. Männer—ohne Aermel, Ankellänge, Größen 34 bis 42, reg. 50c Artikel, spez., Suit... **29c**

Damenstrümpfe, gerippter Oberteil.
Sehr feine Qualität schwarze u. weiße Strümpfe für Damen—gerippter Oberteil, extra Größen.—garant. dauerhaft. Gr. 9— 10, speziell, per Paar..... **8c**

Stickerei Edging.
Eine sehr feine weiße Schweizer Stickerei Edging, 2½ bis 4 Zoll breit, hübsche Muster zur Auswahl, Werte bis 10c, speziell, die Yard..... **3½c**

Geblümte Dreß Voiles.
Ein großes Sortiment v. prachtvollen neuen Kleider Voiles, volle 40 Zoll breit, all die neuesten geblümten u. gestreiften Muster zur Auswahl, 20c u. 35c wt., extra spez., Yard..... **18c**

Kinder-Unterzeug.
Feine Sommer Schwere Leibchen u. Pants fürstinder, nur in weiß, hübsch besetzt. Gr. 22 bis 32, 22c wt., spez., Stück..... **9c**

Einfaches und fancy Band.
Spez. Partie einf. u. fcy. gestr. u. jacquards Taffetaband, 3½-4½ Zoll breit, bis zu 12c wt. speziell, die Yard..... **8¾c**

Kurzwaaren-Bargains
Charts O. N. T. weißes mercerized Häkelgarn, Nummern 40, 50, 60, 70 und 80, reguläre 10c Artikel, spez., per Ballen..... **7c**

J. & P. Coats Maschinen Nähzwirn; — alle Nummern in weiß und schwarz. Spezell, 6 Spulen für..... **21c**

Struves fertig gemischte Hausfarben, in allen Farben, speziell, die Gallone für..... **89c**

Fahrlässig und feige.

Zwei Straßengänger von Autiern überfahren und auf der Stelle getötet.

An Halsted und 45. Straße wurde heute früh kurz nach ein Uhr Michael Lynch, Nr. 3634 S. Marshfield Ave., von einem Kraftwagen überfahren und getötet. Polizist Jim Markham, der Zeuge des Unfalls war, befahl dem Wagenführer zu halten. Dieser aber trotzte nicht nur der Weisung, sondern versuchte, den Schergen über den Haufen zu fahren. Markham mußte zur Seite springen. Er zog zwar seinen Revolver und gab auf den davonfahrenden Wagenführer vier Schüsse ab, traf aber leider nicht. Der fahrlässige Bursche entkam.

Fast zur selben Zeit wurde an 26. Straße und Washtenaw Ave. Conrad Mikulia, Nr. 2649 West 24. Place, von einem von zwei Männern benutzten Schnauferl überfahren und getötet. Der fahrlässige Wagenführer und sein Begleiter entkamen, obgleich Polizist Komorous ihnen mehrere Schüsse nachsandte. Bald darauf wurde der Kraftwagen an 19. und Leavitt Str. gesehen. Dort gab Polizist Karkacete mehrere Schüsse auf die Insassen ab, schoß aber auch nur Löcher in die Luft.

Vor der elterlichen Wohnung Nr. 1703 N. Halsted Straße wurde gestern die fünfjährige Helen Kifter von einem Kraftwagen über den Haufen gefahren. Der fahrlässige Autler fuhr, ohne sich um das Opfer zu kümmern, davon und entkam. Erst nach Verlauf von acht Stunden wurde die Polizei benachrichtigt. Die beförderte Helen nach dem St. Josephs Hospital, wo festgestellt wurde, daß das Mädchen einen Armbruch, Schnittwunden und wahrscheinlich auch innerliche Verletzungen erlitten hat.

An Clark Straße und Leland Ave. wurde Frl. Marie Nash, Nr. 1436 Edgemont Ave., von einem Kraftwagen überfahren und schwer verletzt. Die Verunglückte hat Aufnahme im Ravenswoodhospital gefunden.

Der 16jährige Walter Eichwald, Nr. 1921 W. 21. Straße, wurde an Madison und La Salle Straße von einem Kraftwagen überfahren und schwer verletzt. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Verdächtige Bankerotte.

Bundesgrandjury versetzt zehn Leute in Anklagezustand.

Zu den Anklagen, welche gestern von der Bundesgrandjury erhoben aber vorläufig nicht bekannt gegeben wurden, gehören einige, die sich gegen zehn Mitglieder eines angeblichen „Bankerott-Trusts" richten. Diese Gesellschaft soll über 100 Bankerottfälle in verschiedenen Teilen des Landes in Szene gesetzt haben. Das Verfahren dabei war angeblich so, daß ein Mitglied des „Trusts" ein Geschäft anfing und möglichst viele Waaren auf Kredit kaufte. Die Waaren wurden dann verkauft oder beiseite geschafft, worauf Bankerott angemeldet wurde. Nur fünf der Angeklagten, Abraham Krecum, Samuel Rosenthal, Anwalt Benjamin Shaffner, Louis Mandel und Harry Weil, werden vorläufig namhaft gemacht, weil der Aufenthalt der anderen fünf noch nicht ermittelt ist. Shaffner soll in einer Anzahl der Bankerottfälle der Anwalt des Bankrotteurs gewesen sein, Krecum ist im letzten halben Jahre bei drei Bankerotten beteiligt gewesen, und Rosenthal soll das Haupt des „Trusts" gewesen sein.

Kirmes-Wandelbilder.

Die Theater, in denen sie während der nächsten 10 Tage gezeigt werden.

In der gestrigen Sitzung des Vollziehungsausschusses der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft kündete Herr Karl Eitel seinen Rücktritt als Vorsitzer des Finanzkomites an, und wurde Herr Alfred Kohn zu seinem Nachfolger erwählt. Ein Sonderkomite, dessen Mitglieder vom Präsidenten, Herrn Charles Wacker, ernannt werden sollen, wird sich bemühen, allgemeinere Betätigung des Interesses für die deutschen und österreich-ungarischen Kriegsgefangenen in Sibirien herbeizuführen. Da noch mehrere Forderungen ausstehen, auch durch den Loseverkauf, Kirmes-Wandelbilder usw. noch Einnahmequellen fließen, konnte die Schlußabrechnung über die Kirmes gestern nicht vorgelegt werden, doch dürfte aller Voraussicht nach dies in der nächsten Sitzung geschehen.

Die auf der Charity Kirmes im Koliseum hergestellten Wandelbilder werden während der nächsten zehn Tage in folgenden Theatern gezeigt werden:

Heute — Rose, Nr. 2860 Milwaukee Ave.
Morgen — Ideal, Nr. 3421 West North Ave.
24. April — Avon, Nr. 3325 Fullerton Ave.
25. April — Grayland, Nr. 3940 N. Cicero Ave.
26. April — Isis, Nr. 3224 West North Ave.
27. April — Broadway, Nr. 5206 Broadway.
28. April — Rosebud, Nr. 3355 West Chicago Ave.
29. April — Magnolia, Nr. 2810 Fullerton Ave.
30. April — Kozy, Nr. 40 Süd Clark Straße.
1. Mai — Linden, 743 W. 63. Str.

Einlaßkarten zu diesen Theatern sind für 10 Cents im Büro der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft, Ecke Randolph und La Salle Straße, zu haben und sind für alle Theater giltig, auch für alle solche, in welchen die Wandelbilder während der nächsten Monate gezeigt werden. Aus allen solchen Eintrittskarten fließt der Hilfsgesellschaft ein ansehnlicher Prozentsatz zu. Zehn Einlaßkarten in Buchform werden zu $1 abgegeben.

Kindertag.

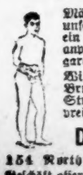
Zweitausend Pfleglinge von Anstalten besuchen den Zirkus.

Als Gäste der Direktion besuchten gestern mehr als 2000 Kinder, Pfleglinge wohltätiger Anstalten, den Zirkus Ringling im Koliseum. Was die Kleinen im Märchenbuch gelesen, erstand vor ihren Augen zur Wirklichkeit, sie sahen das Aschenbrödel aus dem armen Stiefkind sich in eine Prinzessin verwandeln. Viele von den Kindern besuchten auch die Menagerie und machten die persönliche Bekanntschaft von ausländischen Tieren, die sie bisher ebenfalls nur im Bilde gesehen hatten.

* Die 5jährige Anna Glickman, Nr. 1307 S. Sangamon Str., die schwere Brühwunden davontrug, als sie in der Küche ihrer elterlichen Wohnung in einen mit kochender Suppe gefüllten Kessel fiel, starb gestern im Countyhospital.

* Der 10jährige Albert Pizzone, 10421 Ericson Ave., der beim Spiel auf dem Baseballplatz an 103. Str. und Torrenze Ave. den Einlaßkarten-Verkaufsstand erklettert hatte, stürzte ab und zog sich seinen Hüftenbruch und innerlich Verletzungen zu.

Bruchleidende



Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.
Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12
ap19.mfsat

Zählung der Hochbahnpassagiere.

Mittwoch Vormittag wird damit begonnen werden.

Nächsten Mittwoch Morgen 9 Uhr wird mit der Zählung der Hochbahnpassagiere begonnen werden. Es gilt, in den darauffolgenden 24 Stunden die genaue Zahl der Personen, die an jeder der 206 Haltestellen ein- oder aussteigen, festzustellen, dabei zu ermitteln, wie viele von ihnen von der einen nach der anderen Linie umsteigen usw. und sich auf diese Weise ein genaues Bild von den Chicagoer Verkehrsverhältnissen, wie sie zurzeit liegen, zu schaffen. Auf Grund der so festgestellten Tatsachen sollen dann später die nötigen Aenderungen vorgenommen werden.

Die Aufgabe ist natürlich keine leichte, da man aber schon seit Wochen weitgehende Vorbereitungen dazu traf, hofft man auf keine unüberwindlichen Schwierigkeiten dabei zu stoßen. Gegen 1000 Personen werden helfen. Jeder Passagier erhält, sobald er die Haltestelle betritt, ein Formular mit einer Reihe von Fragen und wird gebeten, es, nachdem er es ausgefüllt hat, beim Aussteigen wieder abzugeben. Die Hochbahngesellschaften behaupten, daß sie jeden Tag 510,000 Passagiere befördern und daß 140,000 davon umsteigen; ob diese Angaben richtig sind, ist bisher aber nie untersucht worden.

Eine ähnliche Zählung wurde am Donnerstag auf der Straßenbahnlinie der Indiana Ave. vorgenommen, das Resultat ist aber bisher nicht bekannt gegeben worden.

Familienfehde.

Wurde von der Schwägerin, die er angeblich angreifen wollte, niedergeschossen.

Frau Bernice Morris, die Gattin des Polizisten Thomas Morris von der Wache an der Maxwell Straße, schoß heute früh ihren 23jährigen Schwager John Morris, Nr. 5121 S. Morgan Straße, nieder und verwundete ihn schwer, weil er sie ihrer Angabe nach tätlich angriff. Frau Morris, die im Hause Nr. 935 W. 54 Straße wohnt, hatte sich schon zum Schlafen niedergelegt, als gegen 1 Uhr heute Morgen an der Hintertür geklopft wurde. Sie erkannte, wie sie behauptet, die Stimme ihres Schwagers, der wiederholt in angetrunkenem Zustande nach ihrer Wohnung gekommen war und sie angeblich beleidigt hatte, weshalb sie ihm den Eintritt verweigerte und ihn aufforderte, sich fortzuscheeren. Als der Bursche aber in wilde Flüche ausbrach und die Tür einzubrechen versuchte, holte sie den Revolver ihres Gatten, öffnete die Tür und richtete die Waffe auf den Eindringling. Anstatt aber erschreckt die Flucht zu ergreifen, wie sie erwartet hatte, stürzte der mit einem Knüppel auf sie zu und wollte sie niederschlagen, als sie abdrückte und Morris, von der Kugel in die Brust getroffen, gegen die Wand sank. Taumelnd machte er sich davon, worauf Frau Morris die Polizei benachrichtigte. Polizisten, die bald zur Stelle waren, verfolgten die Blutspur und fanden den Verwundeten an 54. und Morgan Straße bewußtlos auf dem Pflaster liegen. Er wurde nach dem Englewood Hospital überführt, wo die Aerzte feststellten, daß ihm die Kugel in die Lunge gedrungen ist. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Frau Morris wurde in Haft genommen.

Unter schwerer Anklage.

Langjähriger Postbeamter wird als Briefdieb verhaftet.

John M. Baer, 1635 West Park Ave., ein Bruder von Polizeikapitän Bernhard Baer, ist unter der Anklage des Briefdiebstahls verhaftet worden. Er war seit 23 Jahren im Postdienst und Clerk im Zweigpostamt Lincoln Park. Wie Postinspektor E. L. Jackson sagt, ist gezeichnetes Geld, das in Briefen verschickt worden war, um Baer in die Falle zu locken, bei ihm gefunden worden. Baer ist unter $2000 Bürgschaft zum Prozeß gehalten worden.

Im Tode vereint.

Frau Mary Larson, Nr. 1741 Kimball Avenue, hatte nie den Tod ihres Gatten, den schon seit 20 Jahren der kühle Rasen deckt, verwinden können. Gestern vergiftete sie sich. Die Frau hinterläßt drei Kinder.

* Auf der Jagd nach seinem Hut, den ihm der Wind entführt hatte, stürzte Joseph Bavorek, der über das Geländer der Jackson Boulevard Brücke gestiegen war, 14 Fuß tief ab und brach den rechten Arm und das rechte Bein. Er wurde nach dem County-Hospital gebracht.

— Ein kleines Finanzgenie. — Jaakchen: „Vaterleben, nu gib mir auch die Provision für die 20 Mark, die ich dir während deiner Reise verdient habe." — Vater: „Ja, wie hast du das gemacht?" — Jaakchen: „Ich hab' dem kleinen Esterchen sei Klavierstund' abgesagt, zehnmal zu 2 Mark, macht 20 Mark."

Für dieses Grippe Wetter—Kauft man am Besten eine Schachtel von

HILL'S CASCARA QUININE BROMIDE

25c In irgend einer Apotheke.

Die alte Standard Arznei. In Tablettenform, keine unliebsamen Nachwirkungen. — Keine Opiate. Heilt Erkältungen in 24 Stunden, die Grippe in 3 Tagen. Geld zurück im Fall o. Mißerfolg. Verlangt das Echte. Schachtel mit rotem Deckel — Herrn Hills Bild darauf.

W. H. Hill Co., Detroit.

Erhöhen Milchpreise.

Zwei andere Milchhändler folgen dem Beispiel der Borden Co.

Dem Beispiel der Borden Condensed Milk Co., welche den Milchpreis auf neun Cents das Qart erhöht hat, folgten heute die Kee & Chapell Co. und die Ira J. Mix Dairy Co. Auch sie werden vom 1. Mai ab neun Cents das Quart berechnen. Es wird erwartet, daß ihr Schritt auch andere Milchhändler veranlassen wird, den Preis zu erhöhen.

Unterdessen ist das Gesundheitsamt damit beschäftigt, eine Liste der Milchhändler, die eben so gute Milch wie die Borden Co. liefern, aber bei dem alten Preis von acht Cents das Quart verbleiben wollen, zusammenstellen und zu veröffentlichen, so daß das Publikum weiß, wo es gute Milch zum alten Preis erhalten kann.

Wie Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson heute ankündigte, ist Staatssenator A. J. Olson von Woodstock, der eine Milchgroßhandlung in Chicago betreibt, damit beschäftigt, eine große Korporation aus kleineren Milchhändlern zu bilden, welche gute Milch zum Preis von acht Cents vertreiben will. Olson beabsichtigt, eine Korporation mit einem Aktienkapital von mehreren Millionen ins Leben zu rufen, die durch Verringerung der Ablieferungs- und Betriebskosten trotz des bisherigen Preises erfolgreich mit den großen Firmen, welche den Preis erhöht haben, zu konkurriren hofft.

Kochte für königliche Familie.

Jetzt steht er der Küche des Armenhauses in Oak Forest vor.

Der Koch Leon Pescheret, der, wie er angibt, in Europa für königliche Familien kochte, in den Vereinigten Staaten in einer Reihe der ersten Hotels angestellt war und „sich in seinem Fache eines Weltrufs erfreut", suchte heute Mittag im Superiorgericht um Ausstellung eines Mandamusbefehls gegen die staatliche Zivildienstbehörde nach, um sie zu zwingen, ihn zu einer Stellung im Staatsdienste zuzulassen. Er nahm am 4. September vorigen Jahres an einer Prüfung teil, bestand sie aber nicht, da man, wie ihm mitgeteilt wurde, an einigen seiner Karaktereigenschaften Anstoß nahm. Als er eine nähere Erklärung hierüber verlangte, erfuhr er, daß zwei Zeugen ihn als streitsüchtig bezeichnet und überdies erklärt hatten, daß er dem Trunke ergeben sei. Beides stellt er aber entschieden in Abrede. Natürlich bemühte er sich, die Namen der beiden Zeugen in Erfahrung zu bringen, obgleich er sich direkt an den Gouverneur wandte, waren aber alle in dieser Hinsicht gemachten Versuche vergebens.

Unter den in seinem Besitze befindlichen Zeugnissen befindet sich auch ein vom Präsidenten Wilson ausgestelltes.

Der Kläger ist seit etwa zwei Jahren als erster Koch im Armenhause zu Oak Forest tätig.

Das Ende vom Liede.

Junges Modell hat sich durch Gift den Tod gegeben.

In ihrem Zimmer im New Bradford Hotel, Nr. 3060 S. Michigan Ave., fand man heute die 19jährige May Fields, die auch unter dem Namen May Farley bekannt war und dort seit mehreren Tagen wohnte, bewußtlos im Bett liegend auf. Im Michael Reese Hospital, wohin das Mädchen gebracht wurde, starb es kurze Zeit nach seiner Einlieferung, ohne die Besinnung wiedererlangt zu haben. Anscheinend liegt Selbstmord vor, und zwar handelt es sich um eine Vergiftung, doch konnte noch nicht mit Bestimmtheit festgestellt werden, welcher Art das Gift war; wahrscheinlich war es aber Morphium. Freundinnen der Verstorbenen erklären, daß das Mädchen, welches Modell für Künstler stand, schwermütig gewesen sei und des Oefteren davon gesprochen habe, daß es sich das Leben nehmen werde. Die Polizei forscht jetzt nach zwei jungen Männern, mit denen das Mädchen ein Verhältniß unterhalten haben solle.

Feuer im Hotel.

Wurde gelöscht, nachdem es zwei Stockwerke beschädigt hatte.

Im Erdgeschoß des Zweiggebäudes des South Shore Hotels, Nr. 1454 Hyde Park Boulevard, brach heute mutmaßlich infolge Ueberheizung des Zentralheizkörpers ein Feuer aus, das sich auf die ersten beiden Stockwerke ausdehnte, ehe es gelöscht werden konnte. Der Schaden wird mit $4000 angegeben. Ungefähr 15 Gäste des Hotels, welche gerade frühstückten, waren gezwungen, den im ersten Stockwerke gelegenen Speisesaal zu verlassen. Der in dem Hotel bedienstete ohne die Besinnung wiedererlangt zu Feuerwehrmann N. Anne erlitt beim Einschlagen einer Fensterscheibe Schnittwunden an den Händen, und ein Zimmermädchen, das sich beim Ausbruch des Feuers im zweiten Stockwerk befand, mußte über die Leitern hinweg ins Freie getragen werden.

Keine Verständigung erzielt.

E. J. Brundage erklärt, Lage in Cook County sei unverändert.

Als Führer der sog. Neutralen stellte heute E. J. Brundage nachdrücklich in Abrede, daß das Abkommen, das zur Erwählung Fred E. Sterlings zum Vorsitzenden der republikanischen staatlichen Parteileitung geführt hat, sich auf die Organisirung der hiesigen Countyparteileitung, die Aufstellung eines Countytickes oder die Auswahl von Kandidaten für das Staatsticket erstreckt habe. Er erklärte, die Lage, soweit die Organisation der Countyparteileitung in Betracht komme, sei dieselbe wie vor dem republikanischen Staatskonvent, und er erwarte, daß der Countykonvent, der auf Montag Nachmittag einberufen ist, sich nach kurzer Sitzung wieder vertagen werde, ohne zu einem Resultate zu kommen. Eine Konferenz der Vertreter der verschiedenen Faktionen war nicht angesetzt, da die Führer der Rathausklique sich von Peoria nach St. Louis begeben haben.

Die Behauptung, daß Senator Sherman mit Mayor Thompson ein Abkommen getroffen habe, das die Wahl des Mayors zum Vertreter des Staats im republikanischen Nationalausschuß sichere, bezeichnete Brundage als unbegründet. Roy O. West, erklärte er, sei in der Vorwahl geschlagen worden, in der die Rathausklique mehr Delegaten ihrer Faktion zum Nationalkonvent erwählt habe als die gegnerische Faktion. Selbst wenn er selbst, Weber, Busse und andere Anhänger der Neutralen unter den Delegaten von Cook County für West stimmen würden, würde deiser doch nicht mehr als 22 von den 58 Stimmen erhalten.

Charles S. Deneen erklärte, er und seine Faktion würden am Montag im Countykonvent für Isaak R. Powell stimmen wie bisher und sich nicht auf einen Handel mit anderen Faktionen einlassen. Anhänger des früheren Gouverneurs machten kein Hehl daraus, daß ihre Faktion in der Countyvorwahl im Herbst ein vollständiges Countyticket ins Feld stellen würde.

Durchgegangen?

Ein Pärchen aus Indianapolis brühwarm hier in Empfang genommen.

Auf einen von ihrem Gatten in Indianapolis erwirkten Haftbefehl hin verhafteten Detektives heute beim Einlaufen eines Zuges der Pennsylvaniabahn die 22jährige Frau Maria Watkins und den 23jährigen John Guiton, einen Verkäufer von Wandelbildern von Indianapolis. Letzterer wird von dem Gatten der Frau beschuldigt, diese veranlaßt zu haben, ihm und ihren drei Kindern, von denen das Jüngste erst neun Monate alt ist, durchzugehen. Guiton bestreitet dies und behauptet, daß er die Frau, die ihm nur oberflächlich bekannt sei, zufällig auf dem Zuge getroffen habe.

* Viktor Jakubowski, Nr. 909 N. Leavitt Straße, der neulich, wie berichtet, infolge einer Gasolinexplosion schwere Brandwunden erlitt, ist diesen im St. Mariahospital erlegen.

Gefährliche Augengläser

sind alle Augengläser, die nicht speziell geschliffen und den Augen angepaßt sind, für welche sie bestimmt sind.
Hier werden Ihre Augen in einem besonders geeigneten Untersuchungszimmer von erfahrenen Optometristen untersucht, die in ihrer Profession ausgebildet sind.
Alle unsere Linsen werden hier in unseren Räumen unter der direkten Aufsicht des Untersuchers geschliffen und sind daher genau so geschliffen und geformt, wie jeder individuelle Fall es erfordert.
Da wir ausschließlich Brillen und Augengläser anfertigen, sind wir im Stande, ein Produkt herzustellen, wie es nicht in dem gewöhnlichen Laden oder optischen Werkstätte gefunden werden kann. Zerbrochene Linsen werden schnell ersetzt, gleichviel ob sie hier gekauft sind oder nicht.
Wir garantiren völlige Zufriedenstellung. Ueber 35,000 zufriedengestellte Kunden.

Schroeder
OPTICIANS
801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Wodurch wird es so?

Ist es die Brauerei? Es gibt viele Brauereien. Ist es das gute Malz?

Es gibt sehr viel Malz. Ist es der Hopfen? Es gibt unendlich viel Hopfen. Ist es die Reinheit? Jedes Bier ist rein.

Dies sind die gewöhnlichen Sachen. Die Hauptsache beim Brauen ist der der rechte Vorsatz und das Bestreben derjenigen, die das Bräu brauen, und in der Hinsicht gibt es nur eine Brauerei im Lande, die allein dasteht—deren einziger Ehrgeiz es ist, alle anderen in Qualität und Gediegenheit des Aromas ihres Bieres zu übertreffen — gehaltvoll, rahmig und gesund; ein Bräu für das Heim, mit dem ganzen Nährwert darin; der Würze des Hopfens und einer Echtheit, die gründlich ist.

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz Bier steht heute in der Chemie und der Wissenschaft als unschädliche Nahrung, köstlich und gut.

Blatz MILWAUKEE **Private Stock**

An Zapf oder in Flaschen in den **besten Plätzen**

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

John C. Cremer, Präsident. **Nicholas J. Schmitz,** Sekretär.

Deutsche Gegenseitige Feuerversicherungs-Gesellschaft von Nord-Chicago.

Inkorporirt 19. Februar 1867.

Die sehr billigen und günstigen Bedingungen dieser Gesellschaft sind folgende: Für den ersten Termin von fünf (5) Jahren kosten $100 Versicherung an Mobilien und Holzgebäuden (Frame Buildings) $1.20, und an Stein- oder Brickgebäuden $1.00. Für alle folgenden Termine gleichmäßig nur 70 Cents per $100. Dieser Ansatz (Rate) ist gleich hoch für Geschäfts- oder Wohnhäuser, und übertrifft alle anderen Feuerversicherungs-Gesellschaften. Unser Versicherungs-Bezirk erstreckt sich von Chicago Ave. westlich bis Cicero Ave., und dann über den ganzen nördlichen Teil der Stadt Chicago. Nur Solche, welche die deutsche Sprache sprechen oder verstehen und Hauseigentümer sind, können Mitglied dieser Gesellschaft werden.

Alle nähere Auskunft wird in der Office der Gesellschaft, No. 512—514 North Avenue, zwischen Mohawk Straße und Cleveland Avenue, erteilt. Telephon Lincoln 3241.

ap10famomitu

Alle Augen auf Berlin.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Die britische Verzweiflung.

Berlin, 22. April. (Funkendepesche.) Laut Nachrichten aus Genf hat England, wie die Ueberseenachrichten-Agentur heute meldet, Spanien Tanger angeboten, falls Spanien die deutschen Schiffe in spanischen Häfen beschlagnahme; auch will England die Straße von Gibraltar allen neutralen Schiffen verschließen, außer denen unter spanischer Flagge.

Eine andere Genfer Depesche meldet aus Lyon, daß ohne Weiteres eine verschärfte Blockade seitens der Vierverbandsmächte gegen alle neutralen Mächte eintreten, und daß keine neutralen Proteste mehr beantwortet werden sollen.

Deutsche amtliche Papiere zurückgegeben.

Washington, 22. April. Die von Botschafter v. Bernstorff als amtliche deutsche Papiere zurückgeforderten Schriftstücke, welche im Büro des Botschaftsbeamten v. Igel in New York beschlagnahmt wurden, werden heute auf Befehl des Staatsdepartements mit höflicher Entschuldigung abgeliefert werden; auch hat das Staatsdepartement den Bundesgeneralanwalt ersucht, Herrn v. Igel sofort auf freien Fuß zu setzen und die gegen ihn erhobene Anklage niederzuschlagen.

Keine Liebesgaben für Mittelmächte mehr!

Washington, 22. April. Die Beamten der Amerikanischen Roten Kreuzgesellschaft kündigen an, daß sie **keine Liebesgaben mehr an die Mittelmächte befördern werden, da es infolge von Englands Einmischung unmöglich sei, dies zu tun.** England hat die Erlaubniß zur Absendung der bereits angesammelten Gaben, welche den Busch'schen Riesenspeicher in Brooklyn vollständig füllen, verweigert. Dem Amerikanischen Roten Kreuz ist damit die Versendung unmöglich gemacht worden.

An türkischen Fronten.

Konstantinopel, 22. April. In der Schlacht am rechten Tigrisufer am 17. April verloren die Briten über 4000 an Toten und Verwundeten, wird hier heute amtlich berichtet. Sie wurden völlig geschlagen. Die Lage bei Kut-el-Amara ist unverändert.

Ein Angriff der Russen auf unseren rechten Flügel wurde abgeschlagen. Wir machten dort einen Offizier und 60 Mann zu Gefangenen.

Feindliche Kriegsschiffe haben von Zeit zu Zeit die Inselküsten (?) und die Küste von Smyrna beschossen. So wird heute amtlich berichtet.

Wagner Postmeister in New York.

New York, 22. April. Robert Wagner, Staatssenator, Anwalt, Tammanyführer, in Deutschland geboren, wurde heute zum Postmeister von New York ernannt.

Auch ein Diplomat.

Bei dem unvergleichlich raschen Vorrücken unserer Armeen in Serbien war es natürlich nicht immer möglich, die Provientkolonnen gleich schnell nachzuziehen und der „eiserne Bestand" mußte oft mehrere Tage vorhalten. Requiriren auf eigene Faust war natürlich streng verboten. Die Erlaubniß seines Vorgesetzten zur Verbesserung des kärglichen Mittagsmahles holte sich ein Kanonier einer k. und k. Feldkanonenbatterie mit folgenden Worten: „Meld' g'hursamst, Herr Hauptmann, i' wüßt' a' Sau!" „Na — und?" „Meld' g'hursamst, Herr Hauptmann, derf' ma's fanga?" „Meinetwegen." „Meld' g'hursamst, Herr Hauptmann, derf' ma's aa abstech'n?" „Na natürli!" „Meld' g'hursamst, Herr Hauptmann, sie is' eh' scho' hin!"

— Der verstorbene hundertfache Millionär Harkneß, New York, einer der Hauptaktionäre der Standard Oil Co., hat statt $340,000 im Jahre 1914 nur $58,035 Einkommensteuer bezahlt, was das Bundesschatzamt jetzt untersucht.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Preis per Copy.....1 Cent
Per mail, in U. S., per year.....$3.00
Including "Sonntagpost".....$4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.....1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Japan droht!

Der japanische Botschafter in Washington, Baron Chinda, hat dem Präsidenten Wilson einen Protest seiner Regierung gegen die im Hause angenommene und zur Zeit dem Senat vorliegende Einwanderungsbill übermittelt. Er hat den Präsidenten darauf aufmerksam gemacht, daß die Vorlage der japanischen Regierung anstößig ist, weil sie das freundschaftliche Abkommen (gentleman's agreement), unter dem die Tokio'er Regierung die Auswanderung von japanischen Arbeitern nach den Ver. Staaten und amerikanischen Besitzungen verbot, zu legalisiren sucht und weil sie die Japaner auf gleiche Stufe stellt mit Hindus und andern Asiaten.

Die Konferenz zwischen dem Präsidenten und dem japanischen Botschafter fand statt auf Ersuchen, — die Art und Weise, wie das Ersuchen gestellt wurde, machte es zu einem Verlangen, zu einer Forderung — des Vertreters Japans. Der Klagegrund ist ein alter. Jenes Abkommen datirt aus dem Jahre 1908, und es wurden seither zwei (später von Taft, bezw. Wilson, vetirte) Einwanderungsvorlagen vom Kongreß angenommen, die es zu legalisiren suchten und die Japaner auf gleiche Stufe stellten mit den Hindus usw., ohne daß Japan protestirt hätte, während die Bills vor dem Kongreß lagen. Noch vor vierzehn Tagen erklärte der japanische Botschafter, Japan werde bezüglich der Bill nichts tun, es sei denn sie würde Gesetz. Jetzt protestirt Japan, und zwar in herausfordernder Weise. Der japanische Botschafter erklärte, der Berichterstattung zufolge, seine Regierung werde solche Gesetzgebung nicht nur als entwürdigend erachten für Japan, sondern in ihr auch den Beweis sehen, daß die amerikanische Regierung die japanische Nation nicht in so hohem Ansehen hält wie andere Nationen. Er gab zu verstehen, daß Japan, wenn die Bill Gesetz werden sollte, sich gezwungen sehen werde, seine Rechte — was es als seine Rechte erachtet — in nachdrücklichster Weise geltend zu machen. Unter diesen Umständen wird dieser „Protest" Japans zu einer Drohung, einer ernsten Drohung gegen die Republik.

Was steckt dahinter? In Washington hegt man, Preßdepeschen zufolge, den Verdacht, Japan sei entschlossen, die schwierigen internationalen Beziehungen Amerikas dazu auszunutzen, sich gewisse Zugeständnisse zu sichern, deren Bewilligung nicht im amerikanischen Interesse liegen kann. Kürzlich sei gesagt worden, Japan habe von Großbritannien und Rußland verlangt, daß ihm im Pazifik freie Hand gelassen werde, daß England aber sich geweigert habe, irgend einem Plane zuzustimmen, der die Interessen der Ver. Staaten schädigen könnte. Manche glaubten, Wilsons Politik Deutschland und England gegenüber gehe von der Annahme aus, daß Großbritannien die Ver. Staaten vor feindlichen japanischen Gelüsten schützen werden.

Was man wünscht, glaubt man gern. Irgend eine Entschuldigung oder Begründung soll besser sein als gar keine. Diese ist aber so durchsichtig und haltlos, daß sie auch den Babies in den Wiegen ein Spott- und Hohnlachen entlocken sollte. England als Beschützer Amerikas Japan gegenüber! England, das Japans Bundesgenossen ist; England, das peinvoll um seinen Bestand kämpft, dessen Not von Woche zu Woche und Tag zu Tag größer wird, das angstvoll um neue Bundesgenossen wirbt, den Kampf aufrecht zu erhalten und die eigene Haut nach Möglichkeit zu retten! — dieses England soll Amerikas Schutzengel sein? Auf den Schutz dieses Reiches soll die große Republik sich verlassen können? England, das um seine asiatischen Besitzungen zittert, das Japans Freundschaft und Hilfe heute so nötig braucht wie das „liebe Brot" — England soll bereit sein, seinem Bundesgenossen in die Arme zu fallen, ihn zu hindern an der Befriedigung seiner Gelüste, an dem Versuch, ihm angetane Kränkungen zu rächen und seinen angeblichen Rechten Geltung zu verschaffen?

Das Gegenteil wird wahr sein. Heute braucht nicht Japan um Englands Gunst zu buhlen. England umbuhlt Japan, sich seine „Freundschaft" zu bewahren. England ist bereit, sich in Japans Dienst zu stellen: Gegendienste zu liefern für die Hilfe, die Japan ihm und seinen Verbündeten gegen Deutschland angedeihen ließ, und seine großen Besitzungen in Asien zu schützen. Die Politik der Administration wird Deutschland und England gegenüber zu erklären sein durch Washingtons Furcht vor England, vor England und seinem Verbündeten Japan. Aus der Furcht, daß England, wollte Amerika sich ihm gegenüber nicht gefügig und dienstwillig zeigen, Japan gegen Amerika hetzen werde. Als dies kürzlich einem sehr hohen Beamten in Washington vorgetragen wurde, sagte dieser mit starker Betonung: „Ich habe das nicht gesagt." Jetzt hat's Japan „gesagt"; so deutlich zu erkennen gegeben, daß an der Richtigkeit kein Zweifel mehr sollte bestehen können.

Japan läßt sich von England nicht leiten und bestimmen. Es nützt aber klug jede Gelegenheit aus, seine Interessen zu fördern. Es wird dem Verlangen Englands nachgeben und Amerika bedrohen, dieses zum Anschluß an England zu zwingen, für sich Sicherheit seiner neuen von Deutschland geraubten Kolonien, die Oberherrschaft im Pazifik und freie Hand in Ostasien zu gewinnen.

Von England Hilfe zu erwarten gegen Japan — das ist der Gipfel der Unvernunft. Bei England hat Amerika sich zu bedanken für die japanische Drohung, die uns zum Kriege gegen Deutschland führen soll. England ist Amerikas schlimmster Feind. —

Humanität.

Präsident Wilson hat sich zum Vorkämpfer für die Humanität aufgeworfen. Es wäre besser gewesen, wenn er das nicht getan, sondern der Welt den Beweis dafür gebracht hätte, daß das Verhalten unserer Regierung Deutschland gegenüber durch die Interessen der Ver. Staaten bedingt und begründet sei. Kein Volk hat das Recht, sich zum Richter über ein anderes zu machen und allein im Namen der Humanität zum Schwerte zu greifen, wenn dadurch die Wohlfahrt der eigenen Nation schwer gefährdet wird. Der Präsident mag persönlich einen Krieg mit Deutschland nicht wünschen. Er will dem deutschen Volke vielleicht nur so drastisch wie möglich vor Augen führen, daß eine Kriegführung, welche die Rechte unbeteiligter Nationen schädigt, das Leben von Angehörigen neutraler Völker bedroht, vom Standpunkte höchster Humanität nicht zu billigen ist. Aber dann vergißt er dabei, daß die Menschheit sich noch lange nicht zu solchen lichten Höhen emporgeschwungen hat, auch die amerikanische Nation nicht.

Wer Richter über andere sein will, muß die von ihm verfochtenen Prinzipien nicht bloß in der Theorie, sondern auch in der Praxis befolgen. Wer mit Steinen wirft, darf nicht im Glashause sitzen. Haben wir Amerikaner uns stets von solchen Prinzipien leiten lassen? Leben wir ihnen etwa heute nach? Tagtäglich belehren uns Vorgänge innerhalb unserer eigenen Nation, daß wir von dem angestrebten Ziele noch weit entfernt sind, weiter vielleicht als andere Völker. Unsere Rechtsverhältnisse sind alles andere als human, unsere politischen Verhältnisse sind ein Zerrbild dessen, was sie sein sollten. Selbstsucht, Sonderinteressen und Korruption spielen eine Hauptrolle in ihnen. Und wollte man die Beziehungen unserer Nation zum Auslande unter eine scharfe Lupe nehmen, so würde sich bald ergeben, daß unsere Regierung sich in ihnen bis zum gegenwärtigen Kriege ebensowenig von Humanitätsduselei beeinflussen ließ, wie alle übrigen Nationen, daß sie im Gegenteil dabei stets von dem gesunden und vernünftigen Grundsatze geleitet wurde, daß die Aufgabe eines Staates und die Rechtfertigung seiner Existenz in der Wahrnehmung der Interessen des eigenen Volkes liege. Oder hat etwa die amerikanische Regierung sich in der Panama-Affäre oder auf den Philippinen von rein humanen Grundsätzen leiten lassen?

Aus reiner Humanität womöglich einen Krieg heraufbeschwören — hat jedenfalls den Reiz der Neuheit für sich! Ob die darin enthaltene Moral vor dem Gericht der Weltgeschichte bestehen wird, ist eine andere Frage. Ein etwaiges Eingreifen der Ver. Staaten in den europäischen Krieg, sei es aktiv, oder auch nur passiv durch die Unterstützung der Alliirten mit amerikanischem Golde und Kriegsmaterial, kann nur dazu dienen, den furchtbaren Kampf in die Länge zu ziehen. Ohne amerikanische Hilfe hätten sich England und seine Verbündeten schon längst genötigt gesehen, Friedensverhandlungen näher zu treten. Wollte Amerika jetzt dadurch, daß es sich offen und rückhaltlos auf die Seite der Feinde Deutschlands stellte, neues moralisches und materielles Gewicht auf die Wagschale der Alliirten werfen, so verlängert es damit den grausamen Krieg ins Unabsehbare.

Kalte Füße.

Wenn es stark friert oder naßkaltes Wetter ist, dann leiden die meisten Menschen vorübergehend an kalten Füßen, die bei längerem Marschiren oder im warmen Zimmer schnell wieder warm werden. Von diesen soll hier nicht die Rede sein. Aber es gibt noch andere „kalte Füße", in übertragenem Sinne. Wenn jemand sich in eine Lage gebracht hat, die zwar augenblicklich noch nicht nachteilig für ihn ist, die aber in kurzer Zeit für ihn gefahrbringend werden kann, und er nun irgend einen Vorwand gebraucht, um sich aus ihr zu befreien, dann sagt der Volksmund: er bekommt kalte Füße. Und solche kalte Füße scheint unsere Regierung momentan in Bezug auf die mexikanische Lage zu bekommen.

Daß die amerikanische Strafexpedition, so wie sie bisher geführt wurde, bis zum heutigen Tage auch nicht den geringsten Erfolg aufweisen kann, und auch für die nächste Zukunft keinerlei Erfolg verspricht, darüber sind sich die Gelehrten und selbst die englisch-amerikanischen Zeitungen, mit ganz wenig Ausnahmen, einig. Ja, man hat nicht einmal die geringste Gewähr dafür, daß Ueberfälle, wie jener auf die kleine Grenzstadt Columbus, in absehbarer Zeit nicht wieder vorkommen. Schon damals, als die ersten amerikanischen Truppen die Grenze überschritten, hat es nicht an wohlunterrichteten und mit den mexikanischen Verhältnissen wohlvertrauten Stimmen gefehlt, die einen Mißerfolg, wie er jetzt eingetreten ist, voraussagten. Damals verspottete man diese Schwarzseher. Unsere Armee, von der man so oft behauptet hat, daß sie mit der ganzen Welt fertig werden könnte, sollte nicht imstande sein, einen Banditen zu fangen? Undenkbar! Als aber dann offenbar wurde, daß nur eine ganz kleine Truppenmacht aufgeboten wurde, um das Unternehmen auszuführen, da mehrten sich die Zweifler, und als man endlich merkte, wie passiv sich die mexikanischen Regierungstruppen verhielten und wie sie gar nicht daran dachten, die anfangs versprochene Hilfe zu leisten, sondern fortfuhren, sich an der amerikanischen Grenze zusammenzuziehen, da glaubte bald keiner mehr an einen Erfolg. Daß die Heeresleitung trotzdem nicht auf einer bedeutenden Vergrößerung des Einfallsheeres bestand und fortfuhr, die Handvoll Leute ins Innere des, man kann beinahe sagen, feindlichen, Landes schickte, ist und bleibt ein Rätsel, das bis heute noch der Lösung harrt.

Vor einigen Wochen berichtete der Korrespondent einer englischen Zeitung folgende Begebenheit aus Columbus: Ein in Mexiko seit langen Jahren ansässiger Amerikaner rief einem an die Front gehenden Offizier zu: „Ich hoffe, die Carranzisten töten so an die Hundert von euch Brüdern, dann würden wir wenigstens eine richtige Intervention bekommen. Wir haben bisher keinen Cent hier verdienen können und haben noch beständig in Lebensgefahr geschwebt, jetzt haben wir euch hier und wollen euch auch behalten, bis wieder Ordnung herrscht." Das hört sich gewiß nicht nett an und klingt durchaus nicht patriotisch, aber es sprach doch ein gewisses Vertrauen aus den Worten, ein Vertrauen nämlich darauf, daß, wenn Carranzatruppen ihre Hand gegen amerikanische Soldaten erheben, daß dann die amerikanische Regierung nicht mehr zögern würde, die Zügel energisch in die Hand zu nehmen und mit Waffengewalt geordnete Verhältnisse in Mexiko wiederherzustellen.

Auch dieses Vertrauen ist getäuscht worden. Die Vorgänge in Paral, wo erwiesenermaßen amerikanische Soldaten von mexikanischen Regierungstruppen auf gemeine und hinterlistige Art und Weise überfallen wurden, legen davon Zeugniß ab. Was ist geschehen? Die amerikanischen Kavalleristen sind zurückgegangen, nicht etwa weil sie den Mexikanern nicht gewachsen waren, sondern, wie offiziell angegeben wurde, weil sie diesbezügliche Befehle von Washington hatten. Ein Zusammentreffen feindlicher Natur mit Carranzisten sollte auf jeden Fall vermieden werden. Dann hat man sich auf gewisse Punkte konzentrirt und sich, soweit es möglich war, mit den nötigen Vorräten versehen, um sich eventuell verteidigen zu können, und wartet nun ab, was Washington beschließt. Da man hier aber augenblicklich sehr beschäftigt ist, wird es noch eine Zeitlang dauern, bis man über die zu unternehmenden Schritte im Klaren ist. Vorläufig ist Generalmajor Scott an die Grenze geschickt worden, um dort „persönlich" Umschau zu halten. Er wird in einigen Tagen Bericht erstatten, und dann wird man sich wahrscheinlich darüber schlüssig werden, dem Verlangen Carranzas nachzugeben und die Truppen aus Mexiko zurückziehen. Damit wäre dann glücklich genau das Gegenteil von dem erreicht, was man anfangs wollte. Man hätte Villa dazu verholfen, noch mehr Anhänger zu bekommen; man hätte ihn und alle anderen Banditen zur weiteren Ermordung von Amerikanern ermutigt, und der Bürgerkrieg wird in Mexiko trotz aller amerikanischen Humanität lustig weitertoben.

Die Aussichten der deutschen Industrie nach dem Kriege.

Von **Martin Münzesheimer**, Generaldirektor der Gelsenkirchener Gußstahl- und Eisenwerke.

Die Aussichten der vereinigten Mittelmächte werden nach dem Kriege ungleich günstiger sein als die ihrer Gegner, und zwar hauptsächlich, weil unsere Industrie die überlegenere ist. Die Leistungsfähigkeit unserer Eisenindustrie zum Beispiel hat sich im Kriege auf das glänzendste bewährt; wir waren in der Lage, unseren umfangreichen Heeresbedarf klaglos zu decken. In der Geschoßherstellung hätten sich unter anderm in Deutschland in ganz kurzer Zeit neben mehr als hundertundfünfzig Stahlgießereien nicht weniger als zweiundachtzig Werke auf die Herstellung von Preßstahlgranaten neu eingerichtet. Die Beschäftigung darin wird auch nach dem Kriege noch anhalten. Denn nach den Erfahrungen, die man im Herbst des ersten Kriegsjahres gemacht hat, sind gewaltige Vorräte erforderlich. Es gilt aber nicht nur, den deutschen Markt zu decken, auch die Türkei und Bulgarien sind auf unsere Herstellung angewiesen, und ebenso werden die von seiten einiger neutraler Staaten schon längst gewünschten umfangreichen Lieferungen an die Reihe kommen müssen. Europa wird nach dem Kriege mit einem großen Arsenal zu vergleichen sein, in dem jeder Staat entsprechend den im Kriege gemachten Erfahrungen starke Munitionsvorräte aufstapelt. Es wird wohl ganz bei uns stehen, inwieweit wir unsere Lieferungen auch auf fremde Staaten ausdehnen wollen. Die Qualität und exakte Ausführung der Geschosse dürfte uns angesichts unserer unbegrenzten Leistungsfähigkeit darin überall da die Aufträge verbürgen, wo wir auf ihre Zuteilung Wert legen. England wird zu seinem Erstaunen nach dem Kriege die bittere Erfahrung machen müssen, daß die industrielle Leistungsfähigkeit seines Hauptgegners inzwischen gewaltig zugenommen hat und damit der eigentliche Zweck des Krieges in sein Gegenteil verkehrt worden ist.

Der Krieg hat aber andererseits auch die ungünstigen Verhältnisse der Eisenindustrie Englands der Welt in ihrer wahren Bedeutung gezeigt. Wie kläglich heben sich gegenüber der geräuschlos arbeitenden deutschen Munitionsindustrie alle die Versuche Englands ab, seine den vaterländischen Interessen gleichgültig gegenüberstehende Industrie zur Munitionsherstellung zu bewegen. Qualität und Quantität waren ungenügend. Das älteste Industrieland ist heute nach anderthalbjähriger Kriegsdauer noch nicht in der Lage, seinen Bedarf an Kriegsmaterial selbst herzustellen. Die Regierung mußte zu allerlei Mitteln greifen und große Opfer bringen, um die Munitionsherstellung zu heben. Nachdem dies alles nichts half, mußte ein Munitionsministerium eingerichtet werden, der Munitionsminister mußte Rundreisen machen und Reden halten, Arbeiter mußten aus der Front geholt und die Fabriken zum Teil gezwungen werden, ihre Einrichtungen zu dem Zweck zu ändern und dem Staat zur Verfügung zu stellen. Trotz alledem reicht auch jetzt noch Englands Leistungsfähigkeit nicht annähernd aus, um den gesteigerten Heeresbedürfnissen gerecht zu werden. Es muß weiter die Hilfe der Vereinigten Staaten in Anspruch nehmen, die dafür in Amerika bezahlten Milliarden sind dauernd für Englands Volkswirtschaft verloren. Was früher schon teilweise bekannt war, daß die englische Industrie technisch und organisatorisch von der deutschen überflügelt worden ist, der jetzige Krieg dürfte jeden Zweifel an dieser Kenntniß beseitigt haben. Englands Industrie krankt an veralteten Einrichtungen und Arbeitsmethoden und nicht zuletzt an dem auch im Kriege nicht abgenommenen Terrorismus der Gewerkschaften. Arbeiterfragen beherrschten schon vor dem Kriege in viel stärkerem Maaße als bei uns das öffentliche, wirtschaftliche und politische Leben, und an der Haltung der englischen Gewerkschaften wird wohl auch jede grundlegende Aenderung an den Arbeitseinrichtungen und Produktionsmethoden nach dem Kriege scheitern. Drücken doch Streiks und übertriebene Lohnforderungen oft die englische Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit stark herab und hemmen die industrielle Entwicklung, obgleich die Bezugs- und Absatzbedingungen für die englische Industrie vielleicht noch günstiger sind als für die deutsche. Die Rohstoffe stehen dem Inselreiche zu niedrigsten Preisen in ausreichendem Maaße zur Verfügung, und in bezug auf die Frachtverhältnisse wird es durch seine bevorzugte Lage besonders begünstigt. Was eben fehlt, ist die intensive Arbeitsleistung moderner Technik in Verbindung mit einer straffen Organisation, die die Massenerzeugung begünstigt. Erklärte doch ein so guter Kenner der englischen Verhältnisse, wie der Munitionsminister Lloyd George, über die Lage der englischen Eisenindustrie in einer Ansprache: „Unsere systemlosen, vom Zufall geformten, veralteten Methoden würden uns, glauben Sie mir das, meine Herren, auch im Frieden die Behauptung unserer Stellung als Nation nicht mehr lange ermöglicht haben." Solange aber zwischen den deutschen und englischen Arbeitsmethoden diese Unterschiede bestehen bleiben, hat die deutsche Industrie den Wettbewerb der englischen auf dem Weltmarkt nicht zu fürchten. Sie wird ihn auch nach dem Kriege wieder mit Erfolg aufnehmen können. Bezog doch England, um nur ein Beispiel zu erwähnen, jährlich über 600,000 Tonnen Rohstahl und mehr als 500,000 Tonnen. Denn ohne denselben wären wir vermutlich nicht in die Lage gekommen, so sorgfältig hauszuhalten und uns bis ins kleinste zu organisiren. Nach anderhalbjähriger Kriegsdauer wissen wir, daß wir in unseren Rohstoffbezügen und unserer Lebensmittelversorgung vom Ausland viel unabhängiger sind, als wir vor dem Kriege angenommen hatten. Unser sparsames Wirtschaften hat uns unendliche Vorteile gebracht und uns die Wege gewiesen, wie wir uns in Zukunft noch unabhängiger vom Ausland zu machen vermögen. Die Kapitalsbildung ist dabei stark gefördert worden, daß sie uns instand setzte, die vielen Milliarden Kosten, die der Krieg erforderte, im eigenen Lande aufzubringen. Nach einem Vortrage des geschäftsführenden Vorstandsmitgliedes des Vereins deutscher Eisenhüttenleiter, Herrn Dr. Schrödter, betrug unser Verbrauch an Brotgetreide in Friedenszeiten rund eine Million Tonnen monatlich und ist durch die im Februar vorigen Jahres erfolgte Einführung der Brotkarten auf zirka 405,000 Tonnen gesunken. Unsere Brotkarten haben uns demnach eine jährliche Ersparniß von rund sieben Millionen Tonnen Brotgetreide gebracht. In vielen anderen Bedarfsartikeln des täglichen Lebens sind verhältnißmäßig ähnliche Ersparnisse gemacht worden. So setzte uns der perfide englische Aushungerungsplan infolge der erzwungenen großen Sparsamkeit eigentlich erst recht in den Stand, durchzuhalten, und bewirkte das Gegenteil von dem, was seine Urheber beabsichtigt haben. Grey-Mephisto: „Ich bin ein Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und doch das Gute schafft."

(Deutsche Exp. Revue.)

Zur Kriegslage.

Die beiden gestrigen Heeresberichte. — Franzosen beanspruchen Erfolge. — Deutsche bestreiten solche. — Der russische Retter. — 250,000 Mann? — Gute Aussichten.

Die gestrigen Heeresberichte aus Deutschland und Frankreich widersprechen sich wieder einmal vollkommen. Die Franzosen behaupten, sie hätten den Steinbruch südlich von Haudremont zurückerobert, im Caillettewald Terrain gewonnen und bei einem Angriff auf den „Toten Mann" „neue Stellungen" erstürmt. Die letztere Behauptung ist besonders interessant, denn hier wird zum ersten Male, wenn auch nur indirekt zugegeben, daß der Totemannhügel nicht mehr im Besitz der Franzosen ist, da man von einem Angriff auf diesen Berg redet. Die Deutschen geben ihrerseits zu, daß an fünf verschiedenen Punkten der Front vor Verdun französische Angriffe stattgefunden haben, erklären jedoch, daß alle unter großen Verlusten für die Angreifer zurückgeschlagen seien. Jedenfalls geht aus diesen beiden Berichten hervor, daß die Franzosen unter Anspannung gewaltiger Streitkräfte versucht haben, die deutsche Front im Norden und Nordwesten der Festung zurückzudrängen, und dabei, wenn überhaupt welche, dann nur sehr kümmerliche Erfolge erzielt haben, die zu den erlittenen Verlusten in gar keinem Verhältniß stehen.

Zu den gestrigen Kämpfen scheint Joffre seine ganzen verfügbaren Reserven herangeholt zu haben, und darum wird der negative Erfolg eine besonders entmutigende Wirkung haben. Aber eine Hoffnung ist ja noch geblieben, nämlich das Vertrauen auf die russische Dampfwalze, die man vom Osten nach dem Westen transportirt hat. Die Berichte über diese vom Himmel gefallenen Retter in der Not klingen immer sagenhafter. Witzbolde erklären einfach, es seien gar keine Russen, sondern nur verkleidete Serben. Aus Pariser Meldungen erfährt man, daß diese russischen Verstärkungen im Laufe des Frühjahrs auf die stattliche Höhe von 250,000 Mann gebracht werden sollen, während man bezeichnender Weise in London behauptet, die Viertelmillion sei schon dort. Gleichzeitig allerdings scheut man sich nicht zu berichten, daß die in Marseille gelandeten Moskowiter von einem Brigadegeneral befehligt würden. Das ließe auf eine Stärke von höchstens 8000 Mann schließen. Doch auch diese Zahl erscheint noch reichlich hoch gegriffen, da man zur Beförderung einer solchen Truppenmacht mit all dem nötigen Gepäck doch immerhin zum mindesten drei Schiffe benötigt hätte. Im Uebrigen ist das „Woher" noch immer nicht aufgeklärt.

Was in den nächsten Tagen vor Verdun geschehen wird, darüber lassen sich natürlich höchstens Vermutungen anstellen. Aus der allgemeinen Lage kann man auf Grund früherer Erfahrungen aber immerhin schließen, daß in nicht allzulanger Zeit ein großer deutscher Vorstoß auf dem westlichen Ufer der Maas erfolgen wird. Vielleicht wird dann auch der schon seit langem erwartete Angriff von Süden, von St. Mihiel aus, stattfinden und den Eisenring um die Festung schließen. Die Defensivkraft der Franzosen scheint vollkommen gebrochen zu sein, davon haben die letzten Kämpfe hinlänglich Zeugniß abgelegt, ob sie aber so gebrochen ist, daß der Fall der Festung in Bälde erfolgt, das muß die Zukunft lehren.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Einwickelpapier mitbringen.

In vielen Berliner Geschäften, wo Backwaren und andere Lebensmittel feilgeboten werden, sind jetzt Plakate mit der Aufforderung angeschlagen worden, daß die Käufer Papier, Tüten, Beutel und Taschen zum Einschlagen der gekauften Waaren selbst mitbringen sollen. Begründet wird dies damit, daß Papier zurzeit hoch im Preise steht und nicht mehr für die Kunden umsonst geliefert werden kann. In anderen Städten ist es längst Gebrauch, daß man z. B. beim Einkauf von Backwaaren Taschen oder Brotkörbe mitzubringen hat.

Die Einstellung des Bierverkaufs an Private.

Der Sächsisch-Thüringische Brauerverein, Bezirksgruppe Halle a. S. und angeschlossenen Brauereien, gibt bekannt, daß er in Anbetracht der weiteren Braurechts-Einschränkungen beschlossen hat, den direkten Verkauf von Bier an Private bis auf weiteres einzustellen.

15,000 Frauen im Straßenbahndienst.

Wie in einer von der Leitung des Transportarbeiter-Verbands in Leipzig veranstalteten Versammlung u. a. mitgeteilt wurde, hat sich die Zahl des weiblichen Fahrpersonals im Straßenbahnbetriebe seit Oktober 1915 von rund 700 auf etwa 1200 in Leipzig, in Deutschland auf etwa 15,000 erhöht. Die weiblichen Angestellten dürften auch nach Beendigung des Krieges nicht gänzlich wieder aus dem Straßenbahnbetriebe verschwinden.

Vom Baseballfeld.

Gestrige Spiele:

„American League"—Chicago 2, Detroit 3; St. Louis 11, Cleveland 1; New York 5, Washington 3; Philadelphia 3, Boston 1.

„National League"—Chicago-Cincinnati—kein Spiel wegen kalten Wetters; Pittsburg 8, St. Louis! 0; Philadelphia 6, New York 2; Brooklyn 10, Boston 3.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	6	3	.667
New York	4	2	.667
St. Louis	5	3	.625
Detroit	5	4	.556
Chicago	5	5	.500
Washington	4	4	.500
Cleveland	2	5	.286
Philadelphia	1	6	.143

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	6	1	.857
Cincinnati	5	3	.620
Cincinnati	3	3	.625
St. Louis	4	4	.500
Boston	3	3	.500
Pittsburg	4	5	.444
Chicago	3	4	.429
Brooklyn	3	3	.400
New York	1	5	.167

Heutige Spiele:

„American League"—Chicago in Detroit; New York in Washington; Cleveland in St. Louis; Boston in Philadelphia.

„National League"—Cincinnati in Chicago; Philadelphia in New York; St. Louis in Pittsburg; Brooklyn in Boston.

Der deutsche Gedanke

in der Welt. Von Paul Rohrbach. 221 Seiten. Preis 75c.
Friedrich Naumann. Das blaue Buch von Vaterland und Freiheit. Auszüge aus seinen Büchern. Preis 75c.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Arion Männerchor der Südseite.
Den Sangesbrüdern hiermit zur Nachricht, daß Sangesbruder

Oscar W. Reebe

am 22. April im Alter von 65 Jahren 9 Monaten nach langem, schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 24. April, Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 1717 Hammond Str., nahe Eugenie, mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. — Die Sangesbrüder sind ersucht, sich punkt 1 Uhr in der Sängerhalle einzufinden, um dem verstorbenen Sangesbruder die letzte Ehre zu erweisen.

Albert Wehrwein, Präsident.
John Spuehler, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Julia Forster

am Donnerstag, den 20. April, im Alter von 66 Jahren im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2611 S. Str., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fran Agnes Sippel, Fran Martha Griel und **Fran Ida Landwehr**, Töchter, **Ernst Sippel, Mike Griel, Otto Landwehr**, Schwiegersöhne.
dafrla

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Tochter

Lizzie Hann, geb. Bochtle,

am 21. April 1916 im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 25. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1135 Madison Str., Oak Park, nach der Ersten Presbyter-Kirche in Oak Park, von da nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Hann, Gatte. **Clara, Elvira** und **Edmund Hann**, Kinder. **Fran Mathilde Bochtle**, Mutter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Frank Schroff

im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. April, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5747 S. Marshfield Ave., nach der St. Raphaels-Kirche, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Schroff, Gattin. **Clara Sullivan, Christine, Catherine, Nicholas** und **Frank Schroff**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Katharina Zoller

im Alter von 68 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 24. April, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1425 Fletcher Str., nach der St. Ildephonsus-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Josephs-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph, Anthony, George und **Michael**, Söhne. **Caroline** und **Bertha Zoller**, Schwiegertöchter; nebst Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Tochter und Schwester

Caroline Krauslich

am 21. April im Alter von 30 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. April, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 718 Langdon Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Krauslich, Gatte. **Joseph Sangerle** und **Frau**, Eltern. **Clara Tersch, Paul P. Mader** und **Anna Nowicki**, Geschwister.
fafon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Louis Herwig

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 23. April, 3 Uhr Nachm., von der Kapelle 1750 W. 35. Str. mit Autos nach Oakwoods. — Mitglied der Brighton Park Loge Nr. 854, A. F. & A. M. und der Meridian Park Loge Nr. 319, I. O. O. F. — Um stille Teilnahme bitten:

Adolph und Ernestine Herwig, geb. Teschendorf, Eltern. **Leo, Adolph, Henry** und **Clara**, Geschwister.
safo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater u. Bruder

Frank Witteuberg

am 21. April 1916, im Alter von 38 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4070 N. 64. Ave., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Franz Schulz, Gatte. **Mabel Schulz**, Tochter; nebst Verwandten.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus für ihre herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Mutter

Wilhelmina Degner.

Besonders danken wir dem Herrn Pastor Alfred E. Reincke für die trostreichen Worte in der Kirche.

Die trauernde Familie.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus für ihre herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meines geliebten Gatten und unseres lieben Vaters

Joseph Schoenheit.

Besonders danken wir dem Herrn Pastor Karl Schmidt für die trostreichen Worte.
Frau Martha Schoenheit, Gattin, nebst Kindern.
Frau Lena Schoenheit, Mutter.
safo

Gediegene Bücher extra billig!!

Julius Wolff: Rattenfänger von Hameln; Der wilde Jäger; die Pappenheimer. **Gebd. 25c.**
E. v. Scheffel: Gaudeamus. **Gebunden.....25c**
Felix Dahn: Bissula. **Gebunden.....25c**
Fritz Reuter: Kein Hueslung. **Gebunden.....25c**

Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung,
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John P. Kohn

am Freitag, den 21. April, im Alter von 55 Jahren 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. April, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1744 Winnemac Ave., nach der St. Gregorius-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Barbara Kohn, geb. Thiry, Gattin. **Frank** und **John Kohn**, Söhne. **Margaret Leiber** und **Jennie Kohn**, Töchter; nebst Verwandten.
frfsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Louis Hausegger,

Gatte der verst

Deutsches Theater

Bush, Temple. Tel.: Superior 5906.

Ostersonntag, den 23. April, Abends 8 Uhr.

Auf vielseitiges Verlangen.

Der große Erfolg des Deutsche Presse Abend, die Diebskomödie:

Der Biberpelz

Von Gerhardt Hauptmann.

Hierauf der Haupt-Schlager am Schumann-Heink Abend:

Er ist nicht eifersüchtig!

Große Posse in 1 Akt von Elz.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Deutsch-Amerik. Unterstützungs-Verein

Tue recht und scheue Niemand

Neue Zahlstelle für South Chicago eröffnet am Donnerstag, 27. April 8 Uhr Abds. in Milakowitz Halle, 9500 Ewing Ave. — Alle deutschen Männer u. Frauen im Alter von 18—55 Jahre sind eingeladen zu dieser Versammlung. Der Verein bezahlt strammen Unterstützung und Sterbegeld. Gustav Wendt, Organisator.

Grosses Frühjahrs-Konzert

verbunden mit Ball, gegeben von dem gemischten Doppelquartett der

Zither- und Volks-Gesang-Schule Tony Godetz

am Mittwoch, den 26. April 1916, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str.—Anfang 8 Uhr. Eintritt im Vorverkauf 35c die Person, an der Kasse 50c.

Große Agitations-Versammlung

mit Verlosung, Tanz und freier Mitglieder-Aufnahme, veranstaltet vom

Douglas Gegenseitiger Kranken Unterstützungs-Verein, Sektion 2.

am Sonntag, den 7. Mai 1916, in der Halle 1143-1145 W. Chicago Ave. — Anfang 3 Uhr Nachm. — Eintritt frei. ap22mi7

2. Stiftungsfest

veranstaltet vom

Ungarländischen Nationalitäten Kranken-Unterstützungs Verein, Sektion 4

am Samstag, den 29. April 1916, in der Mozart Halle, 1534 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. Tickets im Vorverkauf 25c an der Kasse 35c die Person. — Anfang 7 Uhr Abends. — Musik von Ambergs Orchester. ap15,22

Achtung!

Mitglieder der Deutschen Hod-Carriers Union Local Nr. 6

Am Dienstag, den 25. April, Spezial-Versammlung in unserer Halle, 814 W. Harrison Str. Anfang 8 Uhr Abends. — Wichtige Geschäfte. Alle Mitglieder sollten anwesend sein. ap15,19,22 A. Sarreiber, Sekretär.

19. großes Stiftungsfest u. Ball

veranstaltet vom

Schwäbisch-Badischen Damen-Unterst.-Verein

am Samstag, den 20. Mai 1916, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Tickets 25c die Person, an der Kasse 35c.

Deutsch-Amerik. Unterstützungsverein „Tue Recht und scheue Niemand" Zahlstelle Lake View, Vorwärts Nr. 4. Große Agitationsversammlung bei freiem Eintritt, freiem Bier und Lunch, abgehalten am Samstag, den 6. Mai, Abends 7 Uhr, zur Eröffnung unserer neuen Versammlungshalle in 3325 Southport Ave., Ecke Otto Str.

Alle deutschen Männer und Frauen im Alter von 18—55 Jahren sind willkommen und können an diesem Abend in diesen so sehr beliebten und geachteten Verein aufgenommen werden. Gust. Wendt, Organisator, 3050 Greenview Ave.

Edelweiss Pavillon

835 W. North Ave., nahe Halsted Str.

Großes

Imperator Bockbier-Fest

vom 24. bis 30. April 1915.

Originelle Vorträge, — Bauernballe. — Rundgesänge. — Ein originelles Bierfest. Souvenirs für Damen und Herren. — Sonntags

Konzert und Ball

Echt Münchener Küche!

Wurz'n Sepps

Familienplatz, Garküche

715 NORTH AVENUE.

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:

KONZERT

— Musik — Gesang — Komik —

Nur Sonntags von 3½ Uhr an 10c Eintritt. Samstags Dachauer Bauernmusik.

17jan4modeta*

Siemsen's Palmgarten

814—818 West North Ave., zwischen Clybourn Ave. und N. Halsted Str.

Offen am Sonntag

KONZERT

wie immer, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.

1954*

Hofer's Casino

3925 Montrose Ave., nahe Elston und Crawford.

Oster-Samstag und Sonntag:

Großes Familienfest!

Konzert und Tanz!

Großes

Konzert mit Tanz!

Samstag Abend beim

Tyroler Friedl,

1557 Clybourn Ave.

Für Feinschmecker!

Einziges Wurst- u. Fleischwaaren-Spezialgeschäft in Chicago.

Chas. Hammesfahr Co.

165 N. La Salle Str,

Alle Sorten Wurstwaaren und echtes Roggenbrod täglich frisch von Milwaukee.

Sowie große Auswahl in Delikatessen-Spezialitäten.

ap15,20,22,25,27,29,30

Anleihen auf Grundeigentum

Unsere Raten sind immer niedrig und unsere Dienste schnell und zuverlässig.

Sprecht bei uns vor, wenn eine Anleihe notwendig wird.

A. F. HAMMANN

Mortgage Banker,

1922—24 W. Chicago Ave. — Tel. Humb. 9488. Offen jeden Abend bis 9, ausgenommen Freitag. ap22saf0mi3mt

Leset die „Sonntagpost"

Lessing Building & Loan Ass'n

1572 N. Halsted Str S.-W.-Ecke North Ave.

Verleiht Geld zu 6% Zinsen ohne Kommission auf Chic. Grundeigentum. Wöchentl. Abzahlung. Zahlt Sparer 6% Zinsen auf ausgelaufene Anteilscheine. Nähere Auskunft erteilt: Oscar Kuehne, Sek. 5apmifa3mo

Coliseum Zweimal täglich um 2:15 und 8:15.

CIRCUS RINGLING BROS

Und das neue Feenland-Schauspiel

Cinderella

350 Schauspieler. Ballet von 300 Mädchen. 1,000 neue Zirkus-Novitäten! einschließlich

„Cedora of the Golden Globe"

Das neueste und größte Zugstück.

Zoo mit 108 Käfigen. Kongreß von Freaks! Reservierte Sitze 50c und aufwärts, jetzt im Coliseum und bei Lyon & Healys. ap15*1

Klingt abenteuerlich.

Die 16 Jahre alte Lillian Repa berichtet eine Schauermär aus Wisconsin.

Nachdem sie von der Firma Armour & Co., wo sie arbeitete, ihren Lohn erhalten hatte, verschwand am vorigen Samstag die 16jährige Lillian Repa, Nr. 1709 S. Paulina Str. Am Montag erhielt ihre Mutter einen Brief, der am Samstag Abend aufgegeben war, und in dem ihr das Töchterchen mitteilte, daß sie sich nicht um es sorgen sollte, da es beschlossen habe, in das Kloster St. Calixe of Assisi einzutreten. Die Polizei, die sogleich von den Eltern benachrichtigt wurde, setzte sich mit Erzbischof Mundelein in Verbindung und stellte fest, daß es ein Kloster dieses Namens überhaupt nicht gibt. Gestern erhielt die Mutter wieder ein Schreiben von Lillian, das aus Armstrong Creek, Wis., datirt und in Englehart, Wis., zur Post gegeben war. In diesem Brief ersuchte sie die Mutter, ihr $7.50 Reisegeld zu senden, da sie beabsichtige, nach Chicago zurückzukehren.

Heute früh erhielt die Polizei die Nachricht, daß Lillian in einem Wäldchen in der Nähe von North Crandon, Wis., mit zerrissenen Kleidern, mit Kratzwunden bedeckt und zu Tode erschöpft von der dortigen Polizei aufgegriffen worden sei. Sie berichtete, daß sie von einem Mann und einer Frau in Chicago gepackt und in einen Kraftwagen gehoben worden sei, wo ihr ein Betäubungsmittel beigebracht wurde. Als sie erwachte, befand sie sich auf einem Zuge der Northwesternbahn, und dann sei sie in Wisconsin in einer Hütte gefangen gehalten worden, bis es ihr gestern gelang, zu entfliehen. Trotzdem die dortige Polizei den Erzählungen des Mädchens keinen Glauben schenkt, wird sie sich mit ihr zusammen auf die Suche nach der Hütte machen, wo Lillian gefangen gehalten worden sein will. Einem Berichterstatter der „Abendpost" erklärte die Mutter heute, daß es immer Lillians sehnlichster Wunsch gewesen sei, in ein Kloster einzutreten. Das Mädchen wird jedenfalls noch heute nach Chicago zurückgebracht werden.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Zwei Apartmenthäuser verkauft. — Ford Automobile Co. kauft Grundstücke.

Die hauptsächlichsten Verkäufe betrafen gestern Grundeigentum auf der Südseite; so wurde das 24 Familienwohnungen enthaltende Gebäude NW.-Ecke von Prairie Ave. und 54. Str., 100 bei 180 Fuß, von Ransom E. Olds an die Michigan Trust Co. als Vertreter des Nachlasses von R. C. Peters verkauft. Jacob B. Paquet verkaufte an Stella Hawtinson das 21-Apartmenthaus NW-Ecke von Michigan Ave. und 55. Str., 102 bei 157 Fuß, für $105,000, belastet mit $75,000. Weitere Verkäufe: Estella M. King an J. F. Arondian das Eigentum 1418—20 W. 67. Place für $26,500, wofür das Grundstück SW.-Ecke Lexington Str. und Crawford Avenue, bewertet mit $18,000, in Teilzahlung gegeben wurde; J. J. Waller an die Metropolitan Church Association die Liegenschaft an der NW.-Ecke von W. Lake Str. und Waller Ave., 116 bei 190 Fuß, für $27,500, belastet mit $10,500. Die folgenden Baustellen wechselten ihre Besitzer: James Bolton an die Ford Motor Co., 100 bei 161 Fuß, an Michigan Ave., 91 Fuß nördlich von 40. Str.; Mary A. MacGeeben an denselben Käufer, 75 bei 121½ Fuß, für $22,500; Harry C. Edmonds an Andrew Gustaffon, 266 bei 131 Fuß, SW.-Ecke von 67. Straße und East End Ave., für $30,000; W. D. Kerfoot & Co. an Fred Juenger, 50 bei 121 Fuß, an der Nordseite von Jackson Blvd., 50 Fuß östlich von Springfield Ave., für $25,000.

Wird appelliren.

Bundesanwalt Clyne teilte heute mit, daß er gegen die Entscheidung der Richter Baker und Mack im Quaker Oats Falle Berufung beim Bundesobergericht einlegen wird. Von den drei Richtern, vor denen über die Auflösung des angeblichen Trusts verhandelt wurde, gab nur Richter Alschuler ein dem Antrag der Regierung günstiges Gutachten ab.

* Durch Einatmen von Gas machte in seiner Wohnung Nr. 530 Ost 115. Straße der 42jährige Italiener Antonio Gafardo seinem Leben ein Ende. Mehrere Gashähne standen weit offen, als die Leiche entdeckt wurde. Die Ursache der Tat ist unbekannt.

* James Quinn, ein früherer Polizist, der seit drei Jahren infolge einer schmerzhaften Krankheit ans Bett gefesselt war, endete sein Leben durch einen Schuß in den Kopf. Er wurde tot in seiner Wohnung Nr. 7443 Dante Avenue aufgefunden.

* Im Alexianer Hospital starb heute der 50jährige Julius Krüger, Nr. 1907 Addison Straße, der am 15. April bei der Arbeit an einer Kreissäge schwerverletzt wurde.

Teufelsbraten.

Wächter der Wittbold Co. im Treibhaus überfallen.

Reizte das Raubgelichter.

Wurde brutal mißhandelt, weil er sich weigerte ihnen behilflich zu sein, den Geldschrank zu öffnen. — Die Täter verscheucht.

Im Treibhause der bekannten Firma Geo. Wittbold & Co., Nr. 3319 N. Halsted Straße wurde heute früh gegen vier Uhr der Wächter John Papescu, Nr. 2344 High Straße, von vier bewaffneten Banditen, die Gesichtsmasken trugen, überfallen und niedergeschlagen. Als er sich weigerte, ihnen behilflich zu sein, den Geldschrank zu öffnen, drosch einer der Halunken zuerst mit einem Totschläger und dann mit einer eisernen Brechstange unbarmherzig auf ihn los, bis ihm die Sinne schwanden. Sodann banden ihn die Unholde, schleppten ihn in den Keller des angrenzenden Schuppens und warfen ihn in eine Ecke.

In diesem Augenblick kamen der Privatwächter Luis Klick und ein Genosse des Weges. Papescu, der inzwischen aus seiner Betäubung erwacht war, hörte ihre Schritte und schrie gellend um Hilfe. Die Wächter hörten ihn und versuchten, sich Einlaß in das Treibhaus zu verschaffen. Ehe sie ihr Vorhaben ausführen konnten, rochen die Banditen Lunte und machten sich mit leeren Händen so eilig aus dem Staube, daß sie drei Paar Fausthandschuhe und ihr Einbrecherwerkzeug mitzunehmen vergaßen.

Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Täter habhaft zu werden. Papescu, der allein neun Schädelwunden erlitten hat, liegt in bedenklicher Verfassung im Alexianerhospital. Im Geldschrank der Firma Wittbold befanden sich zur Zeit annähernd $1000.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives sind der Ansicht, daß die Banditen dieselben Halunken sind, die am Abend des vorigen Gräberschmückungstages den Geldschrank zu sprengen versuchten, aber auch damals verscheucht wurden, ehe sie ihr Vorhaben hatten ausführen können.

Frank Sweet, Nr. 4424 Clifton Ave., der Geschäftsführer des Van Pelt-Zweiggeschäfts der United Glaß Co., Nr. 440 W. Huron Straße, hatte heute Morgen zwecks Ablohnung seiner 75 Untergebenen $1650 von Foreman Brothers Bank geholt. Das Geld auf seine verschiedenen Taschen verteilt, fuhr er in einer Riverview-Elektrischen bis zur Erie Straße, wo er abstieg, um zu Fuß den Rest des Weges fortzusetzen. An Townsend, zwischen Erie und Huron Straße, wurde er hinterrücks von drei etwa 20jährigen Wegelagerern überfallen. Einer der Kerle versetzte ihm einen wuchtigen Hieb. Sweet hörte, wie einer seiner Gegner dem Niederschläger zurief: „Schieß ihn nieder, wenn er schreit!" dann knickte er zusammen.

Als nun aber das Raubgelichter über ihn herfiel und ihm $265 aus der Brusttasche zog, schlug er so verzweifelt um sich, daß die Banditen es nicht wagten, ihn einer gründlicheren Leibesvisitation zu unterziehen. Sie suchten feige das Weite, liefen in östlicher Richtung bis zur Sedgwick Straße, gewannen eine Gasse und verschwanden dort. Sweets raffte sich auf, schleppte sich nach der Fabrik und erzählte sein Abenteuer. Mehrere Dutzend Angestellte eilten unverzüglich nach dem Tatort, fanden aber keine Spur mehr von den Räubern. Auch die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Schnapphähne habhaft zu werden.

Schreckt vor nichts zurück.

Ein Räuber betrat gestern Abend J. Jutas' Schankwirtschaft, Nr. 2058 W. Grand Ave., zog einen Revolver, knallte blindlings drauflos, verwundete einen der drei Gäste, John Van Wyck, Nr. 2056 Emerson Ave., an der linken Schulter, plünderte hastig den Kassenapparad um den aus $32 bestehenden Inhalt und setzte, ehe sich noch der Pulverdampf verzogen hatte, zur Tür hinaus. Es gelang ihm, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen. Van Wyck hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Ein mit zwei Revolvern bewaffneter und maskirter Bandit stellte sich in der Wirtschaft von Fred Shingleton, Nr. 12 Ost 28. Str., ein und zwang den Besitzer sowie den Schankwärter Jacob Lenz die Hände hochzuhalten. Er nahm dann dem Wirt seine Vorstecknadel im Werte von $100 ab und plünderte die Kasse um $21.

Verbündete Gesellschaften.

Die Generalversammlung und die geplante große Friedensdemonstration.

In Schlitz Halle, Ashland Ave. und Division Str., hielten gestern Abend die Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite, die zu den Verbündeten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung gehören, unter dem Vorsitz des Herrn Wm. Krause eine Versammlung ab, in welcher unter Anderem auch auf die am 28. Mai in der Wicker Park Halle stattfindende Generalversammlung hingewiesen wurde. Die Distriktsverbände haben nämlich ihre Vertreter namhaft zu machen, die in den Vollzugsausschuß gewählt werden sollen. Der Vorsitzende wurde ermächtigt, einen Fünferausschuß zu ernennen, welcher sie auszuwählen hat.

Auch die Friedensversammlung, die voraussichtlich am Sonntag, den 21. Mai, im Koliseum stattfinden wird, wurde zum Gegenstand der Erörterungen gemacht. In ihr soll in nachdrücklichster Weise gegen einen Krieg mit Deutschland Protest erhoben werden. Damit dieser aber auch an zuständiger Stelle in Washington deutlich vernommen werde, ist es nötig, daß sie sich zu einer gewaltigen Volksdemonstration gestalte, wie Chicago sie noch nie gesehen hat. Die Delegaten verpflichteten sich, nötigenfalls für die Einberufung von Sonderversammlungen ihrer Vereine zu sorgen, damit hier auf die Bedeutung der Veranstaltung hingewiesen werde und man die Mitglieder auffordere, sich vollzählig dazu einzufinden.

Was Verschwörung ist.

Hilfsstaatsanwalt versucht, es Jury im Lorimerprozeß zu erklären.

Im Prozeß gegen William Lorimer, den früheren Präsidenten der verkrachten La Salle Str. Trust & Savings Bank, hat nunmehr die Staatsanwaltschaft das Wort zur Anklagerede. Von 30 Unterabteilungen der Anklage, die sich auf die angebliche Verschwörung Lorimers mit anderen Direktoren der La Salle Str.-Bank zum Verderb dieses Geldinstitutes beziehen, wurden bei Beginn der Verhandlungen bereits 24 gestrichen, so daß die Geschworenen sich, wenn ihnen der Fall zur Aburteilung übergeben wird, soweit es die Verschwörungsanklage betrifft, nur noch mit sechs Punkten zu befassen haben.

Im Eingang seiner Rede machte Holly die Geschworenen darauf aufmerksam, daß der vorliegende Fall grundverschieden von irgend einem anderen Kriminalfalle sei, der bisher in der Geschichte von Cook County verhandelt wurde. Staatsanwaltschaft und Verteidigung wären übereingekommen, sich nicht gegenseitig mit Einwänden zu bekriegen, sondern sich beiderseitig auf die Herbeischaffung eines möglichst ergiebigen Zeugenmaterials zu beschränken. Das sei geschehen, und nunmehr liege es an den Geschworenen, an der Hand des vom Verteidiger und den Vertretern der Staatsanwaltschaft gelieferten Beweismaterials zu einem Spruch zu kommen. Aus diesem Grunde habe die Staatsanwaltschaft auch nicht widersprochen, wenn der Verteidiger Aeußerungen Verstorbener, wie des Erzbischofs Quigley, über Lorimer während der Verhandlung durch andere Zeugen zur Sprache bringen ließ. Die Verteidigung habe ganz besonderes Gewicht darauf gelegt, Lorimer als ein Opfer der Zeitungen und politischer Umtriebe hinzustellen, und wenn das wahr sein sollte, dann möchten sich die Geschworenen versichert halten, daß die Staatsanwaltschaft keinen Teil daran habe. Verteidiger Fink habe in seiner Erklärung zu Anfang des Prozesses den Geschworenen gesagt, daß dem Staate die Aufgabe zufalle, zu beweisen, daß Lorimer an einer „Verschwörung" teilgenommen, und haben dann den Begriff „Verschwörung" den Geschworenen nach Daniel Webster ausgelegt. Damit habe aber der Staat nichts zu tun, sondern hier handle es sich einfach darum, den juristischen Sinn einer Verschwörung festzulegen, und darüber lägen Erklärungen des Obergerichtes des Staates Illinois vor, die besagen, es sei nicht nötig, daß zwei oder mehrere Personen sich durch vorbereitende Worte erst zur Ausübung einer Tat zu verschwören hätten, es genügt nach der Auslegung des Staatsobergerichtes vielmehr schon die gemeinschaftliche Ausführung eines Verbrechens, um eine Verschwörung als der Ausführung der Tat vorausgegangen annehmen zu dürfen.

Das kleinere Uebel.

Vermied zwar Zusammenstoß, richtete aber doch Unheil an.

Um einen Zusammenstoß mit einem entgegenkommenden Kraftwagen zu vermeiden, lenkte heute der Schankwirt Gustav Souhrada, Nr. 2858 S. Homan Ave., seinen Kraftwagen an St. Louis Ave. und 26. Straße so jäh zur Seite, daß er über den Bürgersteig setzte und in die Spiegelscheibe eines Möbelladens hineinrannte. Souhrada, wie auch der Lenker des anderen Kraftwagens, John Peterson, Nr. 1648 N. Keading Ave., blieben unverletzt, doch wurde die Spiegelscheibe zertrümmert und der Kraftwagen Souhradas beschädigt.

Edelweiß Pavillon.

In dem hübsch eingerichteten Edelweiß Pavillon, 835 W. North Ave., wird es nächste Woche fidel zugehen, beginnt doch dort das Imperator Bockbierfest, das eine Woche dauert, am Montag. Keine Kosten sind gescheut worden, um dem Publikum wirklich vergnügte Stunden zu bereiten. Imperator Bock ist wirklich ein guter Tropfen. Andere Genüsse sind die für dieses Bierfest extra verfertigten Weißwürste, Gschwollene usw., und das originelle musikalische Programm der Herren Gronell, Lemburg, Frischer und Frl. Milton unter Mitwirkung der Bauernkapelle, also Genüsse für's Gaumen, für's Herz und für's Gemüt. Heute und morgen ist Konzert und Tanz, am Dienstag Nachmittag wie immer Kaffeeklatsch und freier Tanzunterricht. Küche und Keller sind auf's Beste versorgt.

* Auf der hinteren Veranda des Hauses Nr. 938 Crescent Place wurde ein ausgesetztes, etwa zwei Wochen altes Mädchen gefunden. Die Polizei verschaffte dem armen Würmchen Aufnahme im St. Vinzent-Findelhause.

* Im Schlafzimmer der Wohnung der Frau T. J. Murtaugh, Nr. 7008 Cheridan Road entstand gestern Abend Feuer. Dieses wurde von Frau Murtaugh im Keime erstickt, doch hat die Frau bei dieser Gelegenheit die linke Hand verbrannt.

* Wie dem Koroner gemeldet wurde, starb heute Frau Edward Hohm, Nr. 1135 W. Madison Straße, an den Wirkungei einer Dosis Strychnin, die sie verschluckt hatte. Ob es sich um Unfall oder Selbstmord handelt, ist bisher nicht zu ermitteln gewesen.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert sein Stiftungsfest an dem heutigen Sonnabend in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Das Festkomite unter Leitung des Präsidenten H. Hollmann wird Alles versuchen, den Mitgliedern und Freunden einen vergnügten Abend zu bereiten. Es werden komische Vorträge gehalten, u. a. „Unser Hans", auch werden Gesangvereine ihre Lieder zum Besten geben. Das Komite hat für gute Musik, gute Speisen und Getränke aufs beste gesorgt. Anfang 7 Uhr Abends, Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Der Oldenburger Frauenverein veranstaltet am kommenden Ostermontag ein Kaffeekränzchen, zu welchem alle Mitglieder und Freunde eingeladen sind. Für gute Musik und Unterhaltung ist bestens gesorgt, so daß Alle genußreiche Stunden verleben können.

Dem nüchternen Erwerbsleben gelegentlich auf einige Stunden entrückt zu sein, um sich heimatlichen Gesängen, verbunden mit lieblichem Zitherklang, zu widmen, haben sich die Mitglieder der vor etwas mehr als einem Jahre von Tony Godetz gegründeten Zither-Volksgesangsschule zur Aufgabe gemacht. Durch die Originalität der Auffassung des Vortrages unter wirklich karakteristischer Wahrung des Volkstones hat sich dieses gemischte Doppelquartett bei verschiedenen Gelegenheiten in die Herzen seiner Zuhörer hineingesungen. Der gute Ruf, der dieser kleinen, begeisterten Schaar vorangeht, verbürgt bei ihrem nächsten Auftreten in Yondorfs Halle am kommenden Mittwoch Abend ein volles Haus. Zu diesem Frühjahrskonzert ist ein den Tendenzen der Schule entsprechendes Programm aufgestellt, das nicht verfehlen wird, auf musikliebende Menschen einen bleibenden Eindruck zu machen. Eintrittskarten im Vorverkauf 35, an der Kasse 50 Cents.

Der Deutschamerikanische Unterstützungsverein Tue Recht und scheue Niemand eröffnet am kommenden Donnerstag Abend eine neue Zahlstelle in South Chicago, in Mikowiz' Halle, 9500 Ewing Ave. Deutsche Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren können diesem angesehenen Verein beitreten.

Am kommenden Samstag, Abends 7 Uhr, veranstaltet der deutsch-amerikanische Unterstützungsverein Von Hindenburg in Richters Halle, 2100 Belmont Ave., Ecke Howne Ave., ein Maifest, verbunden mit Agitations-Versammlung. Bei diesem Feste werden Kandidaten beiderlei Geschlechts im Alter von 18 bis 55 Jahren gegen Entrichtung von nur 81 als Aufnahmegebühr aufgenommen. Der Verein zahlt Kranken- und Sterbegeld. Näheres in der Versammlung. Ein fleißiges Komite ist eifrig bemüht, den Gästen und Mitgliedern einige recht gemütliche und genußreiche Stunden zu bereiten und für das leibliche wie geistige Wohl bestens Sorge zu tragen. Eintritt 10c, zahlbar an der Kasse.

Die Goethe Rebekka Loge Nr. 749, I. O. O. F., hält am kommenden Samstag in der Aldine Halle, 911 Center Str., ein großes Kappenfest ab, wozu alle Ordensmitglieder eingeladen werden, um einige vergnügte Stunden zu verleben. Das Komite wird Sorge tragen, daß Keiner enttäuscht nach Hause gehen, sondern oft und gern zu den Vergnügen der Loge zurückkehren wird. Große Ueberraschungen stehen bevor. Das Komite besteht aus folgenden Mitgliedern: S. Lübke, D. M., Fred Frank, D. Ida Koehnke, B. Schoenfeld, M. Lehmann, A. Kroa, Ida Jaafon, C. Otto, M. Moeller, A. Brubnke, J. Dafson, Eh. Wolter, L. Schulz, F. Bergmann. Tickets 15 Cts. Anfang 7 Uhr.

Sektion 4 des Ungarländischen Nationalitäten-Krankenunterstützungsvereins wird am kommenden Samstag Abend in der Mozarthalle, 1534 Clybourn Avenue, nahe Halsted Str., ihr zweites Stiftungsfest feiern. Die Sektion hat sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens gut entwickelt, sie darf mit der Vergangenheit zufrieden sein und kann an ihrem Geburtstage getrosten Mutes in die Zukunft blicken. Für gute Unterhaltung, ebenso für Erfrischungen, ist bestens gesorgt. Das Fest wird jedenfalls stark von den vielen Freunden der Sektion besucht werden. Es beginnt um 7 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Der Hauptverein Tue Recht und scheue Niemand gibt am kommenden Samstag Abend in Hans Halle, 1764 Larrabee Straße, eine Hardtime Party, verbunden mit Agitationsversammlung. Der Verein nimmt Personen im Alter von 18 bis 55 Jahren als Mitglieder auf, zahlt in Krankheitsfällen $5 die Woche für die Dauer von 12 Wochen im Jahre, sowie $200 Sterbegeld. Alle Zweige und auch andere Vereine haben ihren Besuch für den Abend zugesagt. Viel Vergnügen werden den Besuchern der Schmuck der Halle, das Standesamt und die Scheidungsmühle machen.. Es wird auch Abendessen zu „Hard Time" Preisen geben. Anfang 7:30 Uhr, Eintritt 17 Cents.

Ein großes Schauturnen in Verbindung mit Ball veranstaltet der Turnverein La Salle in seiner Halle, Larrabee und Garfield Ave., am kommenden Samstag, Abends 8 Uhr. Das Turnprogramm ist reichhaltig und wird durch Mitwirkung der Vorturnerklasse des Illinoisturnbezirks noch interessanter gemacht werden. Auch zu dem geselligen Vergnügen sind Vorkehrungen getroffen, welche angenehme Stunden gewährleisten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Die Distrikte 387 und 409 des Deutschen Unterstützungsbundes veranstalten am kommenden Samstag, Abends 7 Uhr, eine Agitationsversammlung mit Tanzkränzchen in Ziebens Halle, 1457 Clybourn Ave. Der Deutsche Unterstützungsbund ist in Chicago so bekannt und beliebt, daß es nicht notwendig ist, auf die Vorteile, welche er seinen Mitgliedern bietet, an dieser Stelle aufmerksam zu machen. Die Distrikte 387 und 409 haben im Laufe der Jahre bewiesen, daß sie es verstehen, ihren Gästen einige angenehme Stunden zu bereiten. Um die Sache für alle Teilnehmer interessant zu machen, findet an diesem Abend eine Verlosung von verschiedenen hübschen Geschenken statt. Die Aufnahme in den Bund ist an diesem Abend frei. Eintritt und Erfrischungen sind ebenfalls frei, so daß zu erwarten ist, daß der Besuch ein guter sein wird. Das Komite gibt sich große Mühe, dies Vergnügen in jeder Hinsicht zu einem Erfolg zu machen.

Der Soziale Turnverein feiert am kommenden Samstag Abend in seiner Halle, Belmont Ave. und Paulina Str., sein 30. Stiftungsfest mit Schauturnen und Ball. Herr A. D. Rohrahn wird die Festrede halten, und alle Turnklassen werden Tänze, Freiübungen, Keulenschwingen, Fahnenübungen und andere turnerische Darbietungen vorführen. Auch das berühmte Trommler-, Pfeifer- und Hornistenkorps des Vereins wird auftreten. Ein Ball wird nach dem Turnen das voraussichtlich sehr genußreiche Fest beschließen. Eintritt 25 Cents, Turner frei.

Am Sonntag, dem 30. April, veranstalter der Deutsch-Amerikaner Damenverein ein Schaltjahrkränzchen in Schönhofens Halle. Das Komite unter der Leitung der Präsidentin Elise Cramer wird alles aufbieten, um den Anwesenden einige vergnügte Stunden zu bereiten. Für allerlei Ueberraschungen und gute Tanzmusik wird bestens gesorgt, auch für den inneren Menschen wird alles Beste aufgeboten. Mitglieder mit Abzeichen haben freien Eintritt. Fremde zahlen 15 Cents an der Kasse. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Eine Schaltjahr-Unterhaltung mit Ball veranstaltet der Oesterreichisch-Bayrische Frauen-Kranken-Unterstützungsverein Samstag Abend, dem 6. Mai, in der Mozarthalle, 1534 Clybourn Ave. Die Damen Barbara Rees, Präsidentin; Mathilde Reifenberger, Luise Mamed, Hedwig Noval, Rosa Perscher, Sophie Lueiner und Elise Hübner haben für flotte Tanzmusik, schmackhafte Erfrischungen und was sonst noch Alles zu einem erfolgreichen Fest dieser Art gehört, mit großem Vorbedacht gesorgt und sind zu der Erwartung berechtigt, daß sie ein volles Haus haben werden. Sie stellen den Besuchern viel Vergnügen in Aussicht. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Badische Frauenverein Nr. 1 veranstaltet am Samstag Abend, dem 6. Mai, einen Maiball in Laschobers Halle, 52. Str. und Ashland Ave. Das aus den Damen Martha Weber, Präsidentin; Minna Stolz, Luise Balz, Anna Bade, Auguste Funk, Benedikta Blattler und Barbara Uhrig bestehende Komite scheute keine Mühe, um den Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten. Der Badische Unterstützungsverein der Südseite hat seine Mitwirkung zugesagt und die Südseite Liederrafel sowie der Südseite Damenchor werden einige Lieder vortragen. Als Gesangssolist wird der beliebte Sänger Walter Anderson sich hören lassen. Anfang 7 Uhr, Eintritt 25 Cents die Person.

Der Hessen Frauen-Unterstützungsverein feiert am Samstag, dem 6. Mai, sein Stiftungsfest nebst Unterhaltung in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Das Komite unter Führung der beliebten Präsidentin Anna Benz hat keine Mühe und Unkosten gescheut, um den Mitgliedern und Fremden einige vergnügte Stunden zu bereiten. Für gute Musik, gutes Essen und Trinken ist aufs Beste gesorgt. Anfang 7 Uhr Abends, Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c die Person.

Die Zahlstelle Lake View Vorwärts Nr. 4 des „Tue Recht und scheue Niemand" hält am Samstag Abend, dem 6. Mai, 7 Uhr, in der Halle 3325 Southport Ave., Ecke Otto Str., eine Agitationsversammlung bei freiem Eintritt und freier Bewirtung ab. Alle deutschen Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren sind willkommen und können an diesem Abend in diesen geachteten Verein aufgenommen werden.

Am Samstag, dem 6. Mai, wird der Prinzessin Heinrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein ein großes Maifest in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., abhalten. Dieses Fest wird mit einer Verlosung, Agitation und sonstiger Unterhaltung verbunden sein. Das Komite unter Leitung der Präsidentin Anna Anders wird nichts unversucht lassen, um den Mitgliedern und Freunden einige vergnügte Stunden zu bereiten. Kandidaten von 18 bis 58 Jahren werden unter günstigen Bedingungen in den Verein aufgenommen. Anfang 7½ Uhr Abends. Tickets 15 Cents.

Sektion 2 des Douglas Gegenseitigen Unterstützungsvereins veranstaltet am Sonntag, dem 7. Mai, Anfang 3 Uhr Nachmittags, in der Halle 1143—45 W. Chicago Ave., eine große Agitationsversammlung, verbunden mit Verlosung und Tanz, in welcher Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren kostenlos aufgenommen werden. Der Verein zahlt im Krankheitsfalle in 8 Wochen je $5, sowie $300 Sterbegeld. Der Eintritt ist vollständig frei. Gäste sind willkommen.

Der deutsche Frauenverein Martha Washington veranstaltet am Sonntag, dem 7. Mai, ein Maikränzchen in Fleiners Halle, bei welchem auch ein $5 Goldstück verloost werden wird. Jede Eintrittskarte ist zugleich ein Loos. Für gute Musik und andere Unterhaltung ist gesorgt. Ein rühriges Komite, bestehend aus den Damen Lina Burmeister, Präsidentin; Anna Jellic, Vizepräsidentin; Auguste Ziesenhenne, Franziska Paukoni, Pauline Brandis, Charlotte Kumpfer, Klara Sander, Maria Klinker, Tillie Fischer und Margarethe Dammen, werden Alles aufbieten, um den Gästen ein recht vergnügten Nachmittag zu bereiten. Anfang 3 Uhr, Eintritt 15c.

Der Dr. Herzl Ungarische Damenverein wird am Samstag Abend, dem 13. Mai, ein Maifest zum Besten von Kriegsnotleidenden in der North West Halle, North und Western Avenue, bei 25 Cents Eintritt veranstalten. Vorschrift ist, daß jede Dame in Waschblüse erscheinen muß, bei 5 Cents Strafe. Die Unterhaltung wird ähnlich wie bei Bauernbällen sein und in Tanz, lustigen Ehescheließungen und dergleichen bestehen. Die Damen geben sich große Mühe, es Allen recht vielseitig unterhaltend zu machen, und da der gesammte Reinertrag dem genannten edlen Zweck gewidmet werden soll, ist ihnen ein recht zahlreicher Besuch zu wünschen.

Am Samstag, dem 13. Mai, wird der Gegenseitige Unterstützungsverein Bavaria eine Agitationsversammlung, Verlosung und Ball abhalten in Iglers Halle, 3004 Lincoln Ave. Das Komite unter Leitung des Vereinspräsidenten Xaver Ehrenbuber wird nichts unversucht lassen, um den Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Gesunde Kandidaten von 18 bis 55 Jahren werden unter günstigen Bedingungen aufgenommen. Für gute Musik und Erfrischungen ist bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 15 Cents.

Die Gesangssektion des Stock im Eisen veranstaltet am Samstag Abend, dem 13. Mai, ein Maikränzchen in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Gesang- und humoristische Vorträge werden zur Unterhaltung der Gäste beitragen, ebenso die Jurypoli, welche vor dem

Es liegt etwas in dem Rauchen einer Pfeife voll Velvet mit einem Mann, was beide einander näher bringt. Es ist wie eine Einladung zu dem Familien-Dinner.

Velvet Joe.

Telegraphische Notizen.

— Zwei Personen wurden verletzt, als der Northwestern-Schnellzug von Chicago nach St. Paul, gestern Abend bei Wilson, Wis., in einen Landrutsch fuhr.

— In im Staate Washington gefundener alter Steinmasse wurde in einer versteinerten Auster eine Perle gefunden, deren Alter im Stanfordmuseum, Universität von Kalifornien, dem sie geschenkt wurde, auf fünf Millionen Jahre berechnet wurde.

— Um eine Trophäe finden heute Abend gleichzeitig Kegelspiele in New York, Brooklyn, Pittsburg, Montreal, Cleveland, Columbus, Detroit, Chicago, Denver, Minneapolis, San Franzisko, Seattle und Portland, Oregon, statt.

— Edward J. Quigley nannte sich ein in Baltimore als angeblichen St. Louiser Postschwindler gestern Abend verhafteter Mann; er hatte $400,000 Wertpapiere im Besitz, die von einem Postwagen auf einem New Yorker Fährboot gestohlen worden waren.

— John Harrison Surrat, der letzte Ueberlebende der Schaar angeblicher Verschwörer zur Ermordung Abraham Lincolns, ist gestern Abend im Alter von 72 Jahren in Baltimore gestorben. Er war im Prozeß freigesprochen worden.

— Der Zugräuber, welcher bei Hanna, Wyoming, gestern 50 Reisende eines Schnellzuges der Union Pazifikbahn ausplünderte, wie schon in den letzten beiden Monaten die dreier anderer Züge der gleichen Bahn, wird von 24 Bewaffneten zu Pferde verfolgt.

— Thomas Edward Wilson, der neue Präsident der Großfleischfirma Sulzberger & Sons und bislang in gleicher Eigenschaft bei Morris & Co. tätig, wo er seine Laufbahn als „Officejunge" begann, erhält jetzt $125,000 Jahresgehalt und einen Anteil am Geschäft, wie aus New York gemeldet wird. Er ist 47 Jahre alt und wohnt 4815 Woodlawn Ave., Chicago.

— In den Präsidentschaftsvorwahlen in Montana hat auf demokratischer Seite Wilson keine Opposition gefunden, auf republikanischer Seite erhielt in den zwanzig der 40 Counties, über welche die Berichte vollständig vorliegen, Cummins von Iowa 3588 Stimmen, Woods von New Jersey 319 und Roosevelt, der nicht auf dem Stimmzettel stand, 1391; Frauen stimmten auch.

Kleine Kriegsnachrichten

Dreißig Tote.

Bordeaux, 22. April. In einer Granatenfabrik wurden hier bei einer Explosion dreißig Menschen getötet.

Eine edle deutsche Frau.

Berlin, 22. April. Eine arme Witwe sandte durch ihr Töchterchen dem Schullehrer hundert Mark als Beitrag zur letzten Kriegsanleihe. Der Lehrer war erstaunt über die Höhe der Gabe, da er die Verhältnisse der Frau kannte, und erfuhr, daß es die sauer ersparten Groschen zur Bezahlung ihres Begräbnisses seien.

Feindlicher Gruß an Sofia.

Amsterdam, 22. April. Zum ersten Mal hat, laut heutiger amtlicher Depesche aus Sofia, ein Flieger mehrere Bomben auf die bulgarische Hauptstadt abgeworfen und eine Schule und eine Hütte beschädigt. Verletzt wurde Niemand.

Paris, 22. April. „Havas" meldet aus Saloniki anhaltenden Geschützkampf an der mazedonischen Grenze und Fliegerangriffe auf das deutsche Lager in Petritsch und bei Doiran; deutsche Flieger sollen die Angreifer angegriffen, aber keinen Schaden angerichtet haben.

Abrüstung in Norwegen vorgeschlagen.

Kristiania, 22. April. Die Sozialisten, welche ein Drittel der Mitglieder bilden, haben in der norwegischen Kammer die völlige Entwaffnung beantragt; der Antrag wird nicht angenommen und soll zur Wahlfrage gemacht werden.

Mangel an japanischen Handelsschiffen.

Tokjo, 22. April. Der Verband japanischer Exporteure hat die Regierung ersucht, dem Mangel an Handelsschiffen infolge des Krieges durch Ueberweisung von Transportdampfern abzuhelfen.

Dänische Arbeiter in Deutschland.

Kopenhagen, 22. April. Für zwanzig große deutsche Industrieen werden hier Arbeiter zu 35 Cents Stundenlohn bei zehn- bis zwölfstündiger Tagesarbeit angeworben; 400 sind bereits nach Deutschland gesandt worden.

Streik in Munitionswerken.

Pittsburg, 22. April. Der Ausstand in den Anlagen der Westinghouse Electric Co. in Ostpittsburg hat dermaßen um sich gegriffen, daß nur 5000 von 18,000 heute sich einfanden und der Betrieb in manchen Teilen geschlossen werden mußte; beim Eintritt wurden alle Arbeiter nach Sprengstoffen untersucht.

Neues Tauchboot.

Boston, 22. April. Ein neues, großes Tauchboot, welches für die Regierung im nahen Charleston gebaut wurde, ist heute in Dienst gestellt worden.

Düseres Geheimniß aufgeklärt.

New York, 22. April. Unter dem Zementboden des Kellers eines in einsamer Gegend zwei Meilen südlich von West Point stehenden, nur selten bewohnten Hauses, Eigentum eines reichen New Yorker, wurde in der verflossenen Nacht von Geheimpolizisten menschliches Gebein aufgegraben, das man, nach dem freiwilligen Geständniß des Zuchthausinsassen Glenmorris für das der im Jahre 1911 verschwundenen Dorothy Arnold, Tochter reicher New Yorker Eltern, hält. Eine Nachbarin weiß sich zu erinnern, daß damals spät Abends ein Kraftwagen vorbeigefahren sei, in dem sie eine weibliche Gestalt zu unterscheiden vermochte. Der Zuchthäusler hat in dem Geständniß genau das Haus bezeichnet. Er, ein Arzt aus New York, ein feingekleideter Herr, der Kraftwagenfahrer und ein fünfter Mann waren Augenzeuge des Begräbnisses; der fünfte schaufelte das Grab.

Das neue chinesische Kabinet.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Pekin, China, 22. April. Präsident Juanschikai hat unter Premier Chi-Jui ein neues Kabinet bilden lassen und diesem alle bürgerlichen Gewalten übertragen, in der Hoffnung, daß es dem Kabinet gelingen wird, die aufrührerischen südlichen Provinzen zu versöhnen. Chi-Jui ist ein hervorragender Republikaner.

Taft in Chicago.

Früherer Präsident legt seine Ansichten über die gegenwärtige Krise dar.

Der frühere Bundespräsident William Howard Taft war gestern in Chicago und hielt or dem Mystic Athletic Club eine Ansprache, in welcher er zur Zeit äußerst gespannte Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland eingehend erörterte und der Hoffnung Ausdruck gab, daß es nicht zum Kriege kommen werde. „Wenn der Tauchbootkrieg aber noch weiteren Amerikanern das Leben kosten sollte", sagte er, „so ist der Krieg unvermeidlich".

Während des Nachmittags stattete der frühere Präsident dem Schulrat einen Besuch ab und hielt eine Rede an die Angestellten. Er sprach unter Anderem über das Zivildienstsystem und befürwortete die Abschaffung verschiedener sehr einträglicher Bundesämter, wie das des Postmeisters, des Binnensteuereinnehmers u. s. w. „Von den 500,000 Bundesämtern", sagte er, „dienen ungefähr 10,000 zur Versorgung von Politikern; schüfe man sie ab, so könnte man jedes Jahr gegen $4,500,000 sparen, ohne daß der Dienst auch nur im Geringsten zu leiden hätte, denn die Arbeit wird doch von den Gehilfen geleistet. Ich weiß das aus Erfahrung, denn als ich eben 23 Jahre zählte, wurde ich zum Binnensteuereinnehmer ernannt. Von den Pflichten meines Amtes hatte ich keine Ahnung, ich war so überflüssig, wie das fünfte Rad am Wagen".

* In einem der großen Läden an State Straße, wo er sich mit einem anderen Gutedel im 10. Stockwerk versteckt und hatte einschließen lassen, wurde gegen Mitternacht der 13 Jahre alte Dick Wiedenhöft, 3114 Park Ave., wohnhaft, verhaftet, sein Kamerad entkam. Die Bengel hatten sich zuerst im Restaurant gütlich getan und dann mehrere Sportartikel gestohlen.

— Zofenbosheit. — „Sind die Herrschaften zu sprechen?" — „Es ist Besuch da!" — „Wissen Sie das gewiß?" — „Ja. Ich habe soeben gehört, wie der gnädige Herr „liebe Marie" zu der Gnädigen gesagt hat."

Börsennotirungen.

Chicago, den 22. April 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. vorgestern
Weizen—				
Mai	$1.14¼	$1.12⅝	$1.13¼	$1.14⅛
Juli	1.14⅛	1.12⅜	1.13⅛	1.13⅝
Sept	1.11⅝	1.10⅝	1.10⅞	1.11⅜
Mais—				
Mai	.76	.75⅝	.75⅝	.75⅝
Juli	.76⅝–¾	.76⅛	.76¼	.76⅛–⅝
Sept	.76¼–⅜	.75⅞	.75⅞	.76
Hafer—				
Mai	.45⅝	.44⅜	.44¾–⅞	.45⅛–¼
Juli	.43	.42⅝	.42⅞	.42⅞
Sept	.39⅝	.39¼	.39½	.39⅝
Speck—				
Mai	23.27	23.20	23.27	23.20
Juli	23.15	23.10	23.10	22.95
Schmalz—				
Mai	11.77	11.70	11.75–77	11.65
Juli	11.90	11.85	11.90	11.80
Sept	12.07	12.02	12.07	12.00
Rippen—				
Mai	12.27	12.02	12.27	12.15
Juli	12.47	12.35	12.45	12.32
Sept	.—	.—	.—	12.47

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schluß-notirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.12	.75⅛	.44½	23.25	11.87	12.32
Juli	1.11⅞	.76	.41⅜	23.17	11.97	12.50

Weizen schloß um 2, Mais um ½, Hafer um ½ bis 1⅛ Cents niedriger ab. Der Getreidemarkt war stark vom Aktienmarkt beeinflußt. Aktien von Munitionsunternehmen gingen heute in der Wall Straße in New York erheblich herab, da die Gefahr eines Bruches mit Deutschland noch nicht beseitigt ist, und mexikanische Sicherheiten fielen, weil es den Anschein hat, als ob die amerikanischen Truppen aus Merito zurückgezogen werden würden. Die ausländische und die Nachfrage nach Getreide auf Baarlieferung waren äußerst flau. Argentinien und Australien haben in dieser Woche 4,200,000 Bushels Weizen ausgeführt, gegen 4,000,000 Bushels in der Vorwoche. Diese beiden Länder führen gerade genug Weizen aus, um die Nachfrage nach Weizen der Ver. Staaten auf sehr geringer Stufe zu halten. Die Nachrichten über den Stand des Winterweizens aus dem Südwesten lauten gut, die aus dem mittleren Westen schlecht, dagegen wird der Fortschritt, den die Haferfaat macht, als sehr günstig geschildert. In einzelnen Gebieten des Nordwestens beeinträchtigt ungünstige Witterung noch immer die Neusaat.

Produktenbörse.

Es waren keine neuen Entwickelungen im Produktenmarkte zu verzeichnen. Die Zufuhr ist anhaltend groß, doch begünstigen die Preise die Käufer, und wichen Butter ¼ Cent das Pfund, während Eier ¼ Cent das Dutzend billiger wurden. Nur die besten Sorten Eier werden zur Zeit für den lokalen Konsum verwendet, alles Uebrige findet Aufnahme in den Kühlspeichern. Geflügel ist augenblicklich reichlich im Markte, doch wurden die gestrigen Preise aufrecht erhalten. Bezüglich Kartoffeln ist nichts Neues zu berichten.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$0.33½—0.34
„Extra Firsts", das Pfund	0.32 —0.32½
„Firsts", das Pfund	0.32 —0.32½
„Seconds", das Pfund	0.31 —0.32
Dairies, „extra", das Pfund	0.33
„Firsts", das Pfund	0.31 —0.32
„Seconds", das Pfund	0.27 —0.28
Packwaare, das Pfund	0.25½—0.26
„Ladles", das Pfund	0.28 —0.29
Prozeßbutter, das Pfund	0.29 —0.29½

Eier.

(Notirungen von Wahne & Lown, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.20 —0.20½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.19 —0.19½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.19 —0.20¼
„Firsts", das Dutzend	0.18½—0.20
„Checks", das Dutzend	0.17 —0.17½

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käseborse.)

„Cheddars", das Pfund	0.17 —0.17¼
Mammkäse, „Twins", das Pfund	0.16½—0.17
„Young America", das Pfund	0.17 —0.17½
„Long Horns", das Pfund	0.16¾—0.17
„Daities", das Pfund	0.17 —0.17¼
Brick, das Pfund	0.17¾—0.18
Schweizer, rund, das Pfund	0.22 —0.29
do., „Block", das Pfund	0.23 —0.24
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.15½—0.16½
do., 1 Pfund Stück	0.16 —0.16¼

Geflügel und Fische.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jerden & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	0.17
„Spring Chickens", das Pfund	0.29
do., „Stags", das Pfund	0.14
Truthühner, lebend, das Pfund	0.20
Hähne, das Pfund	0.13
Enten, das Pfund	0.20
Indian Runner Enten, das Pfund	0.18
Gänse, das Pfund	0.14
Perlhühner, das Dutzend	5.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	2.00
do., tot, das Dutzend	0.90
„Squabs", lebend, Dutzend	2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00 —3.00

Kleine, magere, wertlose Vögel für Futterzwecke.

(Zur Notiz für Geflügelhändler! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jeyfen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10½—0.11
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12 —0.12½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½—0.14
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.14½—0.15

Rindfleisch (zugerichtet).

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3 das Pfund	0.12
„Loins", Nr. 1 das Pfund	0.24½
do., Nr. 2, das Pfund	0.17
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13½
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.10½
„Chucks", Nr. 1 das Pfund	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.09¼
do., Nr. 2, das Pfund	0.09
do., Nr. 3, das Pfund	0.08

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.09 —0.09¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09¾—0.10½

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	2.09 —2.50

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste	2.25 —2.50
do., kleine	3.25 —3.75
do., Florida	2.00 —3.50
Tangarines, 2 Kisten	2.00 —2.75
Grape Fruit, Kuba	2.65 —3.25
do., Florida	2.00 —3.25
Zitronen, kalif., die Kiste	2.75 —3.00
do., geringere Sorten, Kiste	2.75 —3.00
Ananas, Kuba	4.00
do., kleine, die Kiste	4.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Baldwins, das Faß	$3.00 —3.25
Ben Dubis, Nr. 1, das Faß	1.75 —2.25
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.25 —2.50
Wine Saps, das Faß	3.50 —4.00
Jonathans, das Faß	3.00 —3.00
Ruffetts, das Faß	2.50 —2.75
Gelben, das Faß	3.00 —3.50
Gano, das Faß	1.75 —2.25
Kings, das Faß	3.25 —3.75
Greenings, Michigan, das Faß	2.50 —3.25
Spies, das Faß	3.50 —4.50

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	2.00 —5.00

Erdbeeren.

Florida, das Quart	0.18 —0.20
Louisiana, Kiste, 24 Pints	1.75 —2.25

Nüsse.

Hickorynüsse, das Bushel	0.50
Schwarze Walnüsse, das Pfund	0.01 —0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.07 —0.09

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Anis, Louisiana, Kiste	$2.00 —2.50
Artischoken, kal. Kiste	3.00 —3.25
do., geringere Quantität, Kiste	2.00
Blattsalat, Artichaus, Kiste	0.20 —0.21
Blumenkohl, kalif., Pallet Kiste	1.50 —1.60
do., Oregon, Kiste	2.50 —2.65
Boree, das Bündel	0.10 —0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton	0.45 —0.50
do., Minnesota, das Pfund	0.25 —0.30
Andere Sorten, das Pfund	0.25 —0.40
Gierpflanzen, Florida, Kiste	2.00 —2.25
Erbsen, Louisiana, Hamper	3.00 —3.25
Endiviensalat, Louisiana, Faß	2.50 —2.50
do., Romaine, do., Faß	2.00 —2.50
Grünkohl, alter, das Faß	1.25 —1.40
do., neuer, Louisiana, Crate	2.75 —3.00
Garten, Louisiana, Hamper	2.50 —3.00
do., Krebhaus, 2 Dutzend	1.25 —2.40
Huckbard Squash, das Faß	1.75 —2.00
Karrotten, neue, Louisiana, Faß	2.50 —3.00
do., Louisiana, Hamper	0.50 —0.75
Knoblauch, alter, Pfund	0.12 —0.15
do., Louisiana, Pfund	0.12½
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	0.50 —1.75
do., kalif., Kiste	2.50
Kohlrabi, Louisiana, Faß	2.50 —3.00
do., do., Hamper	0.75 —0.90
Majoran, 12 Bündel	0.10 —0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß	4.50 —5.50
do., hiesiger, 12 Stangen	0.65
do., hiesiger, Pfund	0.07 —0.09
Mohrrüben, in Säcken	0.50 —0.60
do., gewaschen, Kübel	0.50
do., New Orleans, das Faß	2.00 —2.25
do., Kanner, das Faß	3.00 —4.00
Okra, Florida, Crate	2.50
Oysterplant, das Dutzend	0.40 —0.50
Peterkille, Louisiana, großes Faß	2.50 —3.00
do., deutscher Hamper	2.50
Petersilienwurzel, Kübel	0.50
Pfeffer, Florida, die Kiste	2.75 —4.00
do., Florida, kleine Kiste	2.00 —2.50
Pfefferminze, der Kord	0.05 —0.10
Radieschen, Louisiana, Faß	3.00 —3.50
do., Illinois, Krebhaus, Qrd.	0.15 —0.40
Rotkohl, kalif., Quart	0.20
do., kaliforn., großes Faß	10.00 —15.00
Rotkohl, das Faß	1.25 —1.50
Rüben, Louisiana, das Faß	2.50 —3.00
do., Rutabagas, 55 Pfund	0.90 —1.00
Reinge, schwarze, die Kiste	0.35 —0.40
do., do., der Sack	0.50 —0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½—0.10
Schneidebohnen, Florida, Hamper	3.00 —4.50
do., mittlere Sorte	2.50 —3.00
Sellerie, kalifornische, große Crate	2.50
do., Florida, Crates	1.50 —2.00
Sellerieknoll, Florida, Kiste	1.50 —3.00
Shallots, Louisiana, das Faß	2.50 —3.00
Spinat, St. Louis, Kiste	0.75 —0.90
do., Louisiana, das Faß	4.50 —5.00
do., Texas, 1 Bushel	0.75 —1.75
Süßkartoffeln, Jersey, das Faß	0.90 —1.00
do., Illinois, Faß	2.25
Tomaten, Florida, Crate	2.00 —2.50
do., do. das Faß	1.75 —2.00
Tomaten, Kuba, Kiste	2.00 —2.25
do., Florida, Kiste	2.00 —2.50
Wachsbohnen, Florida, Hamper	2.00 —3.50
Wasserkresse, das Pfund	0.18 —0.20
Wermuthkraut, 12 Bündel	0.05 —0.10
Zwiebeln, weiße, Texas, weiß	1.75 —2.00
do., Indiana, Bushel	0.50 —0.75
do., Illinois, grüne, Kiste	0.65 —0.75
do., alte, rot, Sack	0.50 —0.75
Spargel, kalif., gr. Crate, Nr. 1	3.25 —4.00
do., do., Kiste, 3 Dtzd	3.00 —3.50

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.75 —1.50
Wachsbohnen, Florida, Hamper	3.00 —4.50
do., do., mittelmäßig	2.00 —2.50
Rote, Nierenbohnen	4.00 —5.25
„Pea Beans", handgepflückt	3.50 —3.80
do., gewöhnliche	3.00 —3.80
Braune, schwedische, längliche	4.00 —4.25
Lima-Bohnen, Florida, Schalen, Hamper	3.50 —4.00
do., Kuba, 1 Bushel	1.50

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin, weiße, Bushel	0.75 —0.83
Minnesota u. Michigan, Bushel	0.75 —0.83
Dakota, lanch weiße, Bushel	0.75 —0.83
Rote Kartoffeln, Bushel	0.75 —0.83

Neue Kartoffeln.

Bermuda, rot, Nr. 1, das Faß	8.00
Virginia, rot, das Faß	4.00
Florida, rot, lanch, Hamper	3.00 —3.25

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 3, hart, $1.12; Nr. 2, hart, $1.15⅞; Nr. 4, rot, $1.01¼—$1.05.

Sommerweizen. Northern, Nr. 2, $1.10⅞; Nr. 1, $1.21—$1.21⅛.

Mais. „Sample Grade", 37—38c; Nr. 4, gemischt, 74—74½c; Nr. 3, gemischt, 74¾c; Nr. 2, gemischt, 76¼c; Nr. 4, gelb, 71c; Nr. 5, gelb, 72½c; Nr. 4, gelb, 73¾—74½c; Nr. 3, gelb, 75½c; Nr. 2, gelb 79—81c; Nr. 6, weiß, 70½c; Nr. 5, weiß, 71½—73c; Nr. 3, weiß, 75—75½c; Nr. 2, weiß, 77c.

Hafer. „Sample Grade", 36c; Nr. 4, weiß, 44c; Nr. 3, weiß, 44½—45c.

Die gestrige Zufuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 376,000, von Mais 114,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 258,000 Bu. Weizen und 712,000 Bu. Mais.

Roggen. Nr. 2, 97½c; Nr. 3, 94—94½c; Nr. 4, 80½c; „Sample Grade", 88c.

Gerste. „Malting", 68—77c; „Feed", 62—66c; „Mixing", 67—68c; „Screenings", 45—61c.

Mehl. „Straight", $5.20—$5.40 das Faß; Roggenmehl, weiß, $4.80—$4.90; dunkel, $4.10—$4.30; „First Clears", $4.40—$4.60; „Second Clears" $3.50—$3.70.

Heu. (Verkauf auf den Gelcisen.) Timothy, $19.50—$20.50; Nr. 1, $17.50—$18.50; Nr. 2, $15.00—$16.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.50—$10.75.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.50—$8.00.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stere, $8.50—$9.00 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stere, $7.50—$8.50; Schlachtkühe, $5.50—$8.25; Bullen, $5.40—$7.65.

Schweine. Mittlere bis gute, $9.20—$9.65 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $9.40—$9.65; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $9.55—$9.60; gute bis ausgewählte Packer, $7.75—$8.75.

Schafe. „Western Ewes", $8.25—$9.25 pro 100 Pfund; „Yearlings", $9.00—$10.75; „Western Ewes", $7.25—$9.00; „Bucks", $6.50—$7.75; „Native Lambs", $9.50—$11.50; „Red Western Lambs", $10.35—$11.60; „Gull Lambs", $9.00—$10.00; „Feeders", $6.25—$11.50; „Thorn Lambs", $7.00—$10.00.

Oel, Harz und Alkohol.

Standard, weiß	$ 0.10½
Perfection, weiß, 150	0.11
Headlight, 175	0.18
Naphtha	0.18
Red Crown Gasolin	0.18½
Maschinen-Gasolin	0.29
Leuchtpetrol, roh, im Faß	0.80
do., gereinigt, do.	0.87
Terpentin, im Faß, Gallone	0.59
Orangefarbiger Schellack, Gallone	$1.70; weißer, (5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher) $1.80. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkahol in Fässern, die Gallone	0.65
90-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall.	0.69

Aktienbörse.

Des Charfreitags wegen war die Aktienbörse gestern geschlossen.

— Vom Sommertheater.—Schauspieler: „Herr Direktor, es tut mir leid, in dieser Rolle muß ich unbedingt einen Frack anhaben!" — Direktor: „Bedaure ebenfalls, das Stück kann dann erst am Freitag gegeben werden. Da hat der Kellner vom „Goldenen Horn" seinen Ausgang!"

— Der Heer- und Polizeihundeklub der Ver. Staaten plant, in Scranton, Pa., und Pasadena, Kal., Hunde für den Rote Kreuzdienst zu züchten.

— Verschnappt. — Gast: „Der Gouiasch ist einfach großartig, Jean. — Kellner: „Na, sehen Sie, und als Beefsteak war er ihnen gestern zu zäh!"

Verlangt Nachzählung.

Ergebniß der demokr. Vorwahlen im 5. Kongreßbezirk angefochten.

Hugo L. Pitte, welcher sich bei den am 11. April abgehaltenen Vorwahlen im 5. Kongreßbezirk um das Amt eines Delegaten zum demokratischen Nationalkonvent bewarb, aber von Thomas Kraus und James Rosenthal geschlagen wurde, hat heute Mittag in einer gegen die Wahlkommissäre anhängig gemachten Klage die Wahl angefochten. Er behauptet, daß große Betrügereien dabei verübt wurden, daß man Hunderte von Stimmen zum Preise von je $2 kaufte, daß stimmberechtigte Bürger von fogenannten Niederschlägern eingeschüchtert wurden und daß es vor Allem auch bei der Zählung nicht mit rechten Dingen zuging. Statt die Stimmen in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise zu zählen, sagt er, habe man die Stimmzettel einfach unter die Wahlrichter, Schreiber, Kontrolbeamten und Polizisten verteilt und jeder habe dann gezählt, so gut er eben konnte. Daher entspreche das angekündigte Resultat: Pitte 4344, Kraus 4710 und Rosenthal 4429 Stimmen, durchaus nicht den Tatsachen, denn in Wirklichkeit habe er mindestens 800 Stimmen mehr erhalten und sei deshalb erwählt worden. Er verlangt eine offizielle Nachzählung.

Halten zusammen.

Detektives haben einen harten Strauß mit Familie Yulowski zu bestehen.

Zwei Detektives der Bezirkswache in Süd Chicago waren heute ausgeschickt worden, um Frau Julia Yulowski, Nr. 9234 Paxon Ave., auf einen gegen sie erwirkten, auf unordentliches Betragen lautenden Haftbefehl hin, zu verhaften. Die Beamten begaben sich nach der Wohnung der Frau, klingelten und wurden von ihrem Gatten William an der Tür empfangen und in ein Gespräch verwickelt. Plötzlich ergriff Yulowski ein in der Ecke neben der Tür stehendes Gewehr und versetzte dem einen der Detektives einen Schlag mit dem Kolben, er wurde aber rasch überwältigt, und die Beamten suchten nun nach der Frau. Diese war bereits aus dem Fenster gesprungen und versuchte zu entkommen. Die 19jährige Tochter des Ehepaares griff den Detektive, der auch aus dem Fenster springen wollte, um die Fliehende zu verfolgen, mit einem Knüppel an, wurde aber ebenfalls überwältigt. Frau Yulowski wurde nach kurzer Jagd eingefangen und alle Drei wurden in der Wache eingeliefert.

Oskar Neebe tot.

War einer der im Anarchistenprozeß verurteilten acht Männer.

In seinem Heim, 1717 Hammond Str., ist heute im Alter von 65 Jahren Oskar W. Neebe gestorben, einer der acht im Anarchistenprozeß Verurteilten. Er war von den Angeklagten der einzige, für den die Staatsanwaltschaft nicht die Todesstrafe beantragte. Sein Strafmaß wurde auf 15 Jahre Zuchthaus festgesetzt, im Jahre 1893 wurde er von Gouverneur John Altgeld begnadigt. Das Leichenbegängniß findet am Montag statt.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Förster, Julia, 66 J., 2011 W. 25. Str.
Gerstenberg, Bsn., 6 J.
Keller, Fritz, 2742 Lincoln Ave.
Keller, Whilip, 1453 E. 56. Str.
Kohn, John S., 55 J., 1744 Winnemac Ave.
Koehnke, Ida, 2626 Diesi 52. Str.
Lettingshagen, Linch, 3130 Shields Ave.
Lipsky, Ned, 22 J., 1245 N. Claremont Ave.
Polaschek, Max, 5118 Indiana Ave.
Reiter, Katina, 68 J., Des Plaines.
Schroff, Frank, 51 J., 5747 S. Marshfield Av.
Sanz, Jacob, 62 J., 45 E. Garfield Ave.
Schmitt, Clement, 823 N. Clark Str.
Schmith, Ida, 810 No. Clark Str.
Schroeder, August, 2844 McLean Ave.
Schulte, Omer, 951 LeClaire Ave.
Theobald, Elizabeth, 58 J.

Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Township 39, Lots 31 u. 24, Bl. 2 von Bl. 2 etc., von westl. ½ Lot 3, 18-39-13; Wm. R. Holgerd an Peraline A. Cole, $5450.

Township 39, südl. 3 F. von Lot 8, ganze Lot 9, u. östl. Teil von Lot 10, Bl. 4, von Lot 2 etc., 18-39-13; Suburban Zone Deposit Co. an Wm. H. Kohlmann, $10,000.

Woodbine Add., Lot 44 u. südl. ½ Lot 45, ausg. östl. 50 Fuß; Florence E. Sloat an Chas. F. Amacher, $3200.

Hanover—Twp. 41, Teil von Lot 23, 15-41-9, u. a. Eigentum; Heinrich Steege an Henry Krog, $2600.

Evanston, Part Add., Lot 17, Bl. 4; Erben von D. K. Pierrpont an Anton C. Guhl, $3500.

Lincolnwood Sub., westl. 75.14 F. von Lot 32, 11-41-13; W. E. Morse u. Asst. an Harvey L. Hanson, $2194.

North Evanston, südl. 15 F. von Lot 1 u. nördl. 25 F. von Lot 2, Bl. 34; State Bank of Chicago, Trustee, an Ada M. Bacone, $1240.

Grant Park, Kruse's Add., nördl. 20, Block 22; Kristina Kolreal an Leo Salon, $3500.

Harbeh, Lots 9 u. 10, Bl. 106; E. R. Stanfell an George A. Stanfell und August F. Waldschmidt, $2250.

Town of Dunton, westl. 34½ F. von östl. 72 F., Lots 5 bis 8, Bl. 28; Mary Burkett an Otto Landmeier, $2750.

Town of Dunton, östl. 72 F. von Lots 3 u. 4, Bl. 28; J. W. Burkitt, Trustee, an Mary Burkitt, $1500.

Albion Ave., 480 F. östl. von Ravenswood, Nordtr., 30 bei 174; D. E. Gallup u. A. an Stephen Horan, $1050.

Bryant Wood Ave., 75 F. östl. von Sherfield, Südtr., 60 bei 125;

AUTOMOBILE

Der namentlich von den Kraftwagenführern so sehnlichst herbeigewünschte Frühling ist endlich herangekommen; mögen die kommenden Wochen auch manchen kühlen, rauhen Tag bringen, die Macht des Winters ist gebrochen, schon prangen Wiesen und Hecken in frischem Grün, und bald werden auch die Bäume ihr Festkleid angelegt haben. Die Natur feiert ihr Auferstehungsfest! Wem ein Kraftwagen zur Verfügung steht, der kann dieses, wennschon er in der Stadt wohnt, mit vollen Zügen genießen, denn in kürzester Zeit ist er hinaus aus dem Häusermeer, u. indem er die reine ozongeschwängerte Luft atmet, weitet sich ihm die Brust, er vergißt die Sorgen des Alltagslebens und empfindet die Wahrheit des Wortes: „Wie bist du doch so schön, o du weite, weite Welt." Jetzt ist die Zeit, in welcher all die Vorteile, die der Besitz eines Kraftwagens mit sich bringt, deutlich zu Tage treten, kein Wunder also, daß die Händler und Fabrikanten mit Bestellungen überhäuft sind. In allen Fabriken herrscht die regste Tätigkeit, manche von ihnen sind aber trotzdem kaum im Stande, alle Aufträge sofort zu erledigen.

Geringer Gasolinverbrauch.

Besondere Vorzüge der Knightschen Sleeve Valve Motoren.

Wird der gegenwärtige hohe Gasolinpreis Niemanden davon abhalten, sich einen Kraftwagen anzuschaffen, so wird er nach Ansicht von Sachverständigen, wie John N. Willys, dem Präsidenten der Willys-Overland Co., das Publikum doch veranlassen, einen Unterschied zwischen den viel und den wenig Gasolin verbrauchenden Motoren zu machen. Unter den letzteren nimmt der Knightsche „Sleeve Valve Motor" eine hervorragende Stellung ein. Früher, als ein sehr hoher Preis für ihn verlangt wurde, schenkte man seinen niedrigen Betriebskosten verhältnißmäßig wenig Beachtung, da die Käufer, reiche Leute, sich nicht sonderlich darum kümmerten; jetzt aber hat sich die Sachlage geändert, denn der Preis wurde derartig herabgesetzt, daß auch der Durchschnittskäufer sich in seinen Besitz setzen kann, und für ihn spielt natürlich der geringe Gasolinverbrauch eine Rolle.

Die große Mehrzahl der sehr kräftigen Motoren wurde bisher in der Automobilwelt als „Gasfresser" bezeichnet, der Knightsche „Sleeve Valve Motor" bildet aber wegen der eigenartigen Anordnung seiner Ventile, wegen der völligen Ausnützung alles erzeugten Gases und verschiedener anderer Eigenschaften eine Ausnahme.

In einem Dodgewagen

Ist General Pershing in Mexiko hineingefahren.

Wie jetzt bekannt wird, haben fünf von der Firma Dodge Brothers in Detroit hergestellte Kraftwagen bei der Ueberschreitung der mexikanischen Grenze durch amerikanische Truppen eine hervorragende Rolle gespielt. In einem von ihnen befand sich nämlich der Oberbefehlshaber General Pershing, während die anderen für Transportzwecke benützt wurden. Obgleich der Weg durch die Gebirgspässe so schlecht wie nur möglich war, versagte doch keiner von ihnen auch nur einen Augenblick, sondern alle wurden den an sie gestellten gewaltigen Anforderungen völlig gerecht.

Seit Ankunft der großen Lastkraftwagen werden die Tourenwagen für andere Zwecke benützt.

Bei der Verfolgung Villas.

Auch Saxon Wagen nahmen daran einen hervorragenden Anteil.

Auch verschiedene Saxon Kraftwagen haben bei der Verfolgung Villas Gutes geleistet. Drei davon gehörten den Leutnants Guy H. Wyman vom 8. sowie Welton M. Modisette und Wm. A. Robarg, vom 15. Bundes-Kavallerieregiment, die sie bereits geraume Zeit vor Beginn der Straferpedition gekauft hatten. Natürlich stellten sie sie sogleich in den Dienst der Bundesregierung. Drei weitere Wagen lieferte F. O. Cavin, der Vertreter der Firma in El Paso. Es sind dieses Sechszylinderwagen, welche ihres leichten Gewichtes und ihrer kräftigen Motoren wegen auf den schlechten Sandwegen vorzüglich vorwärts kommen. Man hat sie dem Quartiermeister zugewiesen.

44 Meilen mit 1 Gallone Gasolin.

Maxwellscher bietet ganz außerordentliche Leistung.

Um festzustellen, wie weit man in einem Maxwellschen Tourenwagen mit einer Gallone Gasolin fahren kann, wurde am 7. April von Detroit aus eine Probefahrt unternommen, die ein wahrhaft überraschendes Resultat lieferte, denn der Wagen legte nicht weniger als 44 Meilen zurück. Er fuhr von Birmingham in Oakland County ab, durch Detroit hindurch nach Ypsilanti, wo er bis in die Hauptstraße gelangte. Mit den vier Passagieren wog er im Ganzen 2780 Pfund. Das Wetter war schlecht, und man fuhr, auf zum Teil schlechten Wegen, gegen einen heftigen Wind an, sonst wäre die Meilenzahl vielleicht eine noch größere gewesen.

Der Wagen war nicht etwa besonders für diese Probefahrt hergestellt worden, sondern hatte bereits 23,000 Meilen, darunter die Strecke von Los Angeles nach Detroit, zurückgelegt.

Walter T. Longwell, einer der Vertreter der Maxwell Motor Co., trat heute eine Geschäftsreise nach dem fernen Osten, Japan, China, Java, Sumatra, Indien und Ceylon an. Er wird im Februar nächsten Jahres zurückerwartet.

Hat die größte Erfahrung.

King Motor Car Co. stellt schon seit 1894 Kraftwagen her.

Sehr große Nachfrage herrscht nach den von der King Motor Car Co. gebauten Wagen, vor Allem nach den Kingschen Achtzylinderwagen. Die Firma kann sich einer Erfahrung rühmen, wie kaum eine zweite, hat sie doch seit 1894 ununterbrochen Automobile gebaut. Der erste Kraftwagen, der je durch die Straßen von Detroit fuhr,— jetzt die größte Automobilstadt der Welt — war von dieser Firma erbaut worden. Neben der Vorzüglichkeit ihres Fabrikats schreibt diese ihren Erfolg den in der Tagespresse veröffentlichten Anzeigen zu, und sie hat deshalb auch dieses Jahr wieder einen ansehnlichen Betrag für diesen Zweck ausgeworfen.

Auf den Achtzylinderwagen hat man jetzt der Pumpe zum Aufpumpen der Luftreifen einen neuen Platz zugewiesen, nämlich auf dem Transmissionskasten unter dem Fußboden. Mittelst eines Hebels kann man sie mit leichtester Mühe hervorholen.

Leicht auseinander zu nehmen.

Weiterer, bisher fest ganz unerwähnt gebliebener Vorzug des Mitchellwagens.

Außer den zahlreichen Vorzügen, welche an dieser Stelle wiederholt erwähnt worden sind, besitzt der Mitchellwagen einen, auf den bisher überhaupt noch nicht hingewiesen wurde, obgleich er durchaus nicht zu unterschätzen ist. So stark und fest der Wagen gebaut ist, so läßt er sich nämlich doch sehr leicht und in ganz kurzer Zeit auseinandernehmen. Der Vorteil hiervon liegt darin, daß etwanige Reparaturen sehr schnell ausgeführt werden können, und daß selbst wenn ein gründliches Auferbeiten nötig ist, dieses verhältnißmäßig wenig kostet. Während es bei andern Wagen oft schwer fällt, an den zerbrochenen Teil heranzukommen, kostet dieses bei der Mitchell-„Car" durchaus keine Mühe.

Vergrößert die Fabrik.

Briscoe Motor Corporation führt zwei weitere Gebäude auf.

Wie aus Jackson, Mich., gemeldet wird, nimmt die Arbeit an den beiden neuen Fabrikgebäuden der Briscoe Motor Corporation einen raschen Fortgang. Kontraktmäßig müssen sie 60 Tage nachdem mit den Ausgrabungen begonnen wurde, fertig gestellt sein. Eines der Gebäude, das ausschließlich zum Bau von Motoren benützt werden soll, mißt 260 bei 60 Fuß und umfaßt zwei Stockwerke, das andere, in welchem die Motoren einer Probe zu unterziehen sind, ist 100 Fuß breit und 40 Fuß tief. Beim Bau wird vor Allem für gute Beleuchtung und Ventilation gesorgt werden.

Ferner hat die Firma die alte Fulsersche Wagenfabrik, ein 500 bei 100 Fuß messendes zweistöckiges Gebäude, gepachtet, wodurch sie einen weiteren Fußbodenraum von 100,000 Quadratfuß gewinnt.

Geschäft blüht.

Chalmers Motor Co. versandte im März Wagen im Werte von $3,865,000.

Nach Angabe des Hrn. Paul Smith, des Vizepräsidenten der Chalmers Motor Co., hat diese im vorigen Monat Wagen im Werte von $3,865,000 versandt. In der Fabrik wird Tag und Nacht gearbeitet, trotzdem hat man aber zahlreiche Aufträge bisher nicht erledigen können.

Einer bereits auf der Kraftwagenausstellung im Januar von Präsident Hugh Chalmers erlassenen Ankündigung gemäß sind die Preise am 15. April etwas erhöht worden; Tourenwagen kosten jetzt $1090 anstatt $1050, Kabriolets $1440 anstatt $1400 und Roadsters $1070 anstatt $1050.

Die Firma hat auch die Zahl der Agenturen bedeutend vergrößert, sodaß die Chalmerswagen jetzt in mehr als 1000 Städten und Ortschaften in den Ver. Staaten zu haben sind.

Zunahme von 70 Prozent.

Auch Hupp Corporation berichtet über gewaltigen Geschäftsaufschwung.

Wie die Chalmers Motor Co., so kann auch die Hup Corporation über eine gewaltige Vergrößerung ihres Geschäfts berichten. Nach Angabe des Geschäftsführers Lee Anderson war der Monat März der beste, den die Firma je aufzuweisen hatte, und der Umsatz im ersten Vierteljahr übersteigt den in der entsprechenden Zeit des Vorjahres um volle 70 Prozent.

Die Series „R" hat sich in ganz hervorragendem Maße die Gunst des Publikums erworben. Seit der Zeit, als sie im Juni vorigen Jahres zuerst auf dem Markte erschien, hat in den Fabriken der Firma eine fieberhafte Tätigkeit geherrscht, trotzdem ist man aber nicht im Stande gewesen, mit der Nachfrage gleichen Schritt zu halten, sodaß eine ganze Reihe von Bestellungen bisher unerledigt blieben.

Vorsicht geboten.

Chefingenieur der Reo Co. warnt vor allzu glattzüngigen Agenten.

Horace T. Thomas, der Chefingenieur der Reo Motor Car Co., hat die Erfahrung gemacht, daß die Verkäufer großer Vergaserfabriken Besitzer von Reo-Wagen zu veranlassen suchten, die Vergaser, mit denen diese ausgestattet sind, gegen andere umzutauschen, indem sie geltend machen, daß diese besseres leisten. Er sah sich deshalb veranlaßt, eine Warnung vor allzu glattzüngigen Agenten zu erlassen, in welcher er darauf hinweist, daß für die Reo-Wagen nur die allerbesten Vergaser verwendet werden. Falls sie nicht zur Zufriedenheit arbeiten sollten, sagt er, so liegt es daran, daß die Maschine nicht rein gehalten wurde. Man reinige also zunächst die Zylinder von Kohlenstoff usw., und lasse Petroleum hindurchlaufen, um die Ringe zu lösen. Dann schleife man die Ventile ein und bringe sie vorsichtig wieder in ihre Lage. Auch adjustire man alle Motorlager und wende der Kuppelung die nötige Aufmerksamkeit zu. Auch das Zünd- wie das Kühlsystem müssen gründlich nachgesehen werden. Ist alles in bester Ordnung, so wird auch die Vergasung nichts zu wünschen übrig lassen.

Stones „Shock Absorbers."

Zahlreiche Kraftwagenbesitzer stellen ihnen gutes Zeugniß aus.

Will man eine Kraftwagenfahrt ordentlich genießen, so ist es häufig nötig, eine Vorrichtung zur Verminderung oder Aufhebung der Erschütterungen, einen „Shock Absorber" anzubringen. Mögen die Sprungfedern noch so gut sein, sie sind meist auf eine gewisse Belastung berechnet, und wenn diese nicht vorhanden ist, spürt man die Erschütterung oft ganz bedeutend. Als Gegenmittel hiergegen haben sich, dem Zeugniß zahlreicher Kraftwagenfahrer nach, die Stone Shock Absorbers, die von der Universal Rim Co., Chicago, hergestellt werden., auf das Beste bewährt.

— Unfreiwillige Komik. — Bei einer Dorfschmiere kommt Geßler im „Tell" mit einem echten Dröschlengaul auf die Bühne. Das Tier weiß sich der tragischen Stimmung nicht anzupassen und benimmt sich höchst ungebührlich gerade in dem wichtigen Moment, als das Volk ausruft: „Der Apfel ist gefallen!"

COPYRIGHT UNDERWOOD & UNDERWOOD, N. Y.

Von der Goltz-Pascha †

Colmar Freiherr von der Goltz, preußischer Generalfeldmarschall, Reorganisator des osmanischen Heeres und Führer einer türkischen Armee im jetzigen Kriege, soll Kabelnachrichten zufolge nach zehntägiger Krankheit am Fleckfieber gestorben sein. Er stand im 73. Lebensjahre und hat in seinen jungen Jahren der preußisch-österreichischen und den deutsch-französischen Krieg mitgemacht.

Frauenrechtlerinnen besorgt.

Fürchten für Recht der Frauen, an Lokaloptionwahlen teilzunehmen.

Die Entscheidung des Staatsobergerichts im Fall von Frl. Josie Westfall von Macomb, daß Frauen nicht über Kandidaten für Richterämter abstimmen können, hat in Frauenrechtlerinnenkreisen und in den Kreisen der Prohibitionisten große Bestürzung hervorgerufen. Diese Elemente befürchten, daß auch das Recht der Frauen, sich an Lokaloptionabstimmungen gefährdet ist. Der Appellhof in Springfield hat entschieden, daß Frauen dies Recht haben, doch ist gegen die Entscheidung sofort Berufung an das Staatsobergericht eingelegt worden.

Die Frauenrechtlerinnen gründen ihre Befürchtungen auf die Meinungsverschiedenheiten bezüglich des Frauenstimmrechts, die sich unter den Richtern des Staatsobergerichts im Fall von Frl. Westfall gezeigt haben. Das Obergericht entschied, daß Frl. Westfall nicht gesetzlich zum Stadtrichter von Macomb erwählt worden sei, da sie ihre Mehrheit über ihren Gegner Dean Franklin den weiblichen Stimmgebern zu verdanken habe, und da Frauen nicht über Richterkandidaten abstimmen könnten. Gegen die Beteiligung von Frauen an Richterwahlen erklärten sich die Richter Duncan, Farmer, Cooke und Craig, dafür Carter, Cartwright und Dunne. Nach der Ansicht verschiedener Anwälte ist der Fall Frl. Westfall identisch mit dem Fall, den der Appellhof in Springfield gestern entschieden hat, und sie glauben, daß, wenn die Richter des höchsten Gerichtshofs derselben Ansicht sind, die Beteiligung der Frauen an Lokaloptionwahlen gefährdet ist.

Wollen Kriegskasse füllen.

Nachrichten aus Washington zufolge wird sofort mit der Sammlung von Kampagnebeiträgen für die demokratische Nationalkampagne begonnen werden, und zwar gleichzeitig in New York und Chicago. Ein Hauptquartier des demokratischen Nationalausschusses wird hier eröffnet werden. W. W. Marsh, Vertreter von Iowa im demokratischen Nationalausschuß, ist mit den Sammlungen in Chicago betraut worden. Der Beschluß wurde gestern in Washington in einer Sitzung des demokratischen Nationalausschusses gefaßt. Der Ausschuß ernannte W. R. Hollister von Missouri zu seinem Sekretär an Stelle des verstorbenen T. J. Pence.

Gleichzeitig soll in Chicago auch ein Hauptquartier für die demokratischen Kongreßwahlen eröffnet werden.

Der Wunsch, sofort mit der Sammlung von Kampagnebeiträgen zu beginnen, ist darauf zurückzuführen, daß die Kriegskasse leer ist. In Verbindung damit tauchte auch das Gerücht wieder auf, daß Henry Morgenthau nicht auf seinen Posten als Botschafter in Konstantinopel zurückkehren werde, vielmehr für die Nationalkampagne im Land bleiben würde.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Gänzlich unbegründet.

Die Abbott Alkaloidal Co. liefert Alliirten keine Sprengstoffe.

Das Gerücht, das sich anläßlich einer Explosion in der Anlage der Abbott Alkaloidal Co., 4753 Ravenswood Ave., verbreitete, und wonach in dieser Anlage große Mengen Explosivstoffe zur Herstellung von Munition für die Alliirten lagerten, hat sich, wie vorauszusehen war, als gänzlich unbegründet erwiesen. Der Tatbestand erhält sich wie folgt:

Um 12:30 Uhr gestern Morgen explodirte Gas, das sich in einem geschlossenen Raume angesammelt hatte. Einige Fensterscheiben zersprangen, sonst entstand wenig Schaden, und verletzt wurde Niemand.

Die Erzeugnisse der Abbottschen Laboratorien sind Substanzen, welche Heilmitteln, pharmazeutischen und biologischen Präparaten und verschiedenen Chemikalien zugrunde liegen. In den Laboratorien wird nichts für die kriegführenden Nationen hergestellt, außer solchen medizinischen Präparaten, die hierzulande auf den Markt kommen. Explosivstoffe werden nicht hergestellt.

Die meisten pharmazeutischen Arbeiten der Gesellschaft gehen „vom Grund aus" und beginnen mit dem Teile der Pflanzendroge (Wurzel, Zweig oder Blatt), der am zweckdienlichsten ist.

Außer diesen Präparaten stellen die Abbottschen Laboratorien eine Anzahl von Chemikalien für den Gebrauch des Arztes her und auch gewisse Chemikalien zur Verwendung in Industrien, besonders Hydrogninon, das vielfach von Photographen benutzt wird. Hierbei benutzen die Abbott-Laboratien das bekannte Benzol, und jene kleine Explosion rührte von unvermeidbaren Benzol- und ähnlichen Dämpfen her, die durch einen elektrischen Funken entzündet wurden.

In den beiden Gebäuden ihrer Anlage beschäftigen die Abbott-Laboratorien vier- bis fünfhundert Bürger von Ravenswood. Die ganze Anlage war heute Morgen in vollem Betrieb und wird auch in vollem Betrieb bleiben, während die durch den Unfall entstandenen leichten Schäden ausgebessert werden.

Die Knappheit an Drogen und Chemikalien, die wegen der derzeitigen Zustände des Auslandhandels entstanden ist, hat zu einer bedeutend vermehrten Nachfrage nach heimischen Erzeugnissen geführt, und um sie zu befriedigen, arbeiten die Abbott-Laboratorien und andere große chemische Fabriken mit Anspannung aller Kräfte.

ARCADIA TERRACE

Verdienen Sie Geld an
Nordseite-Grundeigentum
Kaufen Sie jetzt in der neuen Addition von

ARCADIA TERRACE

zusammen 324 Acres
Western bis Central Park
Bryn Mawr bis Peterson

Abzugskanäle, Wasserleitung und Zementbürgersteige werden jetzt fertig gemacht und sind in den Preisen einbegriffen. Asphaltpflaster für alle Straßen der Subdivision für nächstes Jahr vorgesehen. Die Bautätigkeit wird groß sein, sowie diese Verbesserungen fertig sind. Wir schätzen, daß 200 Häuser noch diesen Sommer u. Herbst gebaut werden.

Viele schöne Lots übrig.

Sie dachten vielleicht, daß Arcadia Terrace ausverkauft sei. Aber bedenken Sie bitte, daß wir den ursprünglichen 120 Acres von Zeit zu Zeit große Ländereien zugefügt haben — das Ganze ist jetzt 324 Acres.. Wenn wir auch fast $1,000,000 Lots verkauft haben, sind doch noch viele schöne Lots in allen Additions übrig.

Wir bieten Ihnen das meiste für Ihr Geld. Bedenken Sie die Lage, Fahrverbindungen, Verbesserungen, Instandhaltung und Baubeschränkungen.

Kaufen Sie zu den jetzigen niedrigen Preisen, und Sie machen einen großen Profit.

Alle Preise steigen Montag, 29. Mai.

Zweig-Office:
4812 N. Western Ave., Ecke Lincoln Ave.
Nehmt irgend eine Car und traesferirt auf
Lincoln Ave. Car nach Lawrence Ave.
Western Ave. Car nach Lawrence Ave.
Lawrence Ave. Car nach Western Ave.
Ravenswood „L" nach Western Ave. Station.

ARCADIA TERRACE — WESTERN Ave. — LINCOLN Ave.

W. F. KAISER & CO.
SUBDIVIDERS AND HOME BUILDERS
60 WEST WASHINGTON ST. 2ND FLOOR

Die Norwegische Amerika-Linie

16,000 Tonnen Verdrängung,
-Neutral - Keine Kontrabande-
— Keine Munition —
nur 8 Tage nach Bergen, Norwegen, von da per Bahn über das Gebirge nach Christiania und ohne weitere Kosten nach Kopenhagen und dem Kontinent.
Erster Klasse von New York nach Kopenhagen, $81.50, zweiter Klasse, $65.50, dritter Klasse, $41 und Kriegssteuer.
Nur Frauen und Kinder der kriegführenden Nationen befördert.
„Kristianiafjord" . . . 22. April
„Bergensfjord" . . . . . 13. Mai
Reservirt jetzt Plätze.
Bezahlte Fahrkarten nach Amerika für Verwandte und Freunde werden prompt durch unsere Berliner Agentur übermittelt. Ebenso Drafts und Postanweisungen.
Birger Osland & Co.
115 South Dearborn Straße.
Nächstes Haus nördlich von „The Fair".
General-Agenten, Chicago.
ap8,15,22,29

Geldsendungen
nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn
werden schnell und sicher
unter voller Garantie zu dem niedrigsten Tageskurse befördert.
Schiffskarten, Erbschaften und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgeführt.
South-West Merchants State Bank
Unter Staatsaufsicht.
Ausländisches Wechsel Dept.
Joseph M. Tomaschek, Manager
5105-5107 S. Ashland Ave.
Offen von 8:30 Morgens bis 5:30 Abends; außerdem Montags, Donnerstags und Samstags von 7 bis 9 Abends. Schließfachamt

Sparkasse unter Aufsicht von Braslawsky & Co. nimmt Spareinlagen an u. zahlt 3½. Geldsendungen zu billigsten Tagespreisen. Auch deponiren wir Gelder in den Sparkassen der Reichsbank in Rußland mit Berechnung der Zinsen sogar von höheren Summen als tausend Rubel. — Erbschaften, Vollmachten und sonstige Dokumente. — Schiffskarten. Man kann ohne Gefahr von und nach Rußland reisen.
Russian - American Bureau
Haupt-Bureau: 160 N. 5. Ave.
(Down Town)
Filiale: 705 W. 12. Straße. Chicago, Ill.
Offen bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 9 bis 4 Uhr. 18ly,fa*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. Schließfach*

Leset die „Sonntagpost"

Chicago's Straßenbahn-Beförderung.

Die Betrachtung einiger Details in einem der großen Posten in der Straßenbahnlinie-Lohnliste von $12,000,000 das Jahr zeigt sehr interessante Tatsachen.

Die Motorleute und Schaffner, denen über $8,100,000 im letzten Jahre als ihr Anteil an der Lohnliste ausbezahlt wurde, erhalten die höchsten Löhne für diese Art Arbeit in der Welt. Nicht nur sind ihre Löhne die höchsten, sondern ihre Arbeits-Bedingungen sind ungewöhnlich günstig.

Das Zugpersonal erhält außer der Zeit des tatsächlichen Carbetriebes auch Bezahlung für weitere Zeit, um „Fall Backs" und „Lay overs" an Endpunkten zu decken, für Zeit sich zu melden ehe sie ihre Cars besteigen und Anmeldung beim Verlassen der Wagen, für Mahlzeiten, für die Ausstellung von Unfall-Berichten, und so weiter. Diese Zahlungen sind tatsächlich Bonusse und fügten den Zahlloswerts des Zugpersonals im letzten Jahre über $1,000,0000 bei, und in diesem Jahre, mit einem durchschnittlich höheren Stundenlohn, wird die Lohnliste bedeutend anwachsen.

An Wichtigkeit dem Zugpersonal am nächsten und direkt mit dem Carbetrieb verbunden ist die Armee von Aufsehern, Starters, Car Placers, Weichenstellern und Car Station Besatzungen, die darnach sehen, daß die Waggons rechtzeitig dem Dienst eingereiht werden und in regelmäßigem Betrieb verbleiben. Diese Klasse Arbeiter erhält über $100,000 jeden Monat oder über $1,200,000 das Jahr.

Andere interessante Tatsachen über Arbeit werden im nächsten Artikel erscheinen.

Chicago Surface Lines

Bruchband Tragende
schätzen ein gut passendes Bruchband — eines, das die geringsten Unannehmlichkeiten bietet. Die Wahl von Bruchbändern für die verschiedenen Bruchorten ist eine Kunst. Unsere Bedienung ist darin durchaus erfahren. Damen-Bedienung für Frauen und Kinder. Herr Chas. F. Mader (früher bei Wolferts) steht jetzt an der Spitze dieses Departments.
Einfache Bruchbänder, $1.00 und aufw.
Doppelte Bruchbänder, $2.00 und aufw.
Elastische Strümpfe, Supporters und Vorrichtungen für Mißgestaltete.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags, von 9 Vorm. bis 12 Uhr Mittags.
HOTTINGER TRUSS & APPLIANCE CO.
801-803 Milwaukee Ave,
Ecke Chicago Ave.
6. Floor. Man nehme Fahrkul. 8. Floor. mfa

Private Leiden.
Verlorene Manneskraft — Verschwerden — Varicocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.
Seien Sie nicht im Zweifel
besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 25jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.
Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.
Dr. WEINTRAUB
Deutscher Spezial-Arzt,
36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.
nbofadido*

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch
Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Ischiasleiden.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
of22dofadi*

Wenn Ihr an chronischen varikosen Geschwüren oder offenem Bein leidet, wir können Euch helfen. Mit unserer Behandlungsmethode haben wir in den letzten 10 Jahren jeden Fall geheilt, der uns übergeben wurde. Wenn Ihr interessirt seid, kommt oder schreibt um weitere Auskunft.
Varicose Medical Co.,
1041 Marquette Bldg., Chicago.
19dayltx

Trinkt
Denisons Kaffee
Immer rein und schmackhaft
20ia1ax

— Ein scharfes Gedächtniß. — Er (in der Gemäldeausstellung vor dem Heidelberger Schloß): „Frau erinnerst du dich nicht mehr an Heidelberg?" — Sie: „Heidelberg? Nein!" — Er: „Na, wo ich dir die Zwetschgen kaufte." — Sie: „Ach ja!"

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple. — Heute geschlossen.
Columbia. — „Burleske.
Coliseum. — Ringling Bros.' Zirkus.
Grand Opera House. — „The Eternal Magdalen".
Powers'. — „Our Mrs. McChesney."
Garrick. — „Experience."
Illinois. — „Chin-Chin".
Lyric. — „Everyman's Castle".
Victoria. — „Officer 666".
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Burzenspy. 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Volkskonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Porter für Saloon. Arbeit von 5 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachm. 3501 Southport Ave.

Verlangt: Porter für Saloon, 80, Zimmer und Board. 7059 S. Western Ave.

Verlangt: Ein Porter, der auch Bartenden kann. 1059 Harrison Str., Ecke Clark.

Verlangt: Männer für Hausemoving. C. Wendt, 2552 Armitage Ave. fasön

Verlangt: Guter Junge an Brot und Biscuits, $12 wöchentlich. Heute vorzusprechen. 1942 West Division Str. frja

Verlangt: Deutscher Schuhmacher. Sofort. 1518 Foster Ave.

Verlangt: Blacksmith Finisher, mit Erfahrung an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Ave.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit an Woodworking Maschine; Erfahrung; stetige Arbeit, 2730 Elston Ave.

Verlangt: Blacksmith mit Erfahrung an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Ave.

Verlangt: Woodworker mit Erfahrung an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Ave.

Verlangt: Tinsmith für „Job"-Arbeit. 2089 Ogden Avenue.

Verlangt: Ein Office-Junge, Gänge zu besorgen, muß Schulzeugnisse haben. Vorzusprechen in der Office 179 West Washington Str., Ecke Fifth Ave. (Ground Floor.) Lichtner & Company.

Verlangt: Guter Porter, muß auch am Tisch aufwarten können. Saloon 918 W. Randolph Straße.

Verlangt: Mann für Nord Dakota Farm. Lohn $35 monatlich. Nachzufragen 1654 N. Halsted Str., 1. Flat, hinten.

Verlangt: Union Painter. 1851 Elybourn Ave. 2. Floor. Nachmittags 4 Uhr.

Verlangt: Stetiger, nüchterner Nachtporter.—Auch ein Oyster-Mann. Polkhals, 4 W. Van Buren Str.

Verlangt: Schuhmacher für Handarbeit. 2854 North Clark Str. fasön

Verlangt: Automobil Sheet Metal Arbeiter.—Klageber Sherman Mfg. Co., 2515 Michigan Ave.

Verlangt: Wagenwascher, verheiratete Männer, müssen Erfahrung und Empfehlungen haben. Sofort anzufragen:
Wiedoldt's,
Milwaukee Avenue, bei Paulina Straße. fasön

Verlangt: Hausmann für kleines Hotel, $20 den Monat, Zimmer und Board; steiger Platz. 27 West Ohio Straße.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand, Anzufragen 830 West Van Buren Straße.

Verlangt: Würstmacher. 1215 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Painter und Paperhanger. 1327 Roscoe Straße. fasö

Verlangt: Painter, guter Mann. Robert Wehrmann, 3515 Jauffen Ave. fasön

Verlangt: Ubrmacher, mit Empfehlungen. — Mats. Hibbeler, 917 Center Str.

Verlangt: Janitor für Drei-Flatgebäude in Tausch für Wohnung. 624 Dakdale Ave.

Verlangt: Farmarbeiter mittleren Alters, $20 und Board. Mr. Carlogh, 736 Wayeland Ave.

Verlangt: Painters, gute Leute für In- und Outside-Arbeit, offener Shop. 2433 N. Abers Ave. fasön

Verlangt: Traganth Arbeiter, tüchtig an Gumpastearbeit. Niclas Cake Ornament Fabrik, 2260 Elybourn Avenue. fasomo

Verlangt: Erster Klasse Fleischschneider; muß sein Geschäft vollkommen verstehen und ehrlich sein; falls verheiratet, guter Lohn und feines Haus zum darin zu wohnen; steiger Platz für den richtigen Mann; 40 Meilen von Chicago gelegen. Chas. Brainard, Round Lake, Ill. famo

Verlangt: Junger Messingarbeiter für Besuchungsgegenstände; gute Gelegenheit, alle Branchen gründlich zu erlernen. 1751 Wells Straße.

Verlangt: Painters und Calsominers, 507 Center Str. fasön

Verlangt: Junge, starke Männer mit Schaufeln. 2218 Clifton Ave. famo

Verlangt: Carpenters; müssen finste Arbeiter sein. Walger Awning Co., 215 West Ohio Str.

Verlangt: Schmiedehelfer, Russcha, 1908 Indiana Avenue.

Verlangt: Saloon-Porter, Morgen die Bar zu tenden und Lunch kochen. 1300 No. Clark Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes. 3946 West North Avenue.

Verlangt: Architectural und Eisen Arbeiter und Helfer. Lowbre Ornamental Iron Company, 315 Union Park Court.

Verlangt: Junge mit Gänge zu besorgen und ein Handwerk zu erlernen. American Trunk & Case Co., 29. So. 5. Ave.

Verlangt: Agenten, Männer oder Frauen, für Toiletten-Artikel, großer Verdienst. 572 W. Chicago Avenue, im Store. didofa

Verlangt: Einige intelligente Herren als Agenten für Konfumverein. 422 Center Str. mdota

Verlangt: Schuhmacher, 2 unverheiratete Männer; stetige Arbeit. P. Schimberge, 521 Main Straße, Evanston. frja

Verlangt: Arbeiter für Lumber Yard. Edward Hines Lumber Co., 1834 Balmoral Ave. frfafon

Verlangt: Ein guter Mehldverkäufer, mit einem Bekanntenkreis unter Chicagoer Bäckern, Zimmer 703, 150 North Fifth Ave, Hubbard Milling Co. frfafon

Verlangt: Barn Man. 2417 Homer Str. frja

Verlangt: Guter Ripper und ein Arbeiter für allgemeine Maschinenarbeit. L 7 81 Abendpost. frfamo

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, für Nacht- oder Tagarbeit; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Anzufragen 7 Uhr Abends, Verzig zur Arbeit. American Can Company, 3951 Sud Canal Straße. 21aplmX

Verlangt: Barbier für Abends, stetige Arbeit. 4004 N. Kimball Ave., Ecke Irving Park Blvd. frja

Verlangt: Erfahrener Farmarbeiter. Deutscher vorgezogen, bezahle $30 per Monat an den tüchtigen Mann. Schreibt C. J. Zipprich, Area, Ill. frja

Verlangt: Solderers und Maschinenarbeiter, erfahrene; für Nachtarbeit. Zu erfragen um 7 Uhr Abends, fertig zur Arbeit, American Can Co., 3951 So. Canal Straße. 21aplmX

Verlangt: Hausmann, verheiratet, keine Kinder, muß erfahren sein; $60 monatlich und feinems dampfgeheiztes, modernes Flat; Referenzen. Adr.: W 751 Abendpost. frfafon

Verlangt: Weber, um Franzen zu weben, solche die etwas vom Weben verstehen werden zugelernt bei A. B. Fiedler & Sons, 1700 Hammond Str. Ein Block östlich von Sedgwick Str. Car, absteigen an Eugenie Str. ap21—26

Verlangt: Knaben an Bohrmaschinen, 3051 W. Lake Straße. do—fon

Verlangt: Dreher an Kugellager, einfache Arbeit, 3051 W. Lake Straße. do—fon

Verlangt: Grundarbeiter, 6 Monate, 10 Stunden per Tag, auf Farm. Steiger Lohn und freie Kost. Ed. Reichenbach, Hustisford, Wisconsin. 15ap—22apX

Verlangt: Junger Eingewanderter zur Mithilfe in unserer Grocery und Market. Freeman, 3159 N. Clark Str. 16aplmX

Verlangt: Arbeiter für Zement Block Fabrik. Eureka Concrete Stone Co., 4551 Wabeland Av.

Verlangt: Sofort, 10 Knaben, garantirt $8 wöchentlich. 518 West North Avenue.

Verlangt: Nachtporter für Saloon. 1113 West Madison Straße.

Verlangt: Lunch Mann für Saloon; muß kochen können. Nordostecke Van Buren und Halsted Straße.

Verlangt: Ein 16—18 Jahre alter Junge. — Koenig Med. Co., 62 W. Lake Str., 2. Stock. fasön

Verlangt: Erfahrener Porter, $14 die Woche und Mahlzeiten, 1038 N. State Str. frja

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". F. Vincent, 160 Nord La Salle Straße. 12ap*X

Verlangt: Deutscher Junge, englisch und deutsch sprechend. Nachzufragen: 739 West 12. Str. Sprechstunden 3 bis 4 Nachm., Zimmer 8. dofrfa

Verlangt: Junger Mann um das Terra Cotta Finishing zu erlernen. Nachzufragen: Pressing Shop, Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und So. 52. Ave. dofrfa

Verlangt: Mechaniker mit Erfahrung an fleinen Instrumenten. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. dofrfa

Verlangt: Junge in Bäckerei, 2058 Polk Str. 20ap1mX

Verlangt: Schuhmacher, Fabrikarbeit an bondgenähten gewendeten Schuhen. Walcut Shoe Co., 1915 Girard Str., nahe Armitage. dofrfa

Verlangt: Weber. Kommt sofort. Illinois Rug Co., 6250 S. Morgan Str. Tel.: Englewood 4574. dofrfa

Verlangt: Guter Paperhanger. Nachzufragen: 3650 Southport Ave. frfafon

Verlangt: 50 Männer für Scrap Iron Yard, stetige Arbeit und guter Lohn, 3182 Archer Avenue. frfa

Verlangt: Veneer-Raum Mann, sowie Veneer Cutters und Matchers, 614 N. Carpenter Str. frfa

Verlangt: Wurstmacher, und Mann für allgemine Fabrikarbeit. 3451 Forest Ave. frfa

Verlangt: Porter für Saloon, mit Erfahrung. 1940 S. Halsted Str.

Verlangt: Mann in mittleren Jahren um Pferde zu besorgen und am Wagen zu helfen; $20 den Monat, Wäsche, Zimmer und Board. 928 N. Winchester Ave.

Verlangt: Selbständiger Cake-Bäcker. 5037 W. 29. Place.

Verlangt: Guter, selbständiger Cake-Bäcker.— S 327 Abendpost.

Verlangt: Automobil-Reiniger, solche die sich vor der Arbeit nicht scheuen. Sehr Mr. Wolff, 1006 So. Wabash Ave. Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags.

Verlangt: Ein erfahrener Tischler. Nachzufragen: Nicolies Auction House, 2525 Sheffield Avenue. fasön

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Familien verlangt für Zuckerrüben-Arbeit Kommt nach dem United States Immigration Bureau, 845 Süd Wabash Ave., Sonntag, 23. April, 2 Uhr Nachmittags, wegen Information. Die Bezahlung ist $20.00 per Acre, freies Haus für fünf Monate, Garten und Beförderung. Dies ist gesunde Arbeit für die ganze Familie nebst guter Bezahlung. Ihr könnt Geld für nächsten Winter sparen. Adresse: Zimmer 602, Morrison Hotel, Chicago, während der ganzen Woche.
Michigan Sugar Co.
Saginaw, Michigan.

frja

Verlangt: Familien, um die Zuckerrübenfelder in Michigan zu bebauen: $20 per Acre; freies Haus, Garten u. Transportation. Gute gesunde Arbeit im Freien. Arbeit für die ganze Familie. Nachzufragen bei Al. Weber, 643 W. North Ave. Nachzufragen Sonntag Nachmittag, 23. April, um 2 Uhr Nachmittags.
Michigan Sugar Co.

dofrfa

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für ein Sommerheim in Wisconsin. Mann sollte Gartenarbeit verstehen und Frau etwas vom Kochen. Passende Leute können immer dort wohnen bleiben. Näheres durch F. W. Sallet, Aberdeen, South Dakota. —22ap.la

Verlangt: Waschers und Schiffli Hilfe für Nachtarbeit. 4743 Bernard Str., Rechsteiner Embroidery Works. fasön

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Carpenter sucht irgend welche Arbeit. 1408 Cleveland Ave.

Gesucht: Bäcker an Brot, Cakes und Rolls sucht Stellung als zweite Hand, arbeitet auch allein in Bäckerei. Tel.: Kedzie 6617. 22ap1mX

Gesucht: Junger zuverlässiger Bartender, auch Waiter, ledig, mit guten Empfehlungen, wünscht gute Stellung außerhalb in Resort. — Adr.: F. 946, Abendpost.

Gesucht: Junge sucht Stelle auf der Farm oder als Porter. 150 West 46. Place, R. 2b.

Gesucht: Tüchtiger Schreiner sucht Beschäftigung. 820 Willow Str., 2. Floor, Chicago. fasön

Gesucht: Aelterer Mann, alleinstehend, nüchtern, zuverlässig, sucht Porterarbeit, 811 State Str., Zimmer 387.

Gesucht: Ein kräftiger, deutscher junger Mann sucht sofort in Milch Dairy oder irgend welche Arbeit. C. Geyer, 8555 S. Peoria Str. 'Phone: Stewart 9229. famodi

Gesucht: Kräftiger 17jähriger Junge sucht Beschäftigung; bevorzugt Geschäft zu erlernen. — Reinhart, 625 North Ave., 2. Floor. fasomo

Gesucht: Guter Brot-Bäcker sucht stetige Stelle als Vormann oder alleiniger Bäcker. War 8 Jahre an einer Stelle. 'Phone: Lincoln 3905.

Gesucht: Ein mitteljähriger ledjger deutscher Mann sucht Arbeit, praktischer Gärtner, Landarbeiten: besorgt Rasenplätze, Bäume, Pferde, Kühe oder irgendwelche Arbeit. Edward Reh, 517 W. Madison Str. fasomo

Gesucht: Bäcker, deutscher, soeben aus London gekommen, sucht dauernde Stellung in einer Brotbäckerei als dritte Hand; beste Empfehlung, J. Keppler, 415 Milwaukee Ave. fasonmo 4811.

Gesucht: Als Assistent-Superintendent auf einer Farm bietet sich an eine anständige Person, mittleren Alters, willig und nüchtern, mit theoretischer und praktischer Erfahrung. Briefe: P. Dug, 745 Ruff Str., Chicago, Ill. fasön

Gesucht: Tüchtiger Rockschneider sucht dauernde Beschäftigung. John Hake, 2338 Turner Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Zement Finisher. 1940 Dayton Str., J. Steiner. frja

Gesucht: Mann, 27 Jahre alt, ledig u. deutsch sprechend, mit 1jähriger Erfahrung in Männerkleidern und Ausstattungswaaren, Window Trimming und Card Writing, auch im Einkaufen, sucht Stellung. Adr.: F. 575, Abendpost. 15ap1mX

Gesucht: Bartender, erfahren, vertrauenswürdig, wünscht dauernde Stellung. Telephon: Lincoln 7172. 18ap1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Nacht- oder Tagarbeit, Solderers und Maschinen-Arbeiterinnen; guter Lohn und stetige Arbeit. Zu erfragen 7 Uhr Abends, fertig zur Arbeit. — American Can Comp., 3951 Süd Canal Straße. 21ap1mX

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, für Nacht- oder Tagarbeit; guter Lohn und stetige Arbeit; Erfahrung nicht nötig. Anzufragen 7 Uhr Abends, fertig zur Arbeit. American Can Comp., 3951 Süd Canal Str. 21ap1mX

Verlangt: Einfache Nadel-Operators an Power Maschine. Apparel Mfg. Co., 215 West Schiller Str., nahe Wells Str. frja

Verlangt: Mädchen in Regenschirmfabrik. Stetige Arbeit. 320 So. Franklin Str., 6. Floor. 20ap1lmX

Verlangt: Damen-Coat Maker, mit gründlicher Erfahrung, auch Helferinnen an Gowns und Coats, Crone, 622 S. Michigan Ave., 9. Floor. dofrfa

Verlangt: Mädchen, um seidene Lampenschirme zu machen. 1516 S. Wabash Ave., 3. Floor. mi—fa

Verlangt: 25 erfahrene Operators an feinen Skirts für Damen; stetige Arbeit und guter Lohn. 2007 West Division Str. 19ap1mX

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um Papierschachteln zu machen, sowie Mädchen zum Lernen. Guter Lohn. Hauf and Co., 216 N. Clinton Str., nahe Lake Str., 5. Floor. 18ap1mX

Verlangt: Finishers an Kunden-Hosen. Sunquist, 1943 Irving Park Blvd. 18ap1mX

Verlangt: Kompetente, erfahrene Köchin in Familie von 4, $10; muß Referenzen haben. Telephon: Oakland 418. 18ap1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, kein kochen. 5309 Prairie Ave., 1. Flat 18ap1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen zu arbeiten; muß englisch sprechen. 5117 So. Justine St.

Verlangt: Frauen und Mädchen um Nüsse zu entfernen; können guten Lohn verdienen; bringt Schulzertifikate, wenn unter 16 Jahren. Kelling Karel Co., 217 West Huron Str., 2. Floor, zwischen Wells und Franklin Str. 22ap1mX

Verlangt: Mädchen für Arbeit in Conditorei-Fabrik, 2260 Elybourn Ave. fasonno

Verlangt: Erfahrene Mädchen um Fenster-Rouleaux zu machen; stetige Arbeit, guter Lohn. North Shore Window Shade Factory, 6245 Broadway. 22ap1mX

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Mangle-Arbeit; guter Lohn. Olsons Hand Laundry, 1539 Wells Str. sonnodi

Verlangt: Mädchen, erfahren an Singer Maschine und leichte Klebearbeit zu machen, stetige Arbeit; guter Lohn. 116 North Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen, erfahren an Power-Maschinen, um an Schürzen zu arbeiten bei der Woche oder Stück. 1272 N. Wood Str., oberer Floor. 17ap1mX

Verlangt: Mädchen, um Coat Canvas zu nähen, höchster Lohn, stetige Arbeit; Stunden 7:30 bis 5.00; halber Tag Samstags. Ebenfalls Lehrmädchen, die mit $6.00 Wochenlohn anfangen. The Schweidler Co., 2023 Wilson Straße. 21ap1mX

Verlangt: Mädchen in Bäckerei; $8 wöchentlich. 1020 Blue Island Ave. frfa

Verlangt: 25 Core Makers; ebenfalls Mädchen um das Core Making zu erlernen. Guter Lohn, stetige Arbeit, kein Trubel. Chicago Malleable Castings Co., 12000 So. Racine Ave., Chicago, Ill. (West Pullman.) 14ap,15i

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, 653 Wellington Avenue. frfafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 Erwachsene, 332 N. Elmwood Ave., Oak Park. frfafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Mrs. Groth, 61 Washington Blvd., Oak Park. frfafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können; kein Waschen; Deutsche oder Schwedin bevorzugt; Lohn $8 für den Anfang. Wilmette, Telephon: Kenilworth 176. frfa

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau mittleren Alters als Haushältern. Die Leute haben Store. Mrs. Runge, 6359 Laflin Str. dofrfa

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit, guter Lohn. Kalin Bros., 400 N. Elizabeth Straße. dofrfa

Verlangt: Hausmädchen für kleine Familie. Anzufragen: 5726 Michigan Ave., 2. Apt. do—fon

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, gutes Heim, wenn gewünscht zuhause schlafen. 923 Addison Str. Tel.: Graceland 8098. mi—fa

Verlangt: Aeltere Frau oder junges Mädchen bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. Guter Lohn und gutes Heim. 3223 Hirsch Str., nahe Kedzie Ave. dofrfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß deutsch sprechen; kein Waschen; gutes Heim; $6. Mrs. Goldblatt, 562 S. 50. Place, 1. Flat. 'Phone: Kenwood 3642. —fon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen; zu Hause schlafen. $6. 1960 C. 72. Place. 20ap1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen und Einwohnungen haben, $8 die Woche. George R. Linn, 810 Forest Ave., Wilmette, Ill. mideofrfa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder alleinstehende Frau für deutschen Haushalt, hier Erwachsene. Polk, 5817 Kenmore Ave. Telephon: Edgewater 996. mi—fa

Verlangt: Frau für Küchenarbeit; $7 wöchentlich und Mahlzeiten. 1038 North State Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kochen nicht nötig. 4016 Lincoln Ave. Apotheke.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters für gewöhnliche Hausarbeit. Gutes Heim mit einer Person. Nachzufragen: 4752 Sheridan Ave., 2. Apart., Sonntag Nachmittag zwischen 2 und 5 Uhr. Johanna Wiebeles.

Verlangt: Zweites deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder Frau für mehrere Tage in der Woche. 5749 Winthrop Ave., nahe Ardmore. 1 Block östl. von Broadway. Telephon: Edgewater 1630. fasön

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit und im Bäckeriaden mitzuhelfen. — Nachzufragen nach 6 Uhr oder Sonntag Morgen, 5959 South Wood Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie, 4737 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. Vorzusprechen am Montag Morgen. 525 Roscoe Str. Tel.: Wellington 3754. fasön

Gesucht: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. 5716 Kimbark Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche, Lohn $8. Vorzusprechen Wochentagen zwischen 9 und 11 Vormittags. J. J. Stevenson, Room 263 McCormick Bldg.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen, $6. Greenburg, 5209 Indiana Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. Wornhoff, 7512 Madison Str., Forest Park. famodi

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen. Südwestecke Madison und 5. Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie; guter Lohn; freundliches Heim für sauberes, respektables Mädchen; Empfehlungen erforderlich. Anzufragen Sonntag, 5017 Blackstone Ave., 3. Apt. 'Phone: Oakland 1325.

Verlangt: 14jähriges Mädchen für kleider und gutes Heim, 6335 Ellis Ave. Telephon: Midway 1128. fasön

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kleines Haus, vier in der Familie; Lohn $7; nur Deutsche brauchen sich zu melden. 'Phone: Midway 4811.

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Kindermädchen. 4541 Woodlawn Ave., 1. Apartm.

Verlangt: Zwei Mädchen für allgemeine Arbeit im Restaurant; können auch zu Hause schlafen; gute Behandlung und guter Lohn. Nehmt Douglas Park Hochbahn bis 48. Ave. Stingl Restaurant, 2308 48. Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit in Restaurant-Küche. 5000 Broadway.

Verlangt: Erfahrenes, nettes u. williges Mädchen für zweite Arbeit und am Tisch aufzuwarten; Südseite Apartment; $7 die Woche; beste Referenzen; muß englisch sprechen und verstehen. Adr.: W 280 Abendpost. fasön

Verlangt: Mädchen auf ein Baby zu achten und bei der Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim und guter Lohn. 3741 Broadway, drittes Apartment.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; gutes Heim und guter Lohn. Lust, 919 Ainslee Str. 'Phone: Edgewater 8882.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit bei 3 Erwachsenen, kann zu Hause schlafen. 2049 Roscoe Straße.

Verlangt Frau für Waschen und Reinmachen; stetig, Freitag oder Donnerstag. 851 Fullerton Avenue.

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; zu Hause schlafen; kein Waschen oder Bügeln. 421 East 45. Str., 3. Apartment. Tel.: Kenwood 5456. frfafon

Verlangt: Junges Mädchen auf ein Baby zu achten; gutes Heim. Heilig, 846 Fletcher Str. frfafon

Verlangt: Frau oder Mädchen, 3 Stunden Vorm. und 3 Stunden Abends, 5 bis 8, für Küchenarbeit. $5. 923 Addison Str. Telephon Graceland 8098. frfafo

Verlangt: Gute Restaurant-Köchin. 704 West Madison Straße.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; 5 Zimmer Apartment; kein Waschen; $7 wöchentlich. 6907 Lakewood Avenue, 2. Apartment. Telephon: Rogers Park 2038.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit, 2127 South Harding Ave., 1. Flat. frfafon

Verlangt: Frau für Reinmachen, von 7 Uhr Abends bis 2. 1020 Blue Island Ave. frja

Verlangt: Vertrauenswerte Frau mittleren Alters für Hausarbeit, zwei in der Familie; Lohn $5; gutes Heim. Telephon: Edgewater 6773, nach 7 Uhr Abends. frfa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und Kochen, keine Wäsche. 5454 Blackstone Ave. frfafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 840 Dakin Str., nahe Broadway, 1. Flat. Telephon: Graceland 921. frfafo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 552 Oakdale Ave., Flat 2. Phone Graceland 8867.

Verlangt: Haushälterin für Country Town.— Vorzusprechen in 5509 Lexington Str. fasön

Verlangt: Frau um Office reinzumachen. — Nitte Sonntag Morgen 11 Uhr vorzusprechen. Koch, 555 North Ave., Ecke Larrabee.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Kann Abends nach Hause gehen. 3819 Emerald Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5044 Drexel Blvd., 2. Apt. fasön

Verlangt: Frau um täglich reinzumachen von 8 bis 5 Uhr. 5027 So. Ashland Ave.

Verlangt: Einfache Köchin für Familie von Vieren, Stadt Referenzen. 4418 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen, wo ein anderes Mädchen noch gehalten wird, muß gute Köchin sein, in kleiner Familie. Stadt-Referenzen. 4418 Michigan Ave.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen und Mädchen zum Aufwarten in Restaurant, 651 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1434 Estes Ave., Rogers Park. 'Phone: Rogers Park 4552. fonnodi

Verlangt: Kompetentes, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; mit Referenzen; guter Lohn. 5124 Greenwood Ave., 1. Apartm., 4 Blocks östlich von Cottage Grove Ave. Tel.: Midway 239. fon

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Bei gutem Lohn, Geschirr- und Pot-Wascher, Porters, Kellnerinnen, Köche und Köchinnen und andere Hilfe für Hotels, Restaurants und Clubs, Triangle Employment Agency, 35 Süd Dearborn Str.

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen, Zimmermädchen und Waschfrauen für Privathäuser, $8 bis $10 die Woche. 542 North Avenue, Employmentbureau. fasön

Verlangt: Ehepaare, Drehbankarbeiter, Packers, Shipping Clerks, Bummen, Porters, Geschirrwascher. Central Employment, 184 Washington.

Verlangt: Zink-Grubenarbeiter für Wisconsin und Illinois Gruben, $2.50 den Tag für neunstündige Arbeit. Diamond Labor Agency, 567 West Madison Straße. —24ap*X

Fuhr, deutschungarisches Büro, verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 10ap1mtX

Verlangt: Erster Klasse Köchinnen, $10 bis $12; Waschfrauen, zweite Mädchen, Kindermädchen, Hausarbeit-Hilfe. Trach Stellenvermittlungs-Agentur, 3522 Indiana Ave. 16ap1mX

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen etc.
—Advance Employment Exchange—
2. Floor. 179 W. Washington Str. 16ap1mX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290 6ap*X

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatfamilien, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht irgendwelche Arbeit, kann auch Kochen und Waschen, — 724 21. Str., nahe Halsted.

Gesucht: Frau, 37, sucht Stelle als Haushälterin bei wohlhabendem Herrn. Nachzufragen: 807 LaSalle Str. fasön

Gesucht: Wittwe, 38, gute Köchin, sucht Stelle als Haushälterin, 1706 Western Ave., nahe North Ave., 3. Flat.

Gesucht: Aeltere, zuverlässige Frau wünscht Stelle als Haushälterin in Witwer Familie von zwei Erwachsenen; kann gut einfach kochen, backen, nähen, und leichte Wäsche besorgen. 1043 Kamerling Ave., erstes Flat. Telephon: Belmont 5768. frfa

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen oder leichte Hausarbeit. Mitz Flach, 5402 South Loomis Str. dofrfa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$3500 gewünscht auf erster klasse North Edgewater Grundeigentum für 4 Jahre. M. Howe, 2839 North Clark Str. fasön

Greenebaum Sons
Bank & Trust Company,
Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital $1,250,000.00,
verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen, Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2nov*X

Koch & Co.,
2603 So. Halsted Str., 'Phone Yards 1148.
Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $7,000. Telephonirt oder schreibt; sprecht sofort vor. 30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz. Sicherheitsgewölbe zu vermieten, $2.50 und aufwärts. 18ap1X3mt

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
Geld
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Policen zu verkaufen. 2nd monlta*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbesserte Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ofl*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Kaden, Ställen u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen kompiet. Kleine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29bj*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank 1341 Milwaukee Ave. nahe Paulina Straße. 20f*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Bauteilen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300, 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente: kleines Buch frei. Robt. Klos, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2ap.dldofasön*

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 5mz*X

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115;

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

8 Jahre lang krank! Geheilt! Aus Dankbarkeit gegen meine gütigen Freunde und Ratgeber, denen ich mein Leben verdanke, und damit andere deutsche Leute es erfahren, darum veröffentliche ich dies. — Drei Jahre lang war ich ein sehr trauer Mann und habe große Geldsummen für Doktoren und Medizin ausgegeben, ohne Erfolg — wollte mein Leben enden — da tragte ich meinen Freund um Rat. Und durch seinen Rat bin ich ein gesunder Mensch geworden und würde gern andern leidenden Menschen Näheres unentgeltlich mitteilen, wenn sie zu mir kommen wollen — des Abends nach meiner Arbeitszeit. — Aufrichtig gemeint — N. Hauser, 1521 Cornell Str., nahe N. Ashland Ave., 1. Floor, hinten. mtsa

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Hallg, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock. Zimmer 1509. — Eintritt frei. apfs,22

Plasterer- und Schornstein-Reparaturen übernimmt Frank, 1932 Larrabee Str. safon

Painting, Papering, billig: Calcimining $2.50 per Zimmer. Arbeit garantirt. Holland, Tel. Haymarket 1543. safomo

Painting Paperhanging, Kalsomining gut und billig ausgeführt. Telephonirt: Diversey 8411. safon

Sie verzagen nie in der Befriedigung der Füße: Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe. 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Neu etablirte Firma möchte elektrische Artikel zum Verkauf übernehmen, wie Miniatur-Nodsläten, Batterien, Lampen usw. Bürde sich eventuell auch an leichter Fabrikation beteiligen. Offerten erbeten unter der Adr.: O 892 Abpst. safon

Allen Denjenigen, welche gegen mich solche nichtsberechtigte, verleumderische Aussagen machen, um meine Ehre und Beruf zu schädigen, zur Warnung, daß ich sie gerichtlich belangen werde. Mrs. Adele Deutschland, 2638 Grand Ave.

Das Verständnis der Neugedanken-Lehre gibt Gesundheit, Wohlstand und Selbstbewußtsein, was an Tausenden von Kranken und seelisch Unglücklichen erprobt und bewiesen wurde. Intelligente Erklärungen und Hilfe erteilt jeden Mittwoch Abend 8 Uhr J. Bils, 605 Belmont Ave. Eintritt frei.

Brick, Plaster-, Pointing-, Schornsteinarbeit. G. Schenk, 1715 N. Halsted Str. safo

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.: Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16fp,dsosa*

Aristonsalbe heilt offene Schenkel und alle Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Straße. 26fb,ja*

Veraltete Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Regales Kräutertee; Packet 25c; 5 Packete $1. Versandt per Post. Regales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str. 4da,jedsa*

Wiener Schuhmacher, Orthopaedist — Schuhe für empfindsame Füße. 3139 Logan Blvd. Offen Abends. 5fb,safodo*

Tinting und Paperhanging, gute, saubere Arbeit, billig und zufriedenstellend ausgeführt, W. Mueller, 2120 Lincoln Ave. Telephon: Lincoln 8281. frisafon

Painting, Paperhanging etc. wird gut und billig zu Eurer vollsten Zufriedenheit unter Garantie ausgeführt. Schmidt, 1327 Roscoe Str., Tel. Graceland 8699. 20ap1mX

Kammbaarabfse verfertigt Uhl, 6242 South Halsted Straße. 19ap12mX

Schmerzen Eure Füße?
Sehet Forbes, Fuß-Spezialist, 14 W. Washington Straße, Suite 810. 16ap3mX

Höchste Preise für alte Männerkleider zahlt Markowitz, 502 W. 12. Place. Schreibt Postkarte. 16ap1mX

Hedwig Gorth, rufe Mrs. Hefert auf, Dringlich! 16ap1mX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 16ap,3mX

Zu verkaufen: Damen- und Herrenkleider, in gutem Zustande, wenig getragen. Sehr Preiswert. Palmer, 4426 N. Racine Ave., 1. Flat. ap15—24X

Carpenter und Cabinetmaker macht allerlei Reparaturen, ändert und ändert, Store-Fixtures, mäßige Preise. 1555 N. Halsted Str. L. Matisch. Telephon: Lincoln 4836, nach 6:30 Abends. 13ap2mX

Flattererbeit bestens billig ausgeführt. 2647 North Halsted Str., Telephon: Lincoln 1608. Schienamm. —24apX

Männerkleider - Bargains, Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; Order-gemachte Anzüge jetzt bis $22.50. Etwas getragene Order-gemachte Anzüge $5 u. aufwärts. Offen tagsüber, Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 Süd Halsted Straße. 1ap*X

Frank Hasch, Zementkontraktor: alle Arbeit garantirt. Telephon Rockwell 3613. 2ap1mX

Painting, Decorating, Calcimining, Paperhanging ausgeführt zu mäßigen Preisen, Geitz, 1412 Howe Str. Tel.: Lincoln 6038. 29mz1mtX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wir verleihen
Geld ——— Geld
auf Möbel, Pianos,
ohne Wegnahme.
25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze.
Dies ist unsere Empfehlung.

	$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$	
	$$	$$
	$$ Braucht $$	
$10	$$	$$
$15	$$ Ihr $$	
$20	$$	$$
$25	$$ Geld? $$	
$30	$$	$$
	$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$	

$35 Lern Ihr Geld braucht, sprecht bei uns $40 vor. Ihr könnt nicht nur Geld bei uns er- $45 halten, sondern Ihr könnt es auf so lange $50 Zeit haben, wie es Euch beliebt und Ab- $55 zahlungen machen, ohne in Not zu geraten. $60

$65 Ihr erhaltet hier diejenige freundliche Be- $70 rücksichtigung in Bezug auf Eure Verhält- $75 nisse, wie eine Bank es tun würde. $80 Schreibt oder telephonirt an Fred $85 Keller, Mgr. $90 Mutual Security Co. (unine.) $95 143 N. Dearborn Str., Zimmer 44, $100 Ecke Dearborn und Randolph Str. Telephon: Central 5493. 4da*X

Geld
zu
verleihen!
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Niedrigste Raten in Chicago.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. 26nb*X

Wir gewähren Darlehen in fünf Minuten. Es bleibt sich egal, wem Ihr schuldet, wieviel es ist und was Ihr mit dem Geld anfangt, alles was notwendig ist, Ihr müßt uns beweisen, daß Ihr die betr. Person seid und die Stellung bekleidet, die Ihr angebt, und das Geld ist Euer, wenn Ihr darnach fragt.
Privat-Offices für Damen. Wir gewähren auch Darlehen auf Möbel.

The Federal Loan Co. (Unine.)
105 West Monroe Str.
Ecke Clark Str., Zimmer 808. 6ab6mtX

Gehalts-Darlehen nur an ehrliche Leute. Schnell — Vertraulich — Kein Indossirer Bell Loan Co., Zimmer 1104 Hartford Bldg., 8 South Dearborn Str. — Tel. Central 2781. safsamt3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 8 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt. 58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4feb*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Drei Decke reparirt für $5.00.
Aborn Roofing Co., Gravel u. Ready Roofing, 1436 N. Artesian Ave. Phone Humboldt 4831. Alle Arbeit garantirt. Baar oder Abzahlungen. Jan,1mtX

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$35 kaufen ein gesundes 1300 Pfd. Pferd und Doppelgeschirr. 3510 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 1663 Dayton Straße.

Zu verkaufen: Leichtes Pferd für einen Pedlar: $20. Nachzufragen: Sonntag. 806 Berry Avenue.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1800 Pfd. schwer; Preis $225; auch Express- und Eiswagen. 1241 So. Central Park Ave.

Zu verkaufen: Pony und Buggy, wegen Raummangel, $35. 2335 Montrose Blvd. mtsa

$35 kauft ein gesundes, 1300 Pfund Pferd u. Doppelgeschirr. 3501 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Zwei Dachwagen, passend für Grocer oder Bulcher; auch ein Buggy mit Geschirr, billig. 2923 Lincoln Ave. frsa

Bargain 20 Pferde und Esels, Geschirr und Wagen; $20 aufwärts. 1859 West Lake Str. —mo

Zu verkaufen: Billig, feines Pferd, Topwagen, Surrey und Geschirr; zusammen oder separat. 1901 South Throop Str. mbofrsa

$150 kaufen ein 6 Jahre altes 2600 Pfund schweres gleichfarbiges Gespann Stuten, wert das Doppelte. Anzufragen: Madison Bottling Works, 1741 W. Madison Str., Chicago, Ill. 18apl2tw

Ausverkauf wegen Krankheit, Mooing Van, Trucks, Dumpwagen, Geschirre, Pferde, Sale, Schmiedeofenfeuerung und Karroussel. 607 W. 75. Straße. 18ap1mX

Zu verkaufen: 30 Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre. Muß billig verkaufen. Milwaukee Avenue Teaming Co., 1805 Milwaukee Ave. 12ap2mX

Zu verkaufen: Thompson Feed Co., 12 junge Mähren; Gespanne in feinem Zustand, 2 schnelle Kutschenpferde, 1 Mähre tragend. Kommt diese Woche nach 1321 Randolph Str. 27mz1mX

$50—$100, 10 schöne junge Pferde und Stuten; auch Zwei- u. Einspännergeschirre, Wagen, billig, kaufte Autos. 2022 N. California Ave. 26ja,3mt

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 25fb*X

Zu verkaufen: 40 Bierwagen, Pferde und Mähren, alle Größen. Alle Arten Geschirre, billig für Baar. 743 W. 42. Str., nahe Halsted. 16fb,3mtX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Einsatz von Export-Käfigen und starke Roller, Zuchtbahne. 2532 Lincoln Ave., 3. Flat. Phone Lincoln 6284.

Zu verkaufen: 1000 Hühner und 1 Hahn. (R. J. Reds), $16.50. 2241 Melrose Straße. safon

Rhode Island Reds, braune Leghorn-Bruteier, Hühner, junge Hähne. 2217 Cullom Ave.

Collie und 6 Monate alter reinweißer Spitz. 5072 Avondale Ave., 1. Flat. Phone: Irving 6591. dfosa

Zu verkaufen: Echte weiße Leghorn-Bruteier, 75c das Dutzend. Frische Tafeleier 30c. 1108 Webster Ave. 25ma,famt,1m

Zu verkaufen: Bernhardiner Puppies billig. 228 N. 47. Str., 3. Floor. frsafo

Kanarienvögel, sprech. Papageien, alle Rassen Tauben, junge Hunde, Angorakatzen. Hoffmann & Huntmann, 3336 Madison Str. Abends offen. 25fb3mtX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Spottbillig, ganz neues Piano. 2201 Sedgwick Str., Store. safon

Zu verkaufen: $150 Mahagoni Victrola; muß für $65 verkauft werden. 1758 North Park Ave., 2. Flat. safon

Zu verkaufen: Weber Piano, $12. 1542 Orchard Straße, hinten.

Konzertgramophon, noch welche von meinem Store übrig, Mahagoni und Oak Kabinets, von $20 bis $40; auch einige zu $15 zu verkaufen. 2320 S. Homan Ave., nahe 22. Str., 2. Floor. safomo

Familie verkauft prachtvolles $450 Deimer Piano, wie neu; keinen Gebrauch dafür: $90. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted. 21apltX

Für nur $28 kaufen Sie mein $75 Mahagoni Victrola mit einer Anzahl Records. Traß, 1450 Monroe Straße. 21apltX

Zu verkaufen: Neues 88-Noten Player Piano, zum Schleuderpreis, Standard Fabrikat, Nr. 1 Welt Superior Str., Apt. 6. 20ap1w

Kaufe nur $85 für schönes Kimball Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 15apl2mX

$35 Victor Phonograph mit Platten zu $15. 3571/2 W. North Ave. 8ap1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jos. T. Lyons, 25 W. Lake, nahe State 30da*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Store-Fixtures! — Store-Fixtures!—
Falls Sie Fixtures benötigen für Grocery- und Zigarren-Laden, Schneiderwerkstätten und Putzwarenladen, Restaurants und Lunchrooms, ebenfalls Soda Fountains, Cash-Registers, Computing Scales etc. bargain Fixtures für irgend ein bestehendes Geschäft, ist es für Sie von Vorteil bei uns vorzusprechen, da wir 50% billiger verkaufen, als irgend ein anderes Geschäftshaus in Chicago. Baar oder Abzahlung.
S. Mansbach,
628 Süd Halsted Str., nahe Harrison Str.
Telephon: Monroe 1269.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Arten Store-Fixtures ersparen.
Neu und gebraucht.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
17fb—20ag3

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen, Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *Z

Wenn Ihr irgend ein Geschäft kauft oder eröffnet und braucht Einrichtungen und Geräte, geht zur Goodmann Store Fixture Co., 631 Süd Wabash Ave. Gebrauchte und neue Waaren zu den billigsten Preisen in der Stadt. Fabrikanten von „Gemacht zu halten" Fixtures. 21ap,3mtX

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. ap5*X

Zu verkaufen: Engine, 20e, High Speed, 75 Pferdekräfte, $320 Netto. 2155 Clifton Ave. safon

Zu verkaufen Grocer Kaffeemühle, Brot Kasten und Eiskiste. 1016 Wells Str., Store.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Verlassen Sie die Stadt, Gehen Sie auf die Farm? Die Erwerbung unserer neuen gesetzlichen Erfindung schützt vor Enttäuschungen und Verlusten, — sichert Erfolg. Freie Auskunft (auch schriftlich.)
School of Practical Agriculture, Chicago, 6314 Cottage Grove Avenue und 63. Straße, Hochbahnstation Jackson Park Express. 22ap,fabdo,1mt

Englischer Unterricht gewünscht. Adr.: J. 948 Abendpost.

Illinois Hebammen-Schule.
Unterricht in Deutsch, Ungarisch, Kroatisch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staats-Examen. Anmeldungen jetzt. 3155 S. Halsted Str. 1ap,safonmt,1mt

Gründlicher Klavier-Unterricht erteilt Ernst F. Kemnis, Pianist, 1848 Cleveland Avenue. 8,15,22,29apr

Violin-Unterricht. Anfänger u. Vorgeschrittene. Schüler Orchester. 637 North Ave., Lincoln 5147. 4mafa*

Zither-, Mandolin- und Gitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Str. ap22,29mai6

Verlangt: Mädchen, welche das Haargeschäft erlernen wollen. M. Thome, Majestic Bldg., 4. Floor. 19ap1mX

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Principal. 18fa*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Spart Euer Mietsgeld, indem Ihr ein vollständiges Heim kauft, das fertig ist zum sofortigen Einzug!

Neues 2-Familien Brickhaus, Eichenholz-Verkleidung und -Fußböden, moderne Plumbing, elektr. Licht, Mosaik Hallen und Badezimmer; separate private Eingänge zu jedem Apartment. $6575. $1000 Baar, $30 monatlich.

2 Flat, 6 und 6 Zimmer, Bad, Gas, Hartholz-Verkleidung und -Fußböden, gepflasterte Straße, ½ Block zur Carlinie, die direkt ohne Transfer zur Stadt führt: $4300. $1000 Baar, Rest nach Belieben.

Neues 2 Apartment Brick, 6 große Zimmer in jedem Flat, 1 Flat vermietet an verantwortlichen Mieter, elektrisches Licht, Furnace Heats, Eichen-Fußboden, Hartholz-Verkleidung, 30 Fuß Lot, betrifft Rachbarschaft, Straße gepflastert und ganz bezahlt. Preis $6650, $1000 Baar, $30 monatlich.

Neues 4 Apt. Brick Eckgebäude, zwei 4- und zwei 5-Zimmer Flats, Eichen Verkleidung und Fußboden, Tile Hallen und Badezimmer, elektrisches Licht, Furnace-Heizung, kein Janitor nötig, Preis $13,000, $2500 Baar, Rest nach Belieben. Nehme Nord- oder Nordwestseite unbebautes oder kleines verbessertes Eigentum als Teilzahlung.

Kostiges 2 Flat Frame, 4 und 4 Zimmer, hohe Attik, kann als weitere Zimmer ausgestattet werden, ein Block von 2 Carlinien. Preis $2975. $500 Baar, $20 monatlich. 1 Flat vermietet zu $13.

Wir bauen für Euch auf Bestellung, und Ihr könnt das Gebäude während des Bauens beaufsichtigen, und Euch genau davon überzeugen, welches Material dazu verwendet und wie es gebaut wird. Bedingungen: $500 bis $1000 Baar, Rest monatlich.

$750 Baar, $15 monatlich, kaufen fast neue 7 Zimmer Brick Cottage. Ausgezeichnete Transportation. Preis $3950.

Kostiges Cottage Heim, nahe Lincoln Ave. und Addison Str., 5 Zimmer auf einem Floor, 1 Zimmer in Attik fertiggestellt und 2 Zimmer im Basement, machen es zu einem 8 Zimmer Haus; in gutem Zustand. $2500, $100 Baar, $15 monatlich.

9 Zimmer Residenz, alle modernen Bequemlichkeiten, in bester Verfassung, Lot 50 bei 135, gepflasterte Straße und dafür bezahlt, 1 Block zur Montrose, 2 Block zur Elston und Crawford Car, ebenso bequem zur Irving Park Station der Northwestern Hochbahn.

Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Straßenbahn bis Addison Str., geht dann westlich nach unserer Subdivision, Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht dann südlich zur Subdivision, Riverview-Larrabee Car bis Leavitt Str., geht dann nördlich zur Subdivision, Western Ave. Car bis Addison Str.

Subdivision Offices:
3557 N. Western Ave. 3801 N. Western Ave.
Offen täglich und Sonntags.
William Zelosky,
1905 Belmont Ave. Haupt-Office. 22ap1mX

2 Familien Brickhaus, nur 2 Jahre alt, besser als neu, 6 und 6 Zimmer; gewölbeartig gebaut, hartholz-Bekleidung und Fußböden, heißes und kaltes Wasser, elektrisches Licht, Furnaceheizung. 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, wofür bezahlt ist, 1 Block von 2 Carlinien, bequem zur Ravenswood Hochbahn, Preis $6650, $1000 Baar, $35 monatlich.

Wm. Zelosky,
3557 No. Western Ave., Ecke Addison Str. 22ap1mX

Kostige Brick Cottage, 6 große Zimmer auf einem Floor, Hohe Attik und Basement. Badezimmer, heißes und kaltes Wasser. Furnace, gepflasterte Straße, 1 Block von 2 Carlinien, direkt zur unteren Stadt ohne umzusteigen. Preis $3150; $1000 oder mehr Baar.

Wm. Zelosky,
3557 N. Western Ave., Ecke Addison Str. 22ap1mX

Zwei Flat Brick, Lincoln Ave. und Irving Park Boulevard. Fast neu, 6 große Zimmer in jedem Flat, 2 Furnaces, elektrisches Licht, Eichen Befleidung und Fußböden, gepflasterte Straße, ganz bezahlt. $6750. $1000 Baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 22ap1mX

Zu verkaufen: Gut eingerichtete Cottage mit Garten billig. 1223 Wellington Ave. safomo

Zu verkaufen: Moderne 9 Zimmer Residenz, Lot 50 bei 155. Preis $6200. 3930 Janssen Ave. safon

Zu verkaufen: Nur $3200, große 6-Zimmer-Cottage, Bad und Gas, Stall passend für Garage, elektrisches Licht, Heißwasserheizung, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. Nur $500 Baar. Rest $25 monatlich, einschl. Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: Nur $7000, großes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, elektr. Licht, Furnaceheizung, nahe Edgewater Hochbahnstation und öffl. von der Clark Str. Straßenbahn. Nur $500 Baar oder nehme Cottage bis zu $3500 in Teilzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: $19,000, großes 6 Apartmenthaus, nahe Sheridan Expreßstation, an Kenmore Ave., Miete ungefähr $3000 jährlich. Nur $3000 Baar, Rest leichte Abzahlung oder nehme Cottage oder 2 Flat auf Nordseite in Tausch.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: Nur $11,000, großes 6 Apartmenthaus, nahe N. Clark Str. und Belmont Ave. Straßenbahnen und Belmont Hochbahnstation. Miete $1250 jährlich. Ofenheizung, auf schöner 37½x125 Fuß Lot. Nur $2000 Baar, Rest auf Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Zum Verkauf gezwungen: Lincoln Ave. Geschäftseigentum, nahe Lawrence und Western Av., 50 Fuß und Gebäude; Miete; $100; Hypothek, $5500. Beste Offerte erhält es. Adr.: S 324 Abendpost.

Verkaufe 2-stöckiges Brickgebäude, mit Mischgeschäft; Preis $5300; nötig $2000, Rudel, 602 North Avenue. 22ap1mX

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Framehaus nahe Lincoln und Southport Ave. Eigentümer 1644 Nelson Straße.

An Seminary Ave., nördlich von School Str., 2 Gebäude in gutem Zustand: Miete $600 jährlich; $800 baar; muß für $3500 verkauft werden. August Torpe, 820 North Ave. safo

Zu verkaufen: Umzugshalber, wunderschönes, geschnitztes Doppelbett, Kirschbaumholz; kleiner, fast neuer Eisschrank, sowie 3 neue deutsche Sprechmaschinen; vollkommen; perfekt; a $6. — 2220 Giddings Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Spottbillig, feine Eck-Lot, 49 bei 125, Sunnyside und Troy Str., gute Lage für Apartmentgebäude, Straße gepflastert und bezahlt. Preis $3350. Eigentümer: Froehlich, 2220 Giddings Str., Rabenswood 1777. safon

Nur $6500 für 3stöck. Brickgeb.; Basem. 3-6 Zimmer, Bad. — Oscar. — Josetti, 2411 Lincoln Ave. safon

Nur $3200 für 3stöck. Brickgeb.; Barn; 1-6; 1-4; 1-3 Zimmer; Barn. — Oscar. — Josetti, 2411 Lincoln Ave. safon

Zu verkaufen: Modern, 3-6 Zimmer Brick; Ofenheizung; Garage; 30 Fuß Lot, nahe Pinecennes Kirche; Miete $840. $7500. Blum & Abrams, 3709 Southport Avenue. fami

2 Flatgebäude, 2-5, 2-4 Zimmer; Oak Finish; elektrisches Licht u. Garage; 50 Fuß Lot; $6700. Blum & Abrams, 3709 Southport Avenue. fami

Neues 2-6 Zimmer Brick, Sun Parlors, Heißwasserheizung, 30 Fuß Lot, Miete $870. Nehme auch modernes Bungalow in Trade in Ravenswood Manor oder Garden: $7500, Besehen Sie dieses, 30. 4442 Bernard Str., zwei Blocks von der Hochbahnstation. Blum & Abrams, 3709 Southport Avenue, alleinige Agenten. fami

Zu verkaufen: 1136 Lill Ave., 2 Flat Frame, 5 und 6 Zimmer, Miete $35 monatlich; Preis $3200. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. famomi

2727 Sunnyside Avenue.
Macht Offerte. Neues, modernes 2 Flat Brick, je 5 Zimmer; Privat-Frontporches; Brick Feuerplatz, Eisschränke, Gas Ranges; alles vollständig; 50 Fuß Lot; Miete $56 monatlich; drei Blocks von Hochbahn und Straßenbahn. F. Beck, 3934 N. Robey Str. safondofr

Cottage, 6 Zimmer, an Cleveland Ave., nördl. von St. Michael-Kirche; $700 baar; $1750; weshalb eignet Ihr nicht Euer eigenes Heim; kostet Euch nur $7 monatlich auf die Anlage. August Torpe, 820 North Ave. safo

$1000 Baar kauft 2 Flat Brick, nahe Western Ave. Hochbahnstation. Preis $7500; beste Offerte kauft's. Ein Bargain. J. Frey, 4717 Drake Ave. 21ap1mX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: Eine besonders schöne Bungalow, gut gebaut, geschmackvoll dekorirt, fünf Zimmer; großes Eckgrundstück. Preis $4350 oder leeres Grundstück. Nähere Auskunft Phone Ravenswood 3607.

Verkaufe billig, 2stöck. Frame 4 Zimmerflats; Otto Str., nahe Ashland Ave.; nur $2450. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 1312 Barry Ave., nahe Southport, Store und Flats, großer Stall, nur $3200, — Leichte Abzahlungen.
Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe billig: 3543 N. Hamilton Ave., nahe Addison, moderne 7-Zimmer Residenz, großer Stall, nur $3200. Leichte Abzahlungen.
Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe moderne 6-Zimmer Residenz und großen Stall, Belmont Ave., nahe Southport. Nur $3400. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

3stöck. Brickgebäude an Dayton Str.; Bad; Miete $504; Baar $1000; Preis $4200.
August Torpe, 820 North Ave. safo

Zu verkaufen: Framehaus, Store und zwei 4-Zimmer-Flats, und Cottage hinten; bringt $48 den Monat. 3338 Southport Ave. Muß wegen Erbschaft verkauft werden. P. Kuon, 1360 Belmont Ave., Administrator. safo

Zu verkaufen: Zwei Flat Framehaus mit Cottage hinten. Lot 33 bei 125. Eigentümer zweiter Floor. 1918 Cornelia Ave. frsafon

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlung, billig, zweistöckiges Gebäude, 6 Zimmer-Flats. — 2326 Belmont Avenue. frsafon

Zu verkaufen: Hübsche 8 Zimmer Cottage, Furnaceheizung. Nur $2800. 1920 Nelson Str. ap21,22,28,29

3 Flatgebäude an Winnemac Ave., nahe Gleenwood, Lot 33½x115; Miete $612; $5200. — Laßt mich wissen, welche Sorte Gebäude Ihr wünscht, und ich bin sicher, daß ich Euch das Gewünschte besorgen kann.
August Torpe, 820 North Ave. safo

Zu kaufen gesucht: 2 Flat-Brickgebäude; je 5 oder 6 Zimmer; modern; mit Garage; Bargain; Baar; östlich Clark: Diversey bis Evanston. — Adresse: S 318 Abendpost.

Bargain! 2-Flat Brickgebäude, 2252 Larrabee Str., nahe Belden: Hypothek $3000; nur $1800 nötig. Torpe, 2366 Lincoln Ave., alleiniger Agent. mtsfsa

Zu verkaufen: Property 322 W. Goethe Str. Eigentümer im Hinterhause. mdofsa

Muß diesen Monat verkaufen: Zwei Flat Brickhaus, Nordseite. In gutem Zustande. — $3200, $600 Baar. Adr. S 148 Abendpost. 16ap,tofdofsalondi

Bargain! Osgood, nördlich von Center Str., drei 6 Zimmer Brick-Flatgebäude, hohes Basement, $6800. Torpe, 2366 Lincoln Ave. mdofsa

Neues 3-Flat Brickgebäude, Bosworth Ave., $7700. Torpe, 2366 Lincoln Ave. mdofsa

Bradley Place, nahe Lincoln Ave., neues zwei 6 Zimmer Brick-Flatgebäude, spottbillig. Mertens, 2122 Irving Park Blvd. mtsa

Zu verkaufen: Bargain, gute Nordseite Geschäftsecke. Chas. H. Fleischer & Co., Zimmer 431, 127 Nord Dearborn Str. mtsa

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Farmen-Wall, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 11 Süd La Salle Straße, 1a*

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage mit hohem Basement und Stall. Nachzufragen 1646 Burling Str. 15,22,29,ap,6mai

Bargain! 6 Zimmer Frame Cottage Heißwasserheizung, Lot 37 bei 125; nur $3000. — John P. Roth, 4645 No. Clark Str. dofrsafon

Nordwestseite.

Es kostet nichts, diese Bargains zu besichtigen!

In Austin:
Zweistöckiges Brickhaus und Basement, zwei 6 Zimmer Flats; modern in jeder Weise; Heißwasserheizung; 33x125 Fuß Lot; Miete $720.00. Preis nur.....$7800.00.

Bargain:
Zweistöckiges Brickhaus und Basement, modern, zwei 6 und ein 4 Zimmer Flat: Miete $732.00. Preis nur.....$6800.00.

Bargain:
2½stöckiges Brickhaus, modern, zwei 4 und ein 5 Zimmer Flat; Miete $624, Preis $6500.00

Bargain:
Zweistöckiges Brickgebäude und Basement, zwei 5 Zimmer Flats, modern; Miete $456.00. Preis nur.....$4800.00.

$800 Baar kaufen zweistöckiges Brickhaus und Basement, modern; Lot 30×125; zwei 5 Zimmer Flats; Miete $540. Preis.....$4800.00.

$1000 Baar kaufen 2-Flat Gebäude, 1—6 und 1—4 Zimmer; Miete $312; Preis nur..$3000.

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickgebäude, Laden und 4 Flats, für 2-stöckiges Flatgebäude in deutscher Nachbarschaft.

Bargain:
Zweistöckiges Gebäude, Basement und Attic, zwei 6 und 1 5 Zimmer Flats, modern; Miete $552.00. Preis nur.....$3700.00.

Wenn Sie die Absicht haben, Ihr Grundeigentum in der Stadt, Farmen oder Geschäft zu kaufen, verkaufen oder vertauschen, und Sie Etwas wünschen, das Andere Ihnen nicht verschaffen können, kommen Sie zu uns, wir werden Sie immer befriedigen beim Kaufen, Verkaufen oder bei Tausch.

A. D. Hammann,
Mortgage Banker.
1922—24 West Chicago Avenue.
Abends offen bis 9 Uhr. Sonntags bis 4 Nachm.
Telephon: Humboldt 9488.
safon

Warum Miete bezahlen, wenn das Geld für die Miete ein Heim bezahlt? Wir haben 25 neue 5 Zimmer-Cottages, gerade fertig geworden; alle haben jede moderne Bequemlichkeit, die in einem $40 Flat zu finden ist, mit einer Lot von 37½×125 Fuß. Preise, $2450, $100 Anzahlung, $10 den Monat. Nehmt Irving Park Boulevard Car bis zu unserer Office, 6348 Irving Park Blvd. Offen jeden Tag von 9—5 Uhr.

Oliver L. Watson,
Erbauer und Eigentümer.
frsafon

Zu verkaufen: Fast neues 2 Flat Brick Haus, mit großem Hühnerstall und Lot. $100 Anzahlung, $15 per Monat. Preis $2300. 3853 Reba Ave.

Zu verkaufen: Bargain, zwei 30 bei 125 Lots, 1724 North Harding Ave. Telephon: Belmont 1842.

Zu verkaufen: $3000, schönes großes 2 Flat; eins- und ein 7-Zimmer Flat, Bad, Gas, auf 81 Fuß Front Lot, nahe Kedzie und Irving Park Blvd., bequem zur N. W. Eisenbahn, Irving Park Station, nur $300 Baar; Rest auf leichte monatliche Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: Nur $1000, hübsche große 4-Zimmer Cottage, Bad und Gas, kleiner Stall, nur $300 Baar, Rest leichte monatliche Abzahlungen, nahe Diversey und North Western Ave.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: Feine 6 Zimmer-Residenz, Central Park Ave., nahe Fullerton, 3900. Charles Jarchow, 3717 Armitage Ave. Telephon: Belmont 2975. frsafon

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, Heißwasserheizung, Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung; Lot 26×125; Preis für sofortigen Verkauf $3500, beim Eigentümer 2749 Ballou Straße. Phone: Belmont 3247 ap21,22,27,28,29

Bargain: Lot an California Ave., nahe Wellington. $560. Eigentümer Berkel, 1920 Nelson Str. ap21,22,28,29

Zu verkaufen: Bargain, 5 Zimmer Brick-Residenz, Furnaceheizung, 38 Fuß Lot, an Oakley, nahe Lawrence Ave. Eigentümer 4938 North Drake Ave. Telephon: Monticello 4069. dofrsafon

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine „Zuetell" 5 Zimmer Cottage, neu und modern; eichene Böden und Verkleidung; elektrisches Licht

Finanzielles.

Erste direkte europäische deutsche Bankstelle für Staats- und Kriegs-Anleihen.

Deutsche Kriegsanleihen

3%ige $145.00
4%ige $180.00
4½%ige $185.00
5%ige $195.00
per 1000 Mark

Oesterreichische

4%ige $125.00
4½%ige $130.00
5½%ige $140.00
per 1000 Kronen

Ungarische

4%ige $125.00
5½%ige $130.00
6%ige $145.50
per 1000 Kronen

Wir sind immer billiger als NewYork

Geldsendungen:

$20.00 f. 100 Mark | $14.50 f. 100 Kronen

an jede Adresse in der alten Heimat unter Garantie portofrei ins Haus geschickt.

Geldsendungen überallhin an Kriegsgefangene. Speziell organisirter Geschäftszweig.

Europäische Ausstände kollektirt, Erbschaftssachen, Vollmachten, Schiffskarten, Dokumente.

Telephon: Franklin 5722.

L. Kaufmann & Co.,

Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. 5th Avenue.

Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co.

Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags Vormittags von 9 bis 1.

31ma.*3

Billigste Quelle

— für —

Staats- und Kriegsanleihen

Geldsendungen

Heute wie immer billig.

unter vollster Garantie.

Kommt und überzeugt Euch. — Schreibt oder sprecht vor.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK

Unter Staatsaufsicht.

1935 Milwaukee Ave.

Telephon: Humboldt 46.

9ap*3

Fekete & Son

BANKIERS.

(Eigenes Bank-Gebäude.)

1957 Grand Ave. Chicago, Ill.

Tel.: 3968 Seeley

Gegründet in 1904.

Wir kündigen keine unmöglich niedrigen Preise an.

Geldsendungen

unter vollster Garantie und Sicherheit werden durch das K. und K. Postsparkassen-Amt weiter befördert nach der alten Heimat, und besorgen dem Absender

Schneller die Original Post-Quittung

mit der eigenen Unterschrift des Empfängers

als irgend welche Bank.

Kriegsanleihen der Zentralmächte zum Tageskurse.

Rat frei.

Sichere, prompte, erstklassige Bedienung.

Filiale

Fekete & Hattala

852 Center Straße.

Tel.: Lincoln 2362.

Offen: Sonntags bis 2 Uhr Nachm. Wochentage: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

10ap.1mx

Kriegs-Anleihe

Deutsche Sparbank

Seit 24 Jahren im Geschäft

Deutsche, österreichische und ungarische 5%, 5½%, 6%,

zum Tageskurs.

— Geldsendungen —

unter meiner Garantie.

Schiffskarten, Erbschaftssachen,

K. W. Kempf

Seit 1892: 120 N. LaSalle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

10ap.1a

Verlange

Biedermann's Kaffee

Deutsch-Amerikanische Firma

Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

9ap*2

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Auf Reisen.

Urban in Urbana. — Was ich in dem Universitätsstädtchen fand. — Das gefürchtete „Mausoleum". — In Professor Göbels Vorlesung. — Gellerts Fabel von dem unverfälschten Engländer. — Reiche und arme Studenten.

Ich bin für die Abwechslung. Also griff ich mit Freuden zu, als mein alter Freund Professor Göbel von der „University of Illinois" mich einlud, nach Urbana zu kommen und die Studenten mit Schöpfungen der neueren deutschen Literatur bekannt zu machen. Ueberdies — schon der Name des Städtchens, wo die Universität liegt, hatte etwas Anheimelndes. Mein Aufenthalt erwies sich als überaus angenehm. Das Angenehme begann schon am Morgen, als mich eine reizende Studentin ins Schlepptau nahm — nein, das ist zu prosaisch ausgedrückt! — — als ich unter der liebenswürdigen Führung einer reizenden Studentin die Universitäts-Gebäude besichtigte. So einfach ist das nicht, wie es klingt. Auch hier lagen die Gebäude über einen weiten Flächenraum verstreut. Mancherlei Interessantes gab es zu sehen. Da war ein Gebäude, worin sich 5000 Mäuse befinden, die zu irgend welchen bakteriologisch-medizinischen Zwecken gebraucht werden. Studentischer Humor hat das Gebäude „Mausoleum" getauft. Um dieses Gebäude machen die tapfersten Studentinnen einen großen Bogen. Wenn diese 5000 Mäuse einmal ausbrächen — entsetzlicher Gedanke! Alle Schrecken des europäischen Krieges wären ein Kinderspiel gegen diese Katastrophe! Wer weiß, ob nicht bedeutend mehr weibliche Studenten die Universitäten besuchten, wenn dieses unheimliche „Mausoleum" nicht vorhanden wäre. Ein wichtiger Lehrgegenstand auf der Universität ist der wissenschaftliche Betrieb von Landwirtschaft, was sehr verständlich ist, da die Landwirtschaft in diesem Teile des Staates von großer Bedeutung ist. Wunderbare Korn-Ernten werden in dieser Gegend erzielt und reiche Farmer gibt es daher eine Menge. Ich besuchte eins der landwirtschaftlichen Gebäude. Studenten in sauberer weißer Kleidung waren hier mit der Gewinnung von Milch, Butter und Käse auf wissenschaftlichem Wege beschäftigt. Um ein Haar hätte ich das „große nationale Genußmittel", den berühmten „ice-cream", vergessen, der hier natürlich in tadelloser Reinheit und Güte hergestellt wird. Dieses Speise-Eis steht den Studenten und Studentinnen gegen geringes Entgelt zur Verfügung. Neben dem Laboratorium befindet sich ein regelrechter „ice-cream parlor", wo die Studierenden das beliebte Erfrischungsmittel zu sich nehmen können. Ich hatte einen stillen Verdacht, daß der Speise-Eis-Raum hauptsächlich für die Studentinnen eingerichtet ist, um sie ein wenig mit dem schrecklichen „Mausoleum" zu versöhnen. Außerdem haben die jungen Damen noch ein eigenes stattliches Gebäude mit entzückenden kleinen Sälen, die zu Vorträgen benutzt werden.

Aber viel Zeit hatte ich nicht. Nämlich um 11 Uhr hatte ich eine Vorlesung bei Professor Göbel über unsern alten Fabeldichter Gellert zu hören, zu der er mich eingeladen hatte. Und meine reizende Studentin wollte zu der gleichen Vorlesung. Es war sehr spaßhaft, wie ich da im Hörsaal unter den Studenten und Studentinnen saß. Ich spürte den Zauber alter Zeiten. Urplötzlich fielen die Jahre dutzendweise von mir ab und ich saß auf dem Schoß der „Alma mater". Ein herrliches Gefühl! Zudem war es sehr interessant, was Professor Göbel vortrug. Ich entdeckte zu meiner Verwunderung, daß diese alten Gellertschen Fabeln gar nicht so veraltet waren als man gemeinhin glaubt. Ihre prachtvolle knappe, farbige Sprache ist geradezu modern. Kein Wunder, daß Größen wie Lessing und Goethe von Gellert beeinflußt waren. Eine der Fabeln hatte sogar etwas ganz (man verzeihe das schauderhafte Zeitungsdeutsch) Aktuelles. Es war die Fabel von dem jungen Engländer Inkle, der an der amerikanischen Küste Schiffbruch erleidet und von der schönen Indianerin Yerito gastlich aufgenommen wird. Sie flieht mit ihm nach Barbados. Zum Dank für die Liebe, die sie ihm entgegengebracht hat, verkauft Inkle die Geliebte trotz ihrer Tränen und ihres Flehens als Sklavin, um nicht mit leeren Händen nach England zurückzukehren. Denn diese Aussicht erscheint dem tüchtigen Geschäftsmann unerträglich. Nicht einmal der Umstand, daß Yerito Mutterfreuden entgegensieht, rührt das Herz des Engländers. Im Gegenteil — gerade diese Tatsache erhöht Yeritos Marktwert. Ist dieser poetische Roman aus der Wildnis nicht „echt englisch"? Paßt er nicht wundervoll zu den heutigen Leistungen dieser Gemüts-Athleten, die wehrlose deutsche Unterseeboot-Matrosen wie Jagdwild erschießen oder deutsche Frauen und Kinder kaltlächelnd dem Hungertode überantworten würden, wenn sie nur könnten? Interessant wäre es zu wissen, ob Gellert den Stoff zu seiner Fabel einer wahren Begebenheit entnommen hat. Es sieht ganz danach aus.

Nach dieser Vorlesung aßen wir im „University Club" zu Mittag — einfach, aber gut, und mit viel Eiswasser. Stärkere Getränke sind wie auf jeder amerikanischen Universität als verderbliches Alkoholgift verpönt. Es war trotzdem sehr gemütlich, da der Professor und ich mancherlei Erinnerungen auszutauschen hatten. Vor vielen Jahren war er in New York Schriftleiter des inzwischen verstorbenen und damals sehr angesehenen „Belletristischen Journals" und ich war sein Mitarbeiter. Es hieß kurzweg „Das Belletristische" — ein fürchterlicher „Zungenbrecher" für Amerikaner, die kein Deutsch verstanden. Ein kleiner Telegramm-Bote machte daraus mal „the Belly-stretcher". Unsere Tischgenossen im „University Club" waren übrigens zwei Studenten aus bekannten Familien in Milwaukee: Frank und Heßler. Der junge Frank ist der Sohn des angesehenen Arztes Dr. Louis Frank, des feinsinnigen Schöngeistes und Musikkenners. Nach unserer New Yorker Bekanntschaft verlor ich Göbel längere Zeit aus den Augen. Er wurde an die Universität in Palo Alto, Kalifornien, berufen, wo er lange Jahre tätig war. Auch er (und nicht minder seine Frau) schwärmt noch heute für Kalifornien, wie so viele, die dort gewesen sind — ich selber miteinbegriffen. Ah — wenn ich noch an die herrlichen Morgen in San Francisco denke, wo ich in dem kleinen reizenden Part Plaza alta (dicht bei meiner Wohnung) auf der Bank meine Sonnenbäder nahm, indessen Obergärtner Schulz die duftenden Akazien und die üppigen Veronikas spritzte, während dazu die Finken sangen. Und in der linken Brusttasche steckte immer eine Einladung von Dr. Magnus in seinen Ratskeller, wo der Kartoffelsalat die Gäste zu den geistsprühendsten Reden begeistert. Ich darf gar nicht daran denken, sonst packe ich auf und reise sofort wieder nach San Francisco — wenn mir jemand die Hin- und Rückreise bezahlt. Inzwischen hat sich Göbel (um auf ihn zurückzukommen) zu einem unserer tapfersten und hervorragendsten Vorkämpfer für das Deutschtum entwickelt, in Wort und Schrift. Das will etwas heißen, denn für einen Universitäts-Professor ist das schwieriger als für andere Leute, besonders heutzutage, wo die amerikanischen Universitäten die Hochburgen des Britentums sind. Welch eine beißende Satire auf den großen Austausch-Apostel Münsterberg, den die Harvard-Studenten Professor Monsterburg getauft haben und den sein Kollege Professor Royce in Harvard nicht mehr grüßt, nachdem er ihm sämmtliche Münsterbergschen Schriften zurückgesandt hatte. Auch Royce war natürlich ein Säugling an der Brust der deutschen „Alma mater"! So ist die Versicherung eigentlich unnötig, daß auch Göbel und seine anderen deutschen Kollegen an ihrer Universität nicht mit Deutschfreundlichkeit überfüttert werden. Ich war daher nicht ganz sicher, ob ich den Studenten, obschon es sich um die Vereinigung von Studenten deutscher Herkunft handelte, deutsche Kriegsgedichte vorsetzen könnte. Aber das Wagnis gelang und die berühmt gewordene Ballade von Hindenburg und seiner Schlacht an den Masurischen Seen zündete hier genau so wie im Kreise von eingewanderten Deutschen — oder das wunderschöne tiefempfundene Gedicht, das Klara Blüthgen, die Frau meines lieben Freundes Victor Blüthgen, dem als Flieger gefallenen Sohne gewidmet hat.

Es ist immer ein Vergnügen für sich, unter Studenten zu sein. Man hat das Gefühl, als nehme man etwas von ihrer Jugendfrische und Lebenslust in sich auf und verjünge sich damit. Mir scheint, als seien amerikanische Studenten besonders damit behaftet, ob sie nun als Söhne reicher Eltern in einem ihrer vornehmen Verbindungs-Häuser wohnen, oder für Kost und Bett oder 20 Cents die Stunde im Hause eines Professors als Stubenmädchen walten und bei Tisch bedienen, um die Kosten des Studiums zu verdienen. So ein wackerer, achtungswerter Junge bediente mich auch bei Tisch im Hause von Professor Göbel. Ob sich ein deutscher Student je dazu aufschwingen würde?

H. F. Urban.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Gut ausbaldowert.

Ehepaar bei Rückkehr in seine Wohnung von Banditen in Empfang genommen.

Als Charles J. Joyce, Nr. 616 W. Garfield Blvd., gestern Abend mit seiner Gattin von einem Ausgang heimkehrte und in das Vorderzimmer trat, sahen sie sich zwei Kerlen gegenüber, die Revolver auf sie richteten und ihnen „„Hände hoch!" zuriefen. „Wir erwarteten Sie" redete einer der Kerle das sprachlose Paar an, „da wir gehört haben, daß sie eine größere Summe Geldes im Hause haben." Joyce wurde hierauf von einem der Burschen gepackt und mit den Streifen eines Bettlakens an einen Stuhl gefesselt, worauf die Banditen das Ehepaar um einen Diamantring im Werte von $300, eine Diamantvorsteckadel im Werte von $500, zwei Uhren, ein goldenes Anhängsel und $100 in Baar beraubten und sich mit der Beute davonmachten. Frau Joyce, die durch den ausgestandenen Schreck fast hysterisch war, befreite ihren Gatten von seinen Banden, der dann die Polizei benachrichtigten wollte, jedoch fand, daß die Kerle die Drähte des Fernsprechers durchschnitten hatten. Er mußte sich daher nach einer in der Nähe gelegenen Apothete begeben. Joyce ist das Haupt der Charles Tea Co., Nr. 5211—13 S. Halsted Str., und hat oft größere Summen Geldes Baargeld bei sich, die ihm von den Ausfahrern übergeben werden, und er glaubt, daß die Kerle davon Wind bekommen hatten. Die Banditen hatten ein Hinterfenster erbrochen, um in das Haus zu gelangen.

E. Strassburger, Optiker,

2630 Lincoln Avenue.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit u. ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt

— für diese 11 Spezialitäten —

Eureka Early June Erbsen, — Büchse zu **5½c**

Seide Fiber nahtl. Bool Damenstrümpfe, hochgespleißte dopp. Liste-Sohlen, Ferse u. Zehen, wt. 25c, 2 Paar an 1 Kund., Paar.... **15c**

J. C. Kings Mäschinenfaden, weiß od. schw's. alle Nummern — die 3c Sorte, 1 Dutzend an einen Kunden — 12 Spulen für..... **19c**

Echtes Richardson Häkelgarn, in weiß od. Ecru, reg. 10c Sorte, feine Post-, Tel.- oder C.O.D.-Bestell., 5 an einen Kund., von 2 bis 6 Nachm. Knäuel.... **4c**

Fels Naptha Seife — das Stück zu **3¾c**

2-Strap Haus-Slippers für Damen, Lederfohlen u. Absätze, in allen Größen, wert $1.25.... **79c**

Standard Kleider-Kalikos — große Auswahl grauer Muster, ganze Stücke, — 10 Yards an 1 Kunden — 12 Spulen..... **4¾c**

Nach Ostern Spezialität. 100 Röcke, unvollst. Partien, schöne Frühjahrsfacons, aus feinsten Stoffen gemacht, — wert bis $6.98, zu... **$3.98**

Damen-Leibchen, niedriger Hals, Wing- oder feine Aermel — extra große Sorte — spezielle Montag — das Stück zu **10c**

12-Section verstellbare Kleiderform, jede Hausfrau gebraucht eine, sehr praktisch für Kleidermacherinnen, reg. $11.50, spezielle..... **$6.89**

Gebleicht. Musselin, 36 Z. breit, feiner weicher Finish, ganze Stücke, die Standard 9c Sorte, 10 Yards an einen Kunden, Yard..... **5½c**

Galvanis. Waschzuber — Fam.-Größe, gute Qualität, mit Wringer-Attachment — spez. Montag zu..... **59c**

Doppelte S. & H. Stamps bis Mittag. Einfache Stamps Nachm.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE at PAULINA STREET

Post- und Phone-Bestellungen prompt ausgeführt. Telephon Armitage 100.

Bettücher
Gebleichte nahtlose Bettücher, Größe 81x99 — aus schwerem Sheeting gemacht, Fabrik-„Seconds", wert b. 89c, sehr spez. Stck.. **49c**

Bade-Handtücher
Große türkische Badehandtücher, sehr absorbirend, corded Gewebe, wert bis 18c.... **11½c**

Bettuchzeug
Gebleichte Bettuchstoffe, 2¼ Yards breit, Standard Qualität, ganze Stücke — nicht gestärkt, die 30c-Sorte, Yard.... **22½c**

Bettuchzeug
Ungebleichtes Sheeting, 36 Zoll breit, feiner runder Faden, 10c Sorte, spez. Yard zu..... **7½c**

Percale
Kleider-Percale, 36 Zoll breit, heller Grund mit schönen gestreiften oder geblümten Mustern, — 12½c Wert, die Yard..... **8½c**

Pongee
Merzerisirte Pongee, glänzender Finish, helle oder dunkle Farben, 31 Zoll br., Fabrikenden, spezielle, Yard..... **12½c**

Flanell
Echter Amoskeag gebleichter Shaker-Flanell, schwer twilled, feiner weicher Finish, Fabrikenden, 10c und 12½c Sorte, Yard.... **7½c**

Unterzeug
Gerippte Hemden u. Unterhosen für Männer, 25c Wert, spezielle für Montag zu..... **18c**

Union-Suits
Gerippte Union Suits für Männer, reg. zu 50c verkauft, für Montag zu nur..... **39c**

Union-Suits
Damen Union Suits, niedriger Hals, Lace Bottom, mittlere und extra Größen..... **25c**

Damen-Leibchen
Feine gerippte Damenleibchen, niedriger Hals, Wing- od. keine Aermel, wert 25c; spezielle am Montag zu nur..... **19c**

Kinder-Leibchen
Kinder-Leibchen, hoher Hals und Knie-Beinkleider, 12½c Wert, spezielle zu..... **9c**

Baby-Leibchen
Wollene gerippte Baby-Leibchen, Größen 1 bis 6, wert bis zu 55c, für Montag..... **29c**

Gardinen Scrim
Weiße oder rahmfarb. Gardinen-Scrim, 36 Z. breit, einfarbig, 1-cd gestreifte Borte, ganze Volts, feine Qualität, 12½c Wert, Yard... **9c**

Spitzen-Gardinen
Assort. Partie Nottingham Spitzengardinen, Fabrik-Seconds, 1 Paar Partien, weiß od. Ecru, 2½ und 3 Yds. lang, haben kleine Fehler — wert $1, Ausw., Paar. **49c**

Scout Schuhe
Knaben und Little Gents' Scout Schuhe, lohfarbiges oder schwarzes Calf, mit Eichlohen, Größen bis 2, $1.50 Wert, spez.... **89c**

Damen-Strümpfe
Schwarze oder weiße mittelschwere baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen, doppelte Ferse und Zehen, 12½c Wert, zu.... **8c**

Männer-Socken
Schwarze oder fancy-farbige baumwollene nahtlose Strümpfe, doppelte Ferse u. Zehen — 10c Wert — das Paar..... **7c**

Kinder-Strümpfe
Schwarze u. weiße baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, dopp. Ferse u. Zehen, Größ. 6—9... **8c**

Stickerei
45zoll. Swiß Stickerei Flouncing, neue und hübsche Muster für Damenkleider — wert $1.50, die Yard zu..... **98c**

Stickerei
Stickerei Edging und Einsatz, Fabrik-Enden, wert 10c, speziell die Yard zu..... **5c**

Waschbare Suits
Waschbare Anzüge für Knaben, navyblau oder lohfarbig — Oliver Twist Facon, Größ. 2 bis 6 Jahre, spezielle Montag zu.... **29c**

Schürzen
Halbe Küchenschürzen für Damen, aus Amoskeag Gingham gemacht, volle Größe, regulär zu 25c verkauft, spezielle zu..... **15c**

Unterröcke
Nurse gestreifte Gingham Damen-Unterröcke, volle Größe, mit Ruffle besetzt, 49c Wert.. **35c**

Batiste
Reinwoll. Chiffon Batist, mittelschwer, für Kleider u. Waists, in allen modernen Schattirungen, 36 Zoll breit, die Yard..... **39c**

Kleiderstoffe
Reinwoll. Kleiderstoffe, 42 Zoll breit, fancy Crepe de Chine, Charmeuse, Georgette Crepes, wert b. $1.98, alle Farben u. Muster. **98c**

Mädchen-Pumps
Weiße Kanvas Mary Jane Pumps für Mädchen, weite Elfsohlen, gut gemacht, Größen bis 2, $1.25 Wert, spezielt zu..... **79c**

Litze
Twilled Tape, 24 Yards lang, nur in Weiß, die 10c Sorte, die Rolle zu..... **6c**

Männer-Halstrachten
Seidene String Ties für Männer, reg. für 25c verkauft, für Montag-Verkauf zu..... **10c**

Männer-Halstrachten
Waschbare Four-in-Hand Männer Ties, reg. für 10c verkauft, spezielt für Montag zu nur.. **5c**

Kragen
Weiße Leinenkragen für Männer, reg. für 15c verkauft, spezielt für Montag jeder zu.... **5c**

Hosenträger
Lisle und Police Hosenträger für Männer, regulär verkauft für 25c, spezielt zu..... **16c**

Männer-Hemden
Negliger-Hemden für Männer, aus Percales und gewebtem Madras gemacht, echtfarbig, in allen Größen, wert 75c, zu..... **50c**

Männer-Hemden
Assortirte Arbeitshemden für Männer, zweite Qual., wert bis zu 75c, spezielt zu..... **39c**

Männer-Hemden
Männerhemden, unvollständige Partien, bessere Sorten Hemden, wert bis $1.50, spezielt — Ihre Auswahl zu..... **69c**

Dreß Voile
Seide Tissue Kleider-Voiles, feiner zarter Finish, 36 Z. breit, Seide und Baumwolle gem., viele dunkle und helle Farben, wert 39c. **19c**

Spitzen-Gardinen
Assort. Partie Nottingham Spitzengardinen, Fabrik-Seconds, 1 Paar Partien, weiß od. Ecru, 2½ und 3 Yds. lang, haben kleine Fehler — wert $1, Ausw., Paar. **49c**

Rag Rugs
Extra Qual. schwere Rag Rugs, passen für Bade- u. Bettzimmer, waschb. Farben, Größe 30x60, bekannte Enden, hellblau und weiß, wert $1.45, spezielt zu..... **98c**

Garn
Grandmas Stopfbaumwolle — in schwarz, weiß oder braun, 45 Yards auf der Spule, die 2½c Sorte — spezielt, 4 Spulen für..... **5c**

Suiting
Shepherd Checked Suiting, 50 Zoll breit, für Skirts oder Kleider, große Ausw. Checks, Yd. **29c**

Perlknöpfe
Ocean Pearl Knöpfe, große Auswahl von Sorten und Größen, 12 auf Karte, wert bis zu 5c, spezielt, sechs Karten für..... **5c**

Scout Schuhe
Knaben und Little Gents' Scout Schuhe, lohfarbiges oder schwarzes Calf, mit Eichlohen, Größen bis 2, $1.50 Wert, spez.... **89c**

Matten
Linoleum bedruckte Matten, — Größe 18x36, sieht wie echtes Linoleum aus, assort. Muster, braun, grün, Maroon, lohfarb., zu. **13c**

Sicherheits-Nadeln
Nickelplatt. Sicherheitsnadeln, alle gewünschten Größen, wert bis zu 5c, Dutzend auf Karte, 6 Karten an einen Kunden, Karte..... **2c**

Taffeta
Schwarze Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit, feine schwarze Farbe, feiner weicher Finish, wert $1.25 — spezielt, die Yard..... **79c**

Große Ersparnisse hier am Montag an Haushalt-Bedarf

Combination Laundry Set — No. 9 Waschkessel, mit Kupferboden und festistehenden Griffen, wt. $1.69. 50 Fuß baumwollene Wäscheleine, wert 20c. 9 Dutzend Hartholz Wäscheklammern, wert 15c. 1 Wäsche-Stange, wt. 15c. Gesammtwert $2.19, ganz spez. vollst. Set zu **1.48**

No. 8 Teekessel, von reinem Aluminum, mit Holzgriff, $2.98 wert, zu..... $1.79

6 Fuß Trittleiter, Fichtenholz, mit Eimer Shelf, gut gemacht und gestützt, zu..... 49c

Painters Extension Leiter, Norweg. Fichtenholz-Seiten, Maple Sprossen, Größen von 20 bis 36 Fuß, per Fuß zu..... **13c**

Fertig gemischte Farbe, unsere Haushalt-Marke, in 27 Farben, sowie Schwarz und Weiß, die Gallone zu..... **85c**

Bed Tay Rolls, überzogen mit feinem Silkoline, Center Support, alle Größen, in Grün, Gelb, Rosa oder Blau, speziell zu..... **$1.00**

Zusammenlegbare Lawn-od. Porch-Stühle, Hartholzgestellt, Fumed od. natürl. Finish, schwerer grün und gelb gestreifter Canvas Sitz und Rückleine, zu.... **79c**

Fußboden Varnish, helle Farbe, die Gallone zu..... **98c**

Screen Enamel, schwarz, die ½ Gallone zu..... 25c

Toiletpapier, Crepe Tissue, durchlöcherte Bogen, große Rolle, nur 8 an einen Kunden, zu..... **25c**

Laurel Gas Bügeleisen, ganz nickelplat., 6 Pf. schwer, immer heiß an der Spitze, vollst. mit 6 Fuß Tubing und eisernem Ständer, $3.50 Wert.... **1.79**

Washburne „Gold Medal" Mehl, $1.55

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen, ¼ Faß zu . . .

Butter, feinste Elgin Creamery, — das Pfund..... **37c**

Crisco, zum Braten und Kuchenbacken, — Pfund..... **25c**

Feine kalifornische Kochfeigen — Pfund zu..... **10c**

Banner Marke frisch gerösteter Kaffee, in 4-Pfd.-Towel-Säcken, wert $1.25, zu. **$1.05**

Frisch gebackt. Zig Bars, Pfund..... **9c**

Frisch gebackenes weißes oder Roggenbrot, 3 Laibe für..... **11c**

Ginger Snaps od. Soda Crackers — Pfund zu..... **5½c**

Reiner Michigan Apfel Cider Essig, die Gallone..... **25c**

Paris Marke Zuckerkorn, zwei Büchsen für..... **25c**

Elmwood Marke frisch gerösteter Kaffee, Pfundbüchse zu..... **25c**

Ceylon, English Breakfast oder Gunpowder Tee, die 70c Sorte — Pfund..... **45c**

Kelloggs frisch geröstete Corn Flakes, drei Packete für..... **25c**

Feiner Blue Rose Kopfreis — 3 Pfund für..... **19c**

Feinster granulirter Zucker zu weniger als Wholesale-Preis, 10 Pfd. für..... **73c**

Reiner Concord Grape Juice, regulär 50c die Flasche, — volles Quart zu..... **25c**

Pennsylvania Rye Whiskey, volle Quarts, 2 Flaschen an einen Kunden, Flasche..... **45c**

Kartoffeln, mehlige Kocher, speziell am Montag, Peck..... **29c**

Baldwin-Aepfel, feine Eß- und Koch-Qualität, spez., 10 Pfd. für.. **35c**

Frisch geschnittenes Beef Stew, speziell, Pfund..... **13¾c**

Frisch geschnitt. Round Steak, Pfd. **19¾c**

Süß gepökt. knochenloses Rumpf Corn Beef, spez., Pfd.... **14½c**

Gladiola Knollen, per Dutzend, 16c

Carolina Poppel-bäume, 10, 12 und 15 Fuß hoch, zu verkaufen zu..... **39c**

American Beauty Rosenbüsche, — das Stück..... **12c**

Purpur Cremien. — das Stück zu..... **19c**

Gemischte Gladiolusknollen, extra große, Dutzend.. **16c**

Canna Wurzeln, extra große Klumpen, zu..... **8c**

Mischung von Rasengrassamen, 5 Pfund für 69c; das Pfund..... **20c**

Hoffentlich der Rechte.

Polizei glaubt in einem Farbigen einen Schwerverbrecher gefaßt zu haben.

Auf eine Meldung hin, die gestern der Polizei der Viehhöfe von einem eifersüchtigen Frauenzimmer gemacht wurde, verhafteten Detektives in seinem Zimmer in dem Hause Nr. 4106 Federal Straße den Farbigen Arthur Hood, alias Clifford Jones. Die Polizei glaubt, daß er der Kerl ist, der ungefähr 50 Raubüberfälle und drei Morde, die innerhalb der letzten Monate verübt wurden, auf dem Gewissen hat. In seinem Zimmer fand man zwei automatische Revolver, eine Büchse und Gesichtsmasken. Die Bluttaten, die begangen zu haben Hood verdächtigt ist, sind die Ermordung des Polizisten John C. Burks, der am 20. November an 57. Straße und Indiana Ave. erschossen wurde, ferner die Ermordung von Thomas Creighton, der Anfangs Februar in der Wirtschaft seines Bruders Nr. 5639 Süd State Straße während eines Raubüberfalls angeschossen wurde und später starb, und von John Tartinger, der am 3. März in der Wirtschaft von Joseph Kallanitsch, Nr. 4106 Süd 5. Ave., erschossen wurde. Hood hat eine Kugelwunde im linken Arm, die er nach Annahme der Polizei während einer Raubtat in der Wirtschaft Nr. 356 West 46. Straße davontrug.

Deutsches Theater.

Morgen Abend „Biberpelz" und „Er ist nicht eifersüchtig." — Die Nachsaison.

Ursprünglich hätte morgen Abend im Deutschen Theater im Bush Temple keine Vorstellung stattfinden sollen, die Direktion hat sich jetzt aber entschlossen, Hauptmanns „Der Biberpelz" und Elz' köstlichen Einakter „Er ist nicht eifersüchtig" zu geben. Morgen Nachmittag findet keine Vorstellung statt.

Die Theaterleitung hat sich in ihrem Bestreben, nur vollwertige Vorstellungen zu bieten, in welcher sie auch die kleinste Rolle vorzüglich besetzen kann, entschlossen, in der sogenannten Nachsaison nur noch die angekündigten drei Benefiz-Abende zu geben, und zwar am nächsten Donnerstag Gerhard Hauptmanns Meisterwerk „Rose Bernd" mit Berta Walden als Benefiziantin in der Titelrolle und Herrn Kiedaisch als Gast. Dann folgt am 30. April der Ehrenabend des so beliebten Komikers Heinrich Löwenfeld „Wohltätige Frauen", das erprobte Lustspiel von L'Arronge; und am darauffolgenden Donnerstag soll die Schlußvorstellung stattfinden mit der Uraufführung von Hermann Brandaus neuer Komödie „Jugendirrungen". Eintrittskarten zu diesen Vorstellungen sind von Montag ab an der Tageskasse zu haben. Fernsprecher Superior 5906.

Das Osterfest.

Es wird in allen Kirchen morgen mit besonderem Glanz begangen.

In allen Kirchen der Stadt wird das Osterfest morgen in besonders feierlicher Weise begangen worden. Wie üblich, haben die größeren Gemeinden Vorsorge für ein eindrucksvolles musikalisches Programm getroffen, in einzelnen Fällen dafür sogar Mitglieder der Chicagoer Großen Oper und des Chicago Symphonieorchesters gewonnen. Auch auf die Ausschmückung der Gotteshäuser ist großes Gewicht gelegt worden, und selbst das bescheidenste Kirchlein wird des frohen Osterschmuckes nicht entbehren.

— Beim Wort genommen. — Er: „Du kannst versichert sein, Schatz, daß ich alles aufbieten werde, um dir das Leben angenehm zu machen." — Sie: „Ach was, laß dich doch lieber selbst aufbieten, und zwar mit mir."